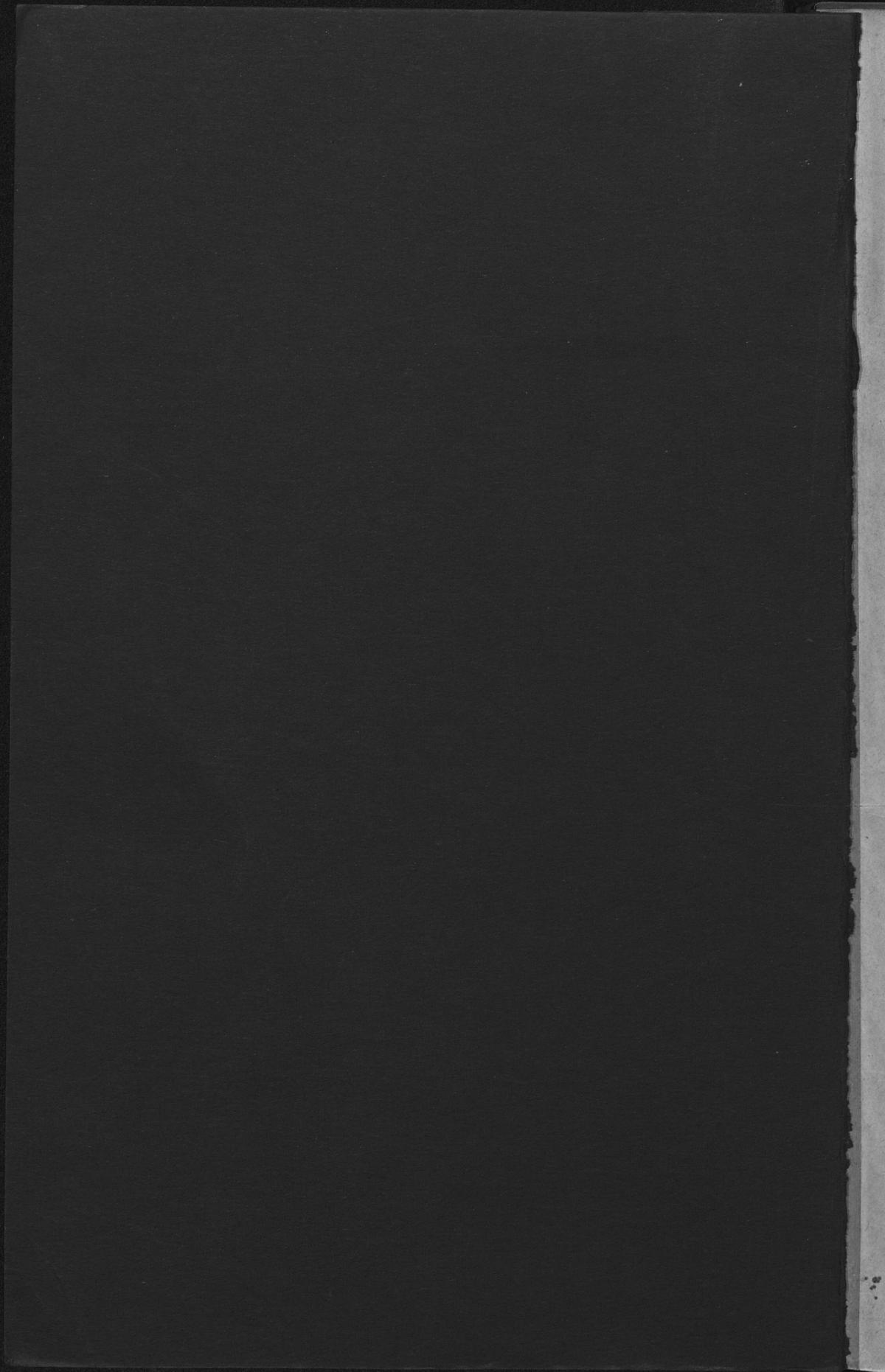


IV. 52

Vorlesungsverzeichnis

Studj. 1919-1920

(F.H.U. 1919.2603)



FRIDERICIANA

Technische Hochschule zu Karlsruhe

Vorlesungsverzeichnis

für das Studienjahr 1919/20

Ges. Stundenplan fehlt.

1951. S. 313.

Karlsruhe
Buchdruckerei Malsch & Vogel
1919

IV, 52

Bibl. Techn. Hochschule
Archiv der Hochschulschriften



Inhalt

	Seite
A. Organisation der Hochschule	5
Ziele und Einteilung des Unterrichts	5
Einteilung des Studienjahres	6
Aufnahmebedingungen	6
Aufnahmeverfahren	7
Honorare und Gebühren	9
Prüfungen	12
Preise und Stipendien	14
Allgemeine Krankenkasse	15
Bibliothek	16
Sportplätze und Erholungsanlagen	16
B. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen, geordnet nach den Dozenten der einzelnen Abteilungen	17
C. Studienpläne der einzelnen Abteilungen	39
I. Allgemeine Abteilung für Mathematik und Allgemein bildende Fächer	39
II. Abteilung für Architektur	45
III. Abteilung für Ingenieurwesen	51
IV. Abteilung für Maschinenwesen	59
V. Abteilung für Elektrotechnik	67
VI. Abteilung für Chemie	73
VII. Abteilung für Forstwesen	85
Anhang: Studienplan für Studierende der Mathematik und Naturwissenschaften	91
Studienplan für Studierende des Postfaches	97
D. Personal der Hochschule	99

A

Organisation der Hochschule

Ziele und Einteilung des Unterrichts

Die Hochschule hat den Zweck, für die technischen Berufe und für die mathematisch-naturwissenschaftlichen Lehrfächer die wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung zu gewähren, sowie die Wissenschaften und Künste zu pflegen, die zu ihrem Unterrichtsgebiete gehören.

Insbesondere finden Architekten, Bauingenieure, Maschineningenieure, Elektrotechniker, Chemiker und Forstwirte an ihr Gelegenheit zur allgemeinen und speziellen wissenschaftlichen und künstlerischen Ausbildung. Der auf der Technischen Hochschule Karlsruhe erworbene Grad eines Diplomingenieurs gewährt in Preussen die Berechtigung für die Zulassung zur Staatsprüfung im höheren Baufache und zum höheren Staatsdienste.

Den Kandidaten des höheren Lehrfaches, die sich den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern widmen, bietet sich Gelegenheit, einen Teil ihrer Studien hier zu vollenden. Für die Zulassung zur badischen Staatsprüfung insbesondere werden die an der Technischen Hochschule verbrachten Semester bis zu vieren denen an einer Universität gleichgerechnet (vergl. S. 14).

Ebenso werden den Anwärtern des höheren Dienstes der Reichspost- und Telegraphenverwaltung auf das vorgeschriebene dreijährige Studium vier an der Technischen Hochschule zugebrachte Semester angerechnet.

Endlich können Pharmazeuten und Geometer die ihnen vorgeschriebenen Studiensemester an der Hochschule absolvieren.

An der Hochschule bestehen folgende Abteilungen:

1. Allgemeine Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer
2. Abteilung für Architektur
3. Abteilung für Ingenieurwesen einschliesslich Vermessungswesen
4. Abteilung für Maschinenwesen
5. Abteilung für Elektrotechnik
6. Abteilung für Chemie einschliesslich Pharmazie
7. Abteilung für Forstwesen.

Der Unterricht wird in der Form von Vorlesungen, Repetitorien und Übungen, sowie durch Exkursionen erteilt.

Als Hilfsmittel für den Unterricht dienen die Sammlungen der Hochschule, die Bibliothek, die Laboratorien, der Forstgarten und der botanische Garten. Ferner sind mit der Hochschule verbunden:

- die chemisch-technische Versuchsanstalt,
- die Lehr- und Versuchs-Gasanstalt,
- die Lebensmittelprüfungs-Station mit Laboratorium für bakteriologische Untersuchungen.

Einteilung des Studienjahres

Das Studienjahr beginnt am 22. September und zerfällt in das Wintersemester vom 22. September bis 31. Januar und das Sommersemester vom 16. April bis 31. Juli. Die Einschreibungen neu eintretender Studierender finden während der ersten vier Wochen jedes Semesters statt. Ausserhalb dieser Zeit kann die Einschreibung nur ausnahmsweise bei genügender Begründung gewährt werden. Als solche gilt bis auf weiteres unbedingt die Teilnahme am Krieg.

Zu Anfang des Winter- und Sommersemesters finden Prüfungen statt. Die Vorlesungen beginnen am 1. Oktober bzw. 20. April.

Es empfiehlt sich, das Studium mit dem Wintersemester, als dem Anfang des Studienjahres, zu beginnen. Doch ist der Eintritt auch zum Sommersemester zulässig. Aufnahmeprüfungen bestehen nicht.

Zu Weihnachten und Pfingsten fällt der Unterricht je eine Woche aus. In den Pfingstferien sowie zum Schlusse des Sommersemesters finden wissenschaftliche Exkursionen unter Leitung der betreffenden Dozenten statt.

Aufnahmebedingungen

Die Technische Hochschule ist für deutsche Studierende bestimmt.

Ausländer werden nur ausnahmsweise aufgenommen, soweit dadurch die berechtigten Ansprüche der deutschen Studierenden und sonstige deutsche Interessen nicht beeinträchtigt werden. Die Voraussetzungen der Aufnahme bestimmt das Unterrichtsministerium.

I. Ordentliche Studierende

- a. Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums, einer deutschen Oberrealschule oder einer gleichwertigen deutschen Anstalt.
- b. Reifezeugnis einer den unter a genannten Lehranstalten gleichwertigen ausländischen Schule oder Reifezeugnis einer in dem betreffenden Lande zum Hochschulstudium berechtigenden Schule.
- c. Bei Pharmazeuten und Geometern die für die staatlichen Prüfungen vorgeschriebene Vorbildung.

II. Ausserordentliche Studierende

(ohne Berechtigung zur Diplomprüfung)

- a. Reifezeugnis einer siebenklassigen deutschen Realschule oder erfolgreicher Besuch von wenigstens sieben Klassen einer der unter Ia genannten Schulen.
- b. Reifezeugnis einer staatlichen oder städtischen technischen Mittelschule (Baugewerkschule, Maschinenbauschule, Technikum usw.) in Verbindung mit dem Reifezeugnis einer sechsklassigen deutschen Realschule oder dem Nachweis des erfolgreichen Besuches von wenigstens sechs Klassen einer der unter Ia genannten Schulen.

Alle ausserordentlichen Studierenden haben den Nachweis zu führen, dass sie in der Mathematik das Lehrziel eines humanistischen Gymnasiums erreicht haben. Dies kann durch das Zeugnis eines an einer öffentlichen höheren Lehranstalt des Deutschen Reiches angestellten Lehrers der Mathematik geschehen. Die erforderlichen Zeugnisformulare sind von dem Sekretariat der Hochschule zu beziehen. Falls ein solches Zeugnis nicht erbracht wird, trifft der Vorsitzende der mathematischen Sektion der allgemeinen Abteilung die Entscheidung.

Von der Aufnahme als Studierende sind ausgeschlossen:

- a. Reichs-, Staats- und Gemeindebeamte,
- b. Angehörige einer anderen Bildungsanstalt,
- c. Personen, die ein bürgerliches Gewerbe betreiben.

Das Unterrichtsministerium ist ermächtigt, Studierende auch ohne den vorgeschriebenen Vorbildungsgang ausnahmsweise dann zuzulassen, wenn sie ihre Befähigung zum Hochschulstudium in anderer Weise dartun.

III. Gasthörer

Als solche werden zugelassen Personen reiferen Alters, sofern sie nach ihrer Vorbildung dem Unterricht folgen können und die Gewähr bieten, dass sie ihn nicht beeinträchtigen. Hierfür ist in jedem Falle die Zustimmung der Dozenten, an deren Vorlesungen oder Übungen sie teilnehmen wollen, und des Rektors erforderlich; in Zweifelsfällen entscheidet der Senat.

Besondere Aufnahmebedingungen für einzelne Studiengebiete

Pharmazeuten haben das Zeugnis der bestandenen pharmazeutischen Vorprüfung sowie den Nachweis zu erbringen, dass sie nach dieser Prüfung eine Gehilfenzeit von wenigstens einjähriger Dauer in Apotheken des Deutschen Reiches zugebracht haben (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1904, Nr 13).

Geometer haben vor Beginn des Studiums eine einjährige praktische Ausbildung durchzumachen nach Massgabe der landesherrlichen Verordnung vom 17. September 1898 (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1898, Nr 28).

Studierenden des Maschinenbau-faches wird empfohlen, vor Beginn des Studiums in den verschiedenen Werkstätten einer Maschinenbauanstalt mindestens ein Jahr praktisch zu arbeiten. Für die Diplomhauptprüfung ist der Nachweis einer einjährigen Werkstatt-Tätigkeit vorgeschrieben.

Studierende der Elektrotechnik haben ebenfalls bei der Diplomhauptprüfung den Nachweis einer einjährigen praktischen Werkstatt-Tätigkeit zu erbringen. Diese kann teilweise vor Beginn des Studiums, teilweise in den Sommerferien erledigt werden.

Den Studierenden des Forstfaches ist für die Diplomprüfung eine praktische Tätigkeit von mindestens 14 Wochen vorgeschrieben.

Das Aufnahmeverfahren

Die Anmeldung der neueintretenden Studierenden und Gasthörer, die persönlich erfolgen muss, nimmt das Sekretariat der Hochschule entgegen.

Hierbei sind die oben im einzelnen angegebenen Nachweise über die frühere Ausbildung etc. einzureichen.

Von jedem Studierenden wird ferner die Vorlage folgender urkundlicher Papiere in deutscher Sprache oder in amtlich beglaubigter deutscher Übersetzung verlangt:

- a. ein Zeugnis, aus dem hervorgeht, dass der Aufnahmesuchende zur Zeit der Aufnahme mindestens 17 Jahre alt ist;
- b. ein Sittenzeugnis der von ihm zuletzt besuchten öffentlichen Lehranstalt oder, falls er einer solchen unmittelbar vorher nicht angehört hat, ein Sittenzeugnis der zuständigen Behörde des letzten Aufenthaltsortes;
- c. falls er nicht in Karlsruhe ansässig ist, einen Ausweis über die Staatsangehörigkeit (Heimatschein oder Pass).

Die eingereichten Dokumente bleiben für die Dauer des Studiums in Verwahrung der Hochschule. Sie werden nur zurückgegeben, wenn der Betreffende allen seinen Verpflichtungen der Hochschule gegenüber nachgekommen ist. Insbesondere hat er eine Bescheinigung der Bibliothek beizubringen, dass er alle von ihm entlehnten Bibliotheksbücher wieder abgegeben hat. Definitive Plätze in den Hör- und Übungssälen wie in den Laboratorien können Ausländern im Wintersemester erst vom 15. Oktober, im Sommersemester erst vom 1. Mai an zugewiesen werden.

Die weiteren Einzelheiten des Aufnahmeverfahrens werden jeweils durch Anschlag bekannt gegeben.

Gang des Studiums. Studienpläne

Den Studierenden steht die Wahl der Vorträge und Übungen frei. Doch kann der Dozent die Zulassung zu solchen Übungen, die zu ihrem Verständnis Kenntnisse bestimmter anderer Unterrichtsgegenstände erfordern, davon abhängig machen, dass der Studierende vorher an Vorlesungen und Übungen über die vorbereitenden Unterrichtsgegenstände teilgenommen hat.

Um die Studierenden vor Missgriffen in der Wahl der Unterrichtsfächer zu bewahren und ihnen die Erwerbung der nötigen Fachkenntnisse bei bester Zeitausnutzung zu ermöglichen, sind Studienpläne aufgestellt, deren Befolgung empfohlen wird. Ein zwingender Charakter kommt ihnen nicht zu.

Für Kriegsteilnehmer gelten folgende besondere Bestimmungen:

1. Für alle, welche nach dem Kriege die Hochschule zum ersten Male beziehen, werden nach Bedarf mathematische, chemische und physikalische Übungskurse zur Wiederauffrischung der auf der Schule erworbenen mathematischen Kenntnisse eingerichtet. Die Teilnahme ist freiwillig und kostenlos.

2. In der gleichen Absicht werden für diejenigen, deren Studium durch den Krieg unterbrochen wurde, Ferien- und Wiederholungskurse nach Bedarf abgehalten sowie bei sich zeigendem Bedürfnis auch für etwa verspätet in das Semester Eintretende eine kurze Zusammenfassung des bereits vorgetragenen Teiles der begonnenen Vorlesungen durch die betreffenden Dozenten gegeben.

Zum Zwecke der Unterstützung beim häuslichen Studium richten die Professoren besondere Sprechstunden ein, in welchen die Studierenden mit Rat und Tat unterstützt werden sollen.

3. Die Zulassung zu den Prüfungen wird durch folgende Massnahmen erleichtert werden:

- a. Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat uns in Übereinstimmung mit den für Preussen und Hessen gültigen Vorschriften ermächtigt, den Kriegsdienst bis zur Dauer von zwei Semestern auf die für Zulassung zur Diplom- oder Fachprüfung nachzuweisende Studienzeit anzurechnen. Die Anrechnung kann schon bei der Zulassung zur Vorprüfung erfolgen. Ebenso kann der Kriegsdienst bis zu 6 Monaten auf die für die Zulassung zu den Diplomprüfungen der Elektrotechniker und Maschineningenieure vorgeschriebene einjährige Werkstätigkeit angerechnet werden.
- b. Die Abteilungen werden Ausnahmen in bezug auf die Einhaltung der Meldetermine zulassen sowie Prüfungen auch ausserhalb der geordneten Zeiten abhalten, sofern sich eine hinreichende Zahl von Teilnehmern zeigt.
- c. Immatrikulationen von ehemaligen Kriegsteilnehmern lediglich zum Zwecke der Erfüllung des § 4 der Prüfungsbedingungen, welcher die Immatrikulation des Bewerbers zur Zeit der Meldung vorschreibt, werden jederzeit während des Semesters unter Befreiung von der Honorarzahlung vorgenommen.

- d. Unvollständigkeiten in bezug auf die vorzulegenden Zeichnungen und sonstigen Studienarbeiten sollen keinen Hindernisgrund für die Zulassung zur Prüfung bilden, sofern sich aus den vorgelegten Arbeiten ein hinreichendes Urteil über die Befähigung des Kandidaten gewinnen lässt.
- e. Durch Abteilungsbeschluss kann beim Vorliegen triftiger Gründe ausnahmsweise gestattet werden, dass die Diplomarbeit durch Klausurarbeiten ersetzt werde. In der Abteilung für Chemie ist diese Ausnahme nicht zulässig.

Honorare und Gebühren

Das von den Studierenden im voraus zu zahlende Einzelhonorar beträgt für jede wöchentliche Vortragsstunde 3 Mark, für jede wöchentliche Übungsstunde 2 Mark, gleichmässig für Winter- und Sommersemester. Dabei muss das zu entrichtende Gesamthonorar für das Wintersemester nicht weniger als 90 Mark, für das Sommersemester nicht weniger als 80 Mark betragen. In dieses Minimalhonorar sind die Laboratoriumsgebühren (siehe unten) nicht eingerechnet. Studierende, die nach Ablegung des Doktor-, Doktoringenieur- oder Diplomingenieur-examens die Technische Hochschule noch zu dem Zweck besuchen, um an einem ihrer Institute eine grössere wissenschaftliche Arbeit anzufertigen, dürfen auf Antrag der Abteilung, der das betreffende Institut angehört, durch den Senat von der Zahlung des Minimalhonorars befreit werden.

Reichsausländer haben ausserdem eine Ausländergebühr von 80 Mark für das Semester zu entrichten.

Die Aufnahmegebühr für neueintretende Studierende beträgt bei Reichsdeutschen 10 Mark, bei Ausländern 20 Mark. Sie ist von neuem zu entrichten, wenn das Studium an hiesiger Hochschule länger als 2 Semester unterbrochen wird. Jeder Studierende und Hospitant hat im Semester eine Bibliotheksgebühr von 3 Mark zu zahlen; Ausländer zahlen 6 Mark.

Ferner hat jeder Studierende im Semester für die Krankenkasse 5 Mark, für Unfallversicherung 50 Pfennig, für Diebstahlsversicherung 50 Pfennig und für Unterhaltung des Turn- und Sportsplatzes 5 Mark zu zahlen.

Für ein Semesterzeugnis ist 1 Mark, für die Exmatrikel sind 4 Mark zu entrichten. Studierende, die die Honorarzahlung und die Rückgabe der mit der Unterschrift der Dozenten versehenen Einweisbögen nicht bis zu dem angesetzten Termin bewirken, werden in eine Ordnungsstrafe von 1 Mark für jede Woche Verspätung genommen. Nach Ablauf der vierten Woche werden die noch im Rückstand Befindlichen in den Listen gestrichen, wodurch die Anrechnung des Semesters verloren geht.

Gasthörer zahlen für die wöchentliche Vortragsstunde 4 Mark, für die wöchentliche Übungsstunde 3 Mark, gleichmässig für Winter- und Sommersemester.

Für die Übungen in den Laboratorien und Instituten sind ausserdem noch folgende Honorare zu entrichten:

1. Physikalisches Laboratorium

Wintersemester:	Wöchentl. 6 Std. für Studierende und Gasthörer	25 Mark
	Tägliches Arbeiten für Studierende	50 „
	„ „ „ Gasthörer	70 „
Sommersemester:	Wöchentl. 6 Std. für Studierende und Gasthörer	16 „
	Tägliches Arbeiten für Studierende	35 „
	„ „ „ Gasthörer	50 „

2. Mechanisches Laboratorium

Wintersemester:	Wöchentl. 3 Std. für Studierende und Gasthörer	16 Mark
	Tägliches Arbeiten	90 "
Sommersemester:	Wöchentl. 3 Std. für Studierende und Gasthörer	16 "
	Tägliches Arbeiten	70 "

3. Konstruktives Praktikum für Vorgeschriftene

bei Geh. Hofrat Benoit und Prof. Wörnle	50 Mark
---	---------

4. Maschinenzichnen bei Professor Tolle 4 Mark**5. Elektrotechnisches Laboratorium****a. für Angehörige der elektrotechnischen Abteilung**

Wintersemester:	Laboratorium I. Wöchentlich 2 Nachmittage für Studierende und Gasthörer	30 Mark
	Laboratorium II. Wöchentlich 2 Nachmittage für Studierende und Gasthörer	45 "
	Tägliches Arbeiten für Studierende	70 "
	" " " Gasthörer	90 "

Sommersemester:	Laboratorium I. Wöchentlich 2 Nachmittage für Studierende und Gasthörer	25 "
	Laboratorium II. Wöchentlich 2 Nachmittage für Studierende und Gasthörer	35 "
	Laboratorium für Vorgeschriftene. Wöchentlich 2 Nachmittage für Studierende und Gasthörer	40 "
	Studierende und Gasthörer, die Laboratorium II belegt haben und zu dem Laboratorium für Vorgeschriftene zugelassen sind, haben dies für einen Nachmittag zu belegen. Das Honorar beträgt alsdann	20 "
	Tägliches Arbeiten für Studierende	60 "
	" " " Gasthörer	70 "

Laboratorium III**1. Wöchentlich 2 Nachmittage**

Wintersemester:	für Studierende und Gasthörer	45 Mark
-----------------	---	---------

Sommersemester:	" " " "	40 "
-----------------	-------------------	------

2. Wöchentlich 1 Nachmittag

bei gleichzeitigem Belegen des Laboratoriums I oder II

Wintersemester:	für Studierende und Gasthörer	25 Mark
-----------------	---	---------

Sommersemester:	" " " "	20 "
-----------------	-------------------	------

b. für Angehörige anderer Abteilungen

Wintersemester:	1 Nachmittag ganz in Laboratorium I oder je zur Hälfte in Laboratorium I und II	25 Mark
-----------------	---	---------

	2. Nachmittage bis Weihnachten in Laboratorium I nachher in Laboratorium II	45 "
--	---	------

Sommersemester:	1 Nachmittag in Laboratorium I	15 "
	Laboratorium II	20 "

6. Chemisches Laboratorium

Wintersemester:	Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören	100 Mark
	Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Gasthörer	4 "
Sommersemester:	Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören	80 "
	Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Gasthörer	4 "

Studierende, welche nicht der chemischen Abteilung angehören, können auch halbe Plätze (kleines Praktikum) gegen Entrichtung des halben Laboratoriumshonorars belegen.

7. Chemisch-technisches Laboratorium

Wintersemester:	Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören	100	Mark
	Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Gasthörer	4	"
	Chemisch-technische Analyse für Chemiker . . .	25	"
	Chemisch-technische Analyse für Nichtchemiker . . .	20	"
Sommersemester:	Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören	80	"
	Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Gasthörer	4	"
	Chemisch-technische Analyse für Chemiker . . .	25	"
	Chemisch-technische Analyse für Nichtchemiker . . .	20	"

Studierende, welche nicht der chemischen Abteilung angehören, können auch halbe Plätze (kleines Praktikum) gegen Entrichtung des halben Laboratoriumhonorars belegen.

8. Physikalisch-chemisches und elektrochemisches Laboratorium

Wintersemester:	Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören	100	Mark
	Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Gasthörer	4	"
Sommersemester:	Für Praktikanten, welche der chem. Abt. angehören	80	"
	Chem. Handbibliothek f. Studierende u. Gasthörer	4	"

Studierende, welche nicht der chemischen Abteilung angehören, können auch halbe Plätze (kleines Praktikum) gegen Entrichtung des halben Laboratoriumhonorars belegen.

Kurs (etwa das halbe Semester) zur Einführung in physikalisch-chemische und elektrochemische Arbeiten, nach Erledigung der analytischen und präparativen Arbeiten, für Praktikanten, die eines der drei chemischen Laboratorien belegt haben, unentgeltlich, sonst 50 beziehungsweise 40 Mark.

Demonstrationen technisch-elektrochemischer Prozesse	6	Mark
--	---	------

9. Geologisch-mineralogisches Laboratorium

Winter- und Sommersemester, für Studierende und Gasthörer.

Geologisch-mineralog. Praktikum einschliesslich Exkursionen	20	Mark
Paläontologisches Praktikum	15	"
Mineralbestimmung mit Hilfe des Lötrohres	8	"

Anleitung zu selbständigen Arbeiten im geologisch-mineralog. Institut:

für Studierende ganztägig	60	"
" " halbtägig	30	"
" Gasthörer ganztägig	80	"
" " halbtägig	40	"

10. Botanisches Institut

Winter- und Sommersemester: Für Studierende und Gasthörer.

Mikroskopisches (botanisch.) Praktikum I, II u. III.	20	Mark
Arbeiten für vorgeschrittene Studierende	25	"
" " " Gasthörer	50	"

11. Bakteriologische Übungen

Wintersemester: Für Studierende und Gasthörer 20 Mark

Arbeiten für vorgeschrittenere Studierende	25	"
" " " Gasthörer	50	"

Sommersemester: Für Studierende und Gasthörer 20 "

Arbeiten für vorgeschrittenere Studierende	25	"
" " " Gasthörer	50	"

12. Zoologisches Institut

Wintersemester: Tägl. Arbeiten für Studierende und Gasthörer 40 Mark

" " kleineres zoologisches Praktikum	20	"
--	----	---

Sommersemester: Tägl. Arbeiten für Studierende und Gasthörer 25 "

" " kleineres zoologisches Praktikum	15	"
--	----	---

13. Laboratorium für Bodenkunde

Wintersemester: Für Studierende und Gasthörer	30 Mark
Sommersemester: „ „ „ „	20 „

14. Photographischer Unterricht nebst Übungen

Wintersemester: Für Studierende	15 Mark
„ „ „ „ „ „	70 „
Sommersemester: für Studierende	15 „
„ „ „ „ „ „	60 „

Prüfungen**1. Akademische Grade**

An den Fachabteilungen der Hochschule können folgende akademische Prüfungen abgelegt werden:

- a. Die Diplomingenieurprüfung
- b. Die Doktoringenieurprüfung.

a. Die Diplomingenieurprüfung zur Erlangung des Grades eines Diplomingenieurs.

Zur Diplomprüfung werden nur ordentliche Studierende zugelassen, die das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums oder Realgymnasiums, einer neunklassigen deutschen Oberrealschule, einer bayerischen Industrieschule oder der sächsischen Gewerbeakademie zu Chemnitz beibringen. Ausnahmen für Ausländer und im Auslande vorgebildete Reichsdeutsche sind nur insoweit zulässig, als die Gleichwertigkeit der Vorbildung durch Zeugnisse auswärtiger Anstalten nach dem Urteile des Ministeriums des Kultus und Unterrichts gesichert erscheint. Die Bewerber müssen zur Zeit ihrer Meldung an hiesiger Hochschule als Studierende immatrikuliert sein.

Die Prüfung besteht aus einer Vorprüfung, die nach zweijährigem Studium abzulegen ist und die hauptsächlich Mathematik und Naturwissenschaften umfasst, und der Hauptprüfung nach beendigtem, in der Regel vierjährigem Gesamtstudium.

Die Hauptprüfung besteht in der Anfertigung einer grösseren Arbeit, der Diplomarbeit, und darauf folgender Schlussprüfung.

In den Abteilungen für Maschinenwesen, Elektrotechnik und Forstwesen wird ferner der Nachweis einer praktischen Tätigkeit verlangt. Hierüber und über sonstige Einzelheiten der Diplomprüfung geben die besonderen Bestimmungen Aufschluss, die auf dem Sekretariat der Hochschule erhältlich sind.

b. Die Doktoringenieurprüfung zur Erlangung der Würde eines Doktoringenieurs.

- Die Promotion zum Doktoringenieur ist an folgende Bedingungen geknüpft:
1. Die Beibringung des Reifezeugnisses eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums, einer deutschen Oberrealschule, einer bayerischen Industrieschule oder der sächsischen Gewerbeakademie zu Chemnitz.

Welche Reifezeugnisse ausser denen der genannten Schulen noch zuzulassen sind, bleibt der Entscheidung des Unterrichtsministeriums vorbehalten.

2. Der Ausweis über die Erlangung des Grades eines Diplomingenieurs an einer deutschen Technischen Hochschule oder an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Ferner werden diejenigen Bewerber zugelassen, die vor der Einführung des Grades eines Diplomingenieurs (28. Dezember 1899) an der Technischen Hochschule Karlsruhe eine Diplomprüfung abgelegt haben.

Es wird besonders darauf hingewiesen, dass der Grad eines Diplomingenieurs oder das Diplomexamen allein, ohne vollgültiges Reifezeugnis, nicht zur Zulassung berechtigt.

Bewerber, die eine Diplomprüfung an einer andern Hochschule oder eine entsprechende Staatsprüfung abgelegt haben, können auf Antrag des Senats durch Entschliessung des Unterrichtsministeriums zur Promotion zugelassen werden.

3. Die Einreichung einer in deutscher Sprache abgefassten Abhandlung (Dissertation), die die Befähigung des Bewerbers zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten dartut. Ihr Gegenstand muss einem der technischen Wissenschaftsgebiete entnommen sein, für die eine Diplomprüfung an hiesiger Hochschule besteht. Die Diplomarbeit kann nicht als Dissertation verwendet werden.

Nähere Einzelheiten ergeben sich aus der Promotionsordnung, die auf dem Sekretariate der Hochschule erhältlich ist.

2. Prüfungen für ausserordentliche Studierende

a. Die Fachprüfung

Diese stimmt inhaltlich mit der Diplomprüfung überein und zerfällt wie diese in eine Vor- und eine Hauptprüfung; letztere besteht wieder in der Ausführung einer grösseren Arbeit, der Facharbeit, und der darauf folgenden Schlussprüfung. Die Zulassungsbedingungen sind die gleichen, wie für die Diplomprüfung, nur wird das Maturitätszeugnis nicht gefordert. Sie gibt somit den ausserordentlichen Studierenden Gelegenheit, den Nachweis ihrer vollen wissenschaftlichen Durchbildung einschliesslich der mathematisch-naturwissenschaftlichen Vorbildung zu liefern.

Ein akademischer Grad, entsprechend dem Titel Diplomingenieur, wird mit der Prüfung nicht erworben.

b. Die kleine Fachprüfung

Diese entspricht im wesentlichen der Schlussprüfung der Diplomprüfung. Sie erfordert weder das Maturitätszeugnis noch den Nachweis einer bestandenen Vorprüfung, sondern nur den eines planmässigen je nach Fachrichtung drei- bis vierjährigen Studiums, besonders auch der Mathematik, an einer deutschen Technischen Hochschule. Zur Führung eines akademischen Grades berechtigt sie ebensowenig, wie die Fachprüfung.

An den Abteilungen für Architektur, Ingenieurwesen und für Chemie besteht die kleine Fachprüfung nicht.

Gemeinsame Bestimmungen

Über Anrechnung von Semestern, die an anderen Hochschulen, Universitäten oder Akademien*) verbracht sind, entscheidet die Prüfungskommission; darüber, ob die an einer anderen Hochschule abgelegten Prüfungen als Ersatz der Diplom-Vorprüfung oder -Hauptprüfung beziehungsweise bei den Fachprüfungen in Anrechnung gebracht werden können, entscheidet bei der Meldung zur Prüfung das Abteilungskollegium. Bei ausserdeutschen Hochschulen bedarf die Anrechnung von Semestern und Prüfungen der Genehmigung des Unterrichts-Ministeriums.

Das Nähere besagen die Prüfungsordnungen, welche vom Sekretariate bezogen werden können.

Prüfungsgebühren

A. Für Reichsdeutsche:

1. für die Doktoringenieurprüfung	240	Mark
2. bei der Diplomprüfung und der Fachprüfung:		
a. für die Vorprüfung	50	"
b. " " Diplom- bzw. Facharbeit	50	"
c. " " Schlussprüfung	50	"
3. für die kleine Fachprüfung	100	"

B. Für Reichsausländer:

1. für die Doktoringenieurprüfung	240	Mark
2. bei der Diplomprüfung und der Fachprüfung:		
a. für die Vorprüfung	75	"
b. " " Diplom- bzw. Facharbeit	75	"
c. " " Schlussprüfung	75	"
3. für die kleine Fachprüfung	100	"

*) Eine Anrechnung der Zeit, die an technischen Mittelschulen verbracht wurde, ist ausgeschlossen.

3. Staatsprüfungen und Berechtigungen

a. Für Baden

Die Zulassung zu den badischen Staatsprüfungen für Architekten, Bau- und Maschineningenieure, sowie Forstleute ist im allgemeinen an folgende Bedingungen geknüpft:

1. Reichsangehörigkeit
2. Maturitätszeugnis eines deutschen humanistischen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer neunklassigen deutschen Oberrealschule
3. Nachweis eines achtsemestrigen Studiums an einer deutschen Hochschule. Kandidaten des Forstfaches müssen rücksichtlich ihrer körperlichen Tüchtigkeit zum Forstdienste das Zeugnis eines Bezirksarztes vorlegen, aus dem hervorgeht, dass sie eine den Beschwerden dieses Berufes vollkommen gewachsene Körperkonstitution, sowie scharfes Gesicht und gutes Gehör besitzen.

Für die genannten Fächer sind neue Prüfungsordnungen erschienen.

Denjenigen Studierenden der Mathematik und der Naturwissenschaften, die die badische Staatsprüfung für das Lehramt an höheren Schulen ablegen wollen, wird nach Ministerialverordnung vom 21. Dezember 1909 das Studium an der Technischen Hochschule dem an einer deutschen Universität bis zu vier Semestern gleichgerechnet.

Die für beedigte und staatlich angestellte Feldmesskundige nach der landesherrlichen Verordnung vom 26. September 1898 vorgeschriebenen drei Studiensemester sind an einer deutschen Technischen Hochschule zu absolvieren. Spezielle Studienpläne für solche Studierende hiesiger Hochschule finden sich bei der Abteilung für Ingenieurwesen.

b. Für das Reich und einzelne ausserbadische Bundesstaaten

Die für das Reich gültige Prüfung als Nahrungsmittelchemiker kann in Karlsruhe vor einer vom Ministerium des Innern ernannten Prüfungskommission abgelegt werden. Die näheren Prüfungsbestimmungen finden sich in der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 18. August 1894 (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1894, Nr. 38). Das in diesen geforderte Studium von sechs Semestern muss auf einer deutschen Universität oder Technischen Hochschule absolviert sein. Der Nachweis der an der hiesigen Hochschule abgelegten Diplomprüfung für Chemie entbindet von der Vorprüfung. (Erlass des Reichskanzlers vom 9. Oktober 1905.)

Doch wird darauf hingewiesen, dass diejenigen Nahrungsmittelchemiker, die die Diplomprüfung als Vorprüfung angerechnet haben wollen, in der Diplomvorprüfung die Botanik als eines der beiden Wahlfächer nehmen müssen. (Vergleiche die Diplomprüfungsordnung für Chemiker.) Andernfalls haben sie sich vor Einreichung des Zulassungsgesuches einer Ergänzungsprüfung in Botanik zu unterziehen.

Für Pharmazeuten wird nach Bundesratsbeschluss vom 17. Mai 1872 (Reichsgesetzblatt 1872, Seite 151) der Besuch der Technischen Hochschule dem Besuche einer Universität im Sinne der Vorschriften für die Prüfung der Apotheker gleichgeachtet. Die in der Prüfungsordnung für Apotheker (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1904, Seite 78 ff.) vorgeschriebenen, für das Reich gültigen Prüfungen können an der Hochschule abgelegt werden. Studienpläne für Pharmazeuten siehe bei der Abteilung für Chemie.

Für die preussischen Staatsprüfungen im Baufach (Architekten und Bauingenieure), sowie Maschinenbaufach wird zufolge Erlasses der beteiligten preussischen Ministerien die hiesige Hochschule den preussischen Anstalten in Bezug auf das Studium gleichgeachtet; ihr Diplomexamen berechtigt zur Zulassung zum Examen im höheren Baufach und zum Staatsdienste in Preussen.

Preise und Stipendien

An der Abteilung für Architektur findet alljährlich ein Wettbewerb unter den Studierenden statt, der die Bearbeitung eines grösseren architektonischen Entwurfes in der Art und dem Umfange der Diplomarbeit zum Gegenstande hat

Dem Verfasser der besten Lösung wird als Preis eine goldene Medaille zuerkannt. Die prämierte Arbeit sowie die übrigen von der Abteilung mit der Mindestnote 4 beurteilten Lösungen können als Diplomarbeiten oder Facharbeiten eingereicht werden.

Die Abteilung für Maschinenwesen verleiht, in der Regel jährlich, am 25. Juli, dem Geburtstage von Ferdinand Redtenbacher, den Redtenbacher-Preis, und zwar in erster Linie an denjenigen Diplomingenieur, der an der Abteilung für Maschinenwesen im abgelaufenen Studienjahre die beste Diplomprüfung abgelegt hat.

Der Preis besteht in einer das Porträt Redtenbachers zeigenden Silbertafel.

An der Hochschule bestehen ferner folgende Stiftungen, aus denen Studierenden Stipendien zugewandt werden können, falls ihre Bedürftigkeit und Würdigkeit erwiesen ist. Der Zeitpunkt für die Bewerbung wird alljährlich zu Anfang des Wintersemesters durch Anschlag bekannt gegeben.

1. Stipendien für Studierende aus Baden:

- a. Weihnachtsstiftung: drei Stipendien erster Klasse zu 70 Mark und drei Stipendien zweiter Klasse zu 170 Mark;
- b. Vierordtsche Stiftung: ein Stipendium von circa 160 Mark, das auf Vorschlag der Hochschule durch den hiesigen Stadtrat vergeben wird;
- c. Winter-Stiftung: 1 bis 4 Stipendien im Gesamtbetrage von etwa 340 Mark, die von der Hochschule unter Mitwirkung des ersten Bürgermeisters der Stadt Karlsruhe verliehen werden,
- d. Rheinbischofsheimer Dispensationsgelderfonds: ein Stipendium von jährlich 200 Mark an einen unbemittelten talentvollen Studierenden aus dem vormals Hanau-Lichtenbergischen Gebiete;
- e. Wolf-Stiftung: ein Stipendium von jährlich 400 Mark;
- f. Mezel-Stiftung: jährlich ein Stipendium von etwa 200 Mark an einen bedürftigen und würdigen Studierenden der Forstwissenschaft, der aus Baden gebürtig und christlichen Glaubens ist und bereits ein Semester an der hiesigen Hochschule studiert hat. Verwandte des Stifters und evangelische Bewerber aus dem alten Markgräfler Lande erhalten den Vorzug;
- g. Gerstner-Stiftung: ein Stipendium an einen Bauingenieur, in zweiter Linie an einen Bautechniker oder Maschinenbauer.

2. Stipendien, die nicht auf badische Studierende beschränkt sind:

- h. Albert Schmieder-Stiftung: 6 Stipendien von je 1000 Mark jährlich für Studierende aus dem Deutschen Reich;
- i. Eisenlohr-Stiftung: alle zwei Jahre ein Stipendium von etwa 200 Mark für einen deutschen Studierenden, der sich in der Physik ausgezeichnet hat;
- k. Hart-Stiftung: 3 Stipendien von jährlich 500 Mark;
 1. Carl Engler-Stiftung: jährlich ein Stipendium von 500 bis 800 Mark für einen deutschen Studierenden der Chemie zum Zwecke einer wissenschaftlichen Arbeit oder einer Studienreise;
- m. Fuchs-Stiftung: 1–2 Stipendien, jedes nicht unter 300 Mark;
- n. Baumgartner-Stiftung: Alle 2 Jahre ein Stipendium von 1000 Mark an einen Studierenden deutscher Staatsangehörigkeit;
- o. Walder-Stiftung: 3 Stipendien von je 300 Mark an Studierende der Architektur, 2 von je 250 Mark an solche der Ingenieurabteilung.

Ausserdem besteht eine Stiftung zur Unterstützung kranker und hilfsbedürftiger Studierender.

Allgemeine Krankenkasse

An der Hochschule besteht eine Krankenkasse, aus welcher die Studierenden während ihres Aufenthaltes in Karlsruhe Beihilfe bei Erkrankungen jeder Art mit Ausnahme der im § 2 der Satzungen der Krankenkasse aufgeführten Fälle erhalten.

Jeder Studierende ist verpflichtet, gleichzeitig mit dem Studienhonorar 5 Mark für die Krankenkasse und 50 Pfg. für die Unfallversicherung zu entrichten. Studierende, welche im Laufe des Semesters eintreten, haben den gleichen Betrag zu leisten. Rückzahlung und Befreiung findet nicht statt.

Gasthörer, welche ausschliesslich zum Zwecke des Studiums an der Technischen Hochschule sich hier aufhalten, können der Kasse beitreten. Sie haben ausser den Semesterbeiträgen ein Eintrittsgeld von 2 Mark zu entrichten und erwerben dadurch die gleichen Rechte an die Kasse, wie die Studierenden.

Bibliothek

Der Lesesaal der Bibliothek ist Montag bis Freitag von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends, Samstags von 8 bis $\frac{1}{2}$ 3 Uhr ununterbrochen geöffnet; während der Ferien wird er bereits um 1 Uhr geschlossen. In den Oster- und Sommerferien bleibt die Bibliothek an einigen jeweils bekannt zu gebenden Tagen der Reinigung wegen geschlossen.

Die Ausleiher von Büchern ausserhalb der Bibliothek erfolgt Montag bis Freitag von 9 bis 4 Uhr, Samstags von 9 bis $\frac{1}{2}$ 3 Uhr, in den Ferien von 9 bis 1 Uhr. Eine vorherige Bestellung der gewünschten Werke ist nicht erforderlich. Doch können Vorbestellungen in dem am Eingang zur Bibliothek angebrachten Zettelkasten, der täglich um 8 Uhr morgens geleert wird, eingelegt werden. Werke der Lesesaal-Bibliothek, Patentschriften, neuere Jahrgänge von Zeitschriften sowie kostbare Tafel- und Kupferwerke können nur im Lesesaal benutzt werden.

Wer die Hochschule verlässt, hat vor der Aushändigung seiner Papiere oder der Erteilung eines Abgangszeugnisses eine Bescheinigung der Bibliothek beizubringen, dass er seinen Verbindlichkeiten ihr gegenüber nachgekommen ist, insbesondere, dass er alle von ihr entliehenen Bibliotheksbücher wieder zurückgegeben hat.

Einmal im Jahr, und zwar in der zweiten Hälfte Juli, findet eine allgemeine Bücherrückgabe zum Zwecke der Revision statt.

Sportplätze und Erholungsanlagen der Technischen Hochschule im Fasanengarten

Leitung: Akademischer Ausschuss für Leibesübungen.

Es stehen zur Verfügung: ein Fussballplatz, ein Leichtathletikplatz und Platz für Torball (Kriquet) und Treibball etc., desgl. Geräte für Turnen (Reck, Barren, Pferd). Leichtathletik: Einrichtung für Weit-, Hoch-, Stabhochsprung, Laufbahn, Hürden, Kugel- und Steinstossen, Hammer-, Diskus- und Speerwerfen, Schlag-, Faust- und Schleuderball, für weibliche Studierende Tamburinball, Fussball. Tennisplätze sind für später vorgesehen.

Beim Sportplatz befinden sich Umkleide-, Wasch- und Erfrischungsräume. Kleiderschränke sind vorhanden und sind Ende des Semesters zu räumen.

Die Benützung der Plätze erfolgt auf Grund der Platz- und Spielordnung. Die Organisation ist in den Satzungen niedergelegt.

Ausser dem regelmässigen Sport- und Spielbetrieb finden Vorträge allgemeiner Natur über Sporthygiene, theoretische Darlegung über verschiedene Sportarten etc., sowie praktische Sportkurse statt.

Akademischer Mittagstisch

Ein akademischer Mittagstisch ist, zunächst für das Wintersemester 1919/20, in einer nahe bei der Hochschule gelegenen Gastwirtschaft eingerichtet. Der Preis beträgt ungefähr 15 Mk. für 6 Mittag- und 6 Abendessen. Näheres wird durch Anschlag bekannt gegeben.

B

Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen

geordnet nach den Dozenten der einzelnen Abteilungen

Lehrfächer	Wintersemester	Sommersemester	Wöch. Stunden			
			W-S		S-S	
			Vor-trag	Üb-ung	Vor-trag	Üb-ung

I. Allgemeine Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer

- Sektion für Mathematik

Baldus

Darstellende Geometrie I (Orthogonalprojektion) . . .	Mo, Di 8-9 Sa 8-10	. . . . .	4	—	—	—
Übungen dazu	Di, Mi 2-4	. . . . .	—	4	—	—
Darstellende Geometrie II (Axonometrie, schiefe Parallelprojektion, Elemente der Perspektive)	. . . . .	Mi, Fr 8-9	—	—	2	—
Übungen dazu . . . . .	. . . . .	Fr 4-6	—	—	—	2
Konstruktive Übungen der Perspektive . . . . .	. . . . .	Sa 9-12	—	—	—	3
Mathematisches Seminar (publice) ¹⁾ mit <i>Böhm</i>	Nach Vereinb.	Nach Vereinb.	—	1	—	1

Böhm

Grundlehren der höheren Mathematik . . . . .	. . . . .	Di, Mi 10-11 Do 9-11	—	—	4	—
Höhere Mathematik III	Mo, Di, Mi 11-12	. . . . .	3	—	—	—
Übungen dazu	Mi 2-4	. . . . .	—	2	—	—
Ausgewählte Kapitel der Mathematik . . . . .	. . . . .	Di, Mi 11-12	—	—	2	—
Mathematisches Seminar (publice) ¹⁾ mit <i>Baldus</i>	Nach Vereinb.	Nach Vereinb.	—	1	—	1

Heun

Mechanik I	Mo, Di, Mi Do 9-10	. . . . .	4	—	—	—
Übungen dazu	Sa 8-10	. . . . .	—	2	—	—
Mechanik II . . . . .	. . . . .	Di, Do 9-11	—	—	4	—
Übungen dazu . . . . .	. . . . .	Mi 9-11	—	—	—	2
Mechanisches Seminar (publice)	Mi 4-7	Mi 4-7	—	3	—	3

¹⁾ Für die mit publice bezeichneten Vorlesungen und Übungen wird von den Studierenden kein Honorar erhoben.

Lehrfächer	Wintersemester	Sommersemester	Wöch. Stunden			
			W-S		S-S	
			Vor-trag	Üb-ung	Vor-trag	Üb-ung

Krazer

Höhere Mathematik I	Mo 9-11 Mi, Do 10-11 Fr 10-12	. . . . .	6	—	—	—
„ „ II . . . . .	. . . . .	Di, Mi, Sa 9-11	—	—	6	—
Übungen dazu	Do 4-6	Do 9-11	—	2	—	2

Brandt

Elementare und analytische Geometrie der Ebene und des Raumes I	Di 5-6 Fr 8-9	. . . . .	2	—	—	—
Übungen dazu	Fr 10-11	. . . . .	—	1	—	—
Elementare und analytische Geometrie der Ebene und des Raumes II	. . . . .	Di, Mi, Do 7-8	—	—	3	—
Übungen dazu . . . . .	. . . . .	Sa 9-10	—	—	—	1
Graphische und numerische Differentiations- und Integrationsmethoden	Mo 4-6	. . . . .	2	—	—	—
Übungen dazu	Fr 3-4	. . . . .	—	1	—	—
Graphisches und numerisches Rechnen . . . . .	. . . . .	Do 4-5 Fr 9-10	—	—	2	—
Übungen dazu . . . . .	. . . . .	Fr 10-11	—	—	—	1

Haupt

Übungen in den Grundlehren der höheren Mathematik	Do 9-11	Fr 2-4	—	2	—	2
Arithmetik und Algebra	Di, Mi 4-5	. . . . .	2	—	—	—
Übungen dazu	Di 9-10	. . . . .	—	1	—	—
Ebene und sphärische Trigonometrie	Di 10-11 Do 8-9	. . . . .	2	—	—	—
Übungen dazu	Mi 8-9	. . . . .	—	1	—	—
Wahrscheinlichkeitsrechnung . . . . .	. . . . .	Mo 4-5	—	—	1	—
Ergänzungen zur Trigonometrie . . . . .	. . . . .	Do 4-5	—	—	1	—

Noether

Elemente der Mechanik	Do 4-6 Fr 9-10	. . . . .	3	—	—	—
Übungen dazu	Fr 10-11	. . . . .	—	1	—	—
Mechanische Probleme im Flugwesen	Fr 5-7	. . . . .	2	—	—	—
Elastizitätstheorie . . . . .	. . . . .	Di 5-7	—	—	2	—
Theorie und Anwendung des Kreisels . . . . .	. . . . .	Mi 8-9	—	—	1	—

Wellstein

Projektionslehre . . . . .	. . . . .	Di, Mi 3-4	—	—	2	—
Übungen dazu . . . . .	. . . . .	Di, Mi 4-6	—	—	—	4

Lehrfächer	Wintersemester	Sommersemester	Wöch. Stunden			
			W-S		S-S	
			Vor-trag	Üb-ung	Vor-trag	Üb-ung

Sektion für allgemein bildende Fächer

Böhtlingk

Goethes Faust	Di, Fr 6-7	. . . . .	2	—	—	—
Napoleon . . . . .	. . . . .	Di 4-5	—	—	1	—
Literarischer Leseabend	Mi 8 $\frac{1}{2}$ -10	Mi 8 $\frac{1}{2}$ -10	—	1 $\frac{1}{2}$	—	1 $\frac{1}{2}$

Brinckmann

Geschichte der Barockkunst	Do 5-7	. . . . .	2	—	—	—
Künstlerische Probleme der Gegenwart	Fr 6-7	. . . . .	1	—	—	—
Die Kunst des 18. Jahrhunderts in Frankreich und Deutschland . . . . .	. . . . .	Do 5-7	—	—	2	—
Gartenkunst (mit Exkursionen) . . . . .	. . . . .	Fr 6-7	—	—	1	—

Ritter

Deutsches Verwaltungsrecht	Mi, Fr 4-5	2	—	—	—
--------------------------------------	------------	-----------	---	---	---	---

Zwiedineck v. Südenhorst

Allgemeine Volkswirtschaftslehre (Allgemeine Lehren, die kapitalistische Wirtschaftsordnung, Produktion, Verkehr, Einkommen)	Di 5-7, Do, Fr 5-6	. . . . .	4	—	—	—
Transportwesen	Do 6-7	. . . . .	1	—	—	—
Spezielle (sog. praktische) Volkswirtschaftslehre . . . . .	. . . . .	Di, Do, Fr 5-6	—	—	3	—
Ökonomik der technischen Betriebskraft . . . . .	. . . . .	Nachvereinb.	—	—	—	—
Volkswirtschaftliche einführende Übungen	Mi 5-7	. . . . .	—	2	—	—
Wirtschaftswissenschaftliches Seminar	Fr 6-7	Fr 6-7	—	1	—	1

Conradi

Forst- und Jagdrecht	Do, Fr 4-5	—	—	2	—
--------------------------------	-----------	------------	---	---	---	---

Drews

Die Entstehung des Christentums	Mo, Di 5-6	. . . . .	2	—	—	—
Ed. von Hartmanns Philosophie	Mi, Do 5-6	. . . . .	2	—	—	—
Psychologie des Gefühls und des Willens . . . . .	. . . . .	Mo, Di 5-6	—	—	2	—
Nietzsche . . . . .	. . . . .	Mi, Do 5-6	—	—	2	—

Fuchs

Soziale Gesetzgebung II (Schutz der Arbeiter und Angestellten)	Di, Fr 12-1	2	—	—	—
--	-------------	-----------	---	---	---	---

Lehrfächer	Wintersemester	Sommersemester	Wöch. Stunden			
			W-S		S-S	
			Vor-trag	Üb-ung	Vor-trag	Üb-ung
Hellpach						
Kolloquium über Psychologie und Psycho- technik	Mo 4-6	. . . . .	—	2	—	—
Tatsachen und Theorie der psychotechn. Betriebsleitung („Taylor-System“)	Mo 6-7	. . . . .	1	—	—	—
Das Erziehungsproblem der höheren Schule	Di 4-5	. . . . .	1	—	—	—
Kolloquium über die grossen Erzieher der Menschheit	. . . . .	Mo 4-6	—	—	—	2
Auslese und Aufstieg der Tüchtigen . . . .	. . . . .	Do 6-7	—	—	1	—
Holl						
Das deutsche Lustspiel	Mo, Do 6-7	. . . . .	2	—	—	—
Der junge Goethe	Mi 6-7	. . . . .	1	—	—	—
Engl. Kurs für Anfänger (Lese- und Sprechübungen)	NachVereinh.	NachVereinh.	—	2	—	2
Engl. Kurs für Fortgeschrittene (Lesung und Er- klärung eines engl. Textes)	NachVereinh.	NachVereinh.	—	1	—	1
Das Drama des 19. Jahrhunderts . . . . .	. . . . .	Mo, Di 6-7	—	—	2	—
Die Fastnachtsspiele von Hans Sachs . . . .	. . . . .	Mi 6-7	—	—	1	—
Kley						
Strafrechtsfälle des täglichen Lebens	Di 4-5	. . . . .	1	—	—	—
Schutz industrieller Rechte und Haftbarkeit des Ingenieurs im Strafrecht	Fr 4-5	. . . . .	1	—	—	—
Das Verbrechen und seine Bekämpfung . . .	. . . . .	Di, Fr 4-5	—	—	2	—
Mainhard						
Deutsches bürgerliches Recht (publice) . . .	Mi, Fr 6-7 ^{1/2}	. . . . .	3	—	—	—
Handels- und Wechselrecht (publice) . . . .	. . . . .	Mi 5-7	—	—	2	—
Poppen						
Harmonielehre I	Mi 3-4	Mi 3-4	1	—	1	—
„ II	Mi 5-6	Mi 4-5	1	—	1	—
Entstehung der klassischen Symphonie . . .	Mi 6-7	. . . . .	1	—	—	—
Geschichte des deutschen Kunstliedes mit praktischen Vorführungen	. . . . .	Mi 6-7	—	—	1	—
Riffel						
Private Hygiene (publice)	Di, Do 6-7	. . . . .	2	—	—	—
Öffentliche Hygiene (publice) . . . . .	. . . . .	Di, Do 6-7	—	—	2	—
Schmidt						
Photographische Kurse (mit Vorträgen über die Theorie der photographischen Vorgänge) für An- fänger und Vorgeschnittene	NachVereinh.	NachVereinh.	—	2	—	2
Ausflüge	NachVereinh.	NachVereinh.	—	1N.	—	1N.
Erklärung der zur Herstellung von Abbil- dungen in Büchern, Zeitschriften und Katalogen u. dgl. in Betracht kommenden wichtigsten photomechanischen Illu- strationsverfahren (Zinkätzung, Autotypie, Lichtdruck, Photogravüre usw.) deren Verwendung und Kosten (publice)	Im ganzen 3-4 Stunden	NachVereinh.	—	—	—	—

Lehrfächer	Wintersemester	Sommersemester	Wöch. Stunden			
			W-S		S-S	
			Vortrag	Übung	Vortrag	Übung

II. Abteilung für Architektur

Billing

Stadt- und Landbau (Gebäudelehre)	Mo 11-1	Mo 11-1	2	—	2	—
Der Innenraum	Di 9-10	Di 9-10	1	—	1	—
Perspektive (Vortrag)	Di 5-6	. . . . .	1	—	—	—
Perspektive (Übungen)	Mi 2-5	Mi 2-5	—	3	—	3
Entwerfen von Gebäuden	Mo, Di, Mi 2-5	Mo, Di, Mi 2-5	—	9	—	9
Atelierkurs	Mo-Fr 2-5	Mo-Fr 2-5	—	15	—	15

Caesar

Mittelalterliche Baukunst I	Do, Sa 8-10	. . . . .	4	—	—	—
Mittelalterliche Baukunst II . . . . .	. . . . .	Do, Sa 7-9	—	—	4	—
Grundsätze des Entwerfens I	Fr 8-10	. . . . .	2	—	—	—
Grundsätze des Entwerfens II . . . . .	. . . . .	Fr 7-9	—	—	2	—
Entwerfen im Stile des Mittelalters	Do, Fr 10-1	Do, Fr 9-12	—	6	—	6
Entwerfen neuzeitlicher Bauten	Do, Fr 4-7	Do, Fr 4-7	—	6	—	6
Stegreifentwürfe (Stellung von Aufgaben und Besprechung der Entwürfe.)	Nach Vereinb.	Nach Vereinb.	—	—	—	—

Läger

Aktzeichnen und Ornamentzeichnen	Mo, Di, Mi 8-12	Mo, Di, Mi 8-12	—	6	—	6
Entwerfen und farbige Behandlung (Innenausbau — Gartenanlagen — Kunstgewerbliche Arbeiten. — Schriftstudien.)			—	6	—	6

v. Oechelhäuser

Deutsche Ausgrabungen in Mesopotamien, Ägypten und Griechenland	Di 5-7	. . . . .	2	—	—	—
Geschichte und Ziele der Denkmalpflege . .	Mi 5-6	. . . . .	1	—	—	—

Sackur

Baukonstruktion I	Mo 4-6	Mo 4-6	2	—	2	—
Baukonstruktion II (Seminaristische Übung)	Di 8-10	Di 8-10	—	2	—	2
Einführung in das Entwerfen	Mo 3-4	Mo 3-4	1	—	1	—
Stadt- und Landbau	Mi 8-9	Mi 8-9	1	—	1	—
Baumaterialienlehre	Mi 9-10	Mi 9-10	1	—	1	—
Entwerfen von Baukonstruktionen	Mi, Do 2-5	Mi, Do 2-5	—	6	—	6
Entwerfen	Mo 8-11, Di 2-5	Mo 8-11, Di 2-5	—	6	—	6

Lehrfächer	Wintersemester	Sommersemester	Wöch. Stunden			
			W-S		S-S	
			Vor-trag	Üb-ung	Vor-trag	Üb-ung

v. Teuffel

Bauformenlehre der Antike	Di, Mi 10-11	Mo 10-11, Di 9-10	2	—	2	—
Übungen dazu	Fr 2-6	Di 2-6	—	4	—	4

Bauser

Übungen im Tonmodellieren	Fr 4-6 Sa 2-6	Fr 4-6 Sa 2-6	—	6	—	6
-------------------------------------	------------------	------------------	---	---	---	---

Conz

Radierung (Praktische Übungen)	Nach Vereinb.	Nach Vereinb.	—	4	—	6
--	---------------	---------------	---	---	---	---

Dörr

Ornamentenlehre	Fr 10-12 od. Di, Fr 11-12	Fr 10-12 od. Di, Fr 11-12	2	—	2	—
Freihandzeichnen für Geometer (Für 1. u. 3. Semester 4-stündig, für 2. Semester 3-stündig)	Sa 10-12, 2-4	Sa 2-5	—	4	—	3

Eichrodt

Lithographie mit Unterweisung in der Praxis dieses Vielfältigungsverfahrens mit künstlerischen Mitteln und vom künstlerischen Standpunkt	Di, Do 3-5	Di, Fr 3-4	2	2	—	2
--	------------	------------	---	---	---	---

Volz

Freihandzeichnen, Aquarellieren u. Darstellen	Fr 10-12, 2-5, Sa 8-12, 2-5	Fr 2-6, Sa 8-12, 2-6	—	12	—	12
---	--------------------------------	-------------------------	---	----	---	----

III. Abteilung für Ingenieurwesen

Ammann

Erdbau und Strassenbau . . . . .	. . . . .	Mi 8-9, Do, Fr 11-12	—	—	3	—
Eisenbahnbau I	Fr 10-12, Sa 9-10	Mi 11-12, Do 8-10, Fr 9-10	3	—	4	—
Eisenbahnbau II (Bahnhofsanlagen, besondere Bahnarten)	Do 9-11	. . . . .	2	—	—	—
Eisenbahnbetrieb	Sa 11-12	. . . . .	1	—	—	—
Konstruktionsübungen im Eisenbahnbau und Strassenbau	Mi, Fr 2-5	Mi, Fr 2-5	—	6	—	6

Lehrfächer	Wintersemester	Sommersemester	Wöch. Stunden			
			W-S		S-S	
			Vor-trag	Üb-ung	Vor-trag	Üb-ung

Engesser

Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Baukonstruktionen, der Baustatik und des Verkehrswesens	Mi 10-11	Mo 11-12	1	—	1	—
Baustatisches Seminar	Nach Vereinb.	Nach Vereinb.	1-2	—	1-2	—

Höpfner

Städtebau	Sa 9-11	. . . . .	2	—	—	—
Städtereinigung	Do 8-9, 11-12	. . . . .	2	—	—	—
Konstruktions-Übungen	Di 3-6, Fr 4-7	Mo, Mi 3-6	—	3	—	3
Steinerne Brücken . . . . .	. . . . .	Mo 11-12, 6-7	—	—	3	—
Grundbegriffe des Städtebaus . . . . .	. . . . .	Mi 9-11	—	—	2	—

Näbauer

Praktische Geometrie	Mi 10-11, Do 12-1, Fr 11-12	. . . . .	3	—	—	—
Höhere Geodäsie	Mi 9-10, Do 11-12, Fr 9-10	. . . . .	3	—	—	—
Geodätisches Praktikum:						
I. für Ingenieure, Forstleute und Geometer	Fr 2-4	. . . . .	—	2	—	—
II. für Ingenieure, Forstleute und Geometer . . . . .	. . . . .	Mo, Mi Nm.	—	—	—	6
III. für Ingenieure . . . . .	. . . . .	Fr 8-11	—	—	—	3
für Geometer und Ingenieure	Do 2-5	. . . . .	—	3	—	—
Methode der kleinsten Quadrate	Di 2-4	. . . . .	—	2	—	—
Grössere Vermessungsübung am Schlusse des Sommersemesters	. . . . .	. . . . .	—	—	2Woch.	—

Probst

Statik der Hochbau- und Eisenkonstruktionen	Di 10-12	Mo, Di 9-10	2	—	2	—
Übungen dazu	Mo 8-10	Mo 10-1	—	2	—	3
Eisenbetonbau I (für Bauingenieure, Ingenieure und Architekten)	Mo 11-12, Fr 9-10	Mi 8-9	2	—	1	—
Eisenbetonbau II (für Bauingenieure)	Di 9-10, Fr 8-9	Mo, Di 8-9	2	—	2	—
Übungen im Eisenbetonbau I	Mo 2-5	Di 3-6	—	—	—	3
Übungen im Eisenbetonbau II	Mo 2-5	Di 3-6	—	3	—	3
Übungen für Architekten (letztes Semester) . . . . .	. . . . .	Di 2-5	—	—	—	3

Lehrfächer	Wintersemester	Sommersemester	Wöch. Stunden			
			W-S		S-S	
			Vor-trag	Üb-ung	Vor-trag	Üb-ung

Rehbock

Flussbau	Mo 9—11, Di 10—12	. . . . .	4	—	—	—
Schiffahrtsanlagen *)	Mi 11—12	. . . . .	1	—	—	—
Schleusen- und Hafengebäude **) . . . . .	. . . . .	Do 10—12	—	—	2	—
Seebau ***) . . . . .	. . . . .	Di 11—12	—	—	1	—
Wasserkraftanlagen . . . . .	. . . . .	Mo 10—11, Di 8—9	—	—	2	—
Konstruktionsübungen im Wasserbau	Di, Do 3—6	Di, Do 3—6	—	6	—	6
Übungen im Flussbaulaboratorium	n. Übereink.	n. Übereink.	—	—	—	—

Schachenmeier

Eisenkonstruktionen (Baustatik I und Brückenbau I)	Di 8-10, Mi 9-11	. . . . .	4	—	—	—
Übungen dazu	Mo, Mi 3—6	. . . . .	—	6	—	—
Brückenbau II . . . . .	. . . . .	Mo 8—10	—	—	2	—
Baustatik II . . . . .	. . . . .	Di 9—11	—	—	2	—
Übungen zu Brückenbau II und Baustatik II . . . . .	. . . . .	Mo, Mi 3—6	—	—	—	6
Theoretische Kapitel aus Baustatik und Brückenbau	Mo 11—1	. . . . .	2	—	—	—
Übungen dazu	Mi 3—6	. . . . .	—	3	—	—
Werkstatt- und Montagetechnik des Brücken- und Eisenhochbaues	Do 8—9	. . . . .	1	—	—	—
Räumliche Fachwerke und schwierigere Eisenkonstruktionen . . . . .	. . . . .	Do 8—10	—	—	2	—
Übungen dazu . . . . .	. . . . .	Mo, Mi 3—6	—	—	—	6
Geschichte und Aesthetik des Brücken- und Eisenbaues . . . . .	. . . . .	Mi 9—10	—	—	1	—
Graphische Statik . . . . .	. . . . .	Di 8—9	—	—	1	—
Übungen dazu . . . . .	. . . . .	Do 5—7	—	—	—	2

Böss

Hydraulisches Rechnen	Fr 2—4	Fr 2—4	—	2	—	2
---------------------------------	--------	--------	---	---	---	---

Drach

Kulturtechnik . . . . .	. . . . .	Fr 10—11, Sa 8—10	—	—	3	—
Wiesenbau	Mo, Mi 12—1	. . . . .	2	—	—	—

*) Im nächsten Jahre hierfür Talsperrenbau.

**) Im nächsten Jahre hierfür Wehranlagen.

***) Im nächsten Jahre hierfür Besondere Kapitel des Wasserbaues.

Lehrfächer	Wintersemester	Sommersemester	Wöch. Stunden			
			W-S		S-S	
			Vor-trag	Üb-ung	Vor-trag	Üb-ung
Flügel						
Wasserversorgung . . . . .	. . . . .	Mi 7-9	—	—	2	—
Baukonstruktionslehre I (für Ingenieure, Maschinen- ingenieure und Forstleute)	Mo 2-4	. . . . .	2	—	—	—
Übungen dazu	Do 2-4	. . . . .	—	2	—	—
Baukonstruktionslehre II (für Ingenieure und Maschineningenieure)	. . . . .	Mo 2-4	—	—	2	—
Übungen dazu . . . . .	. . . . .	Fr 2-4	—	—	—	2
Grimm						
Eisenbahn-Signal- und Sicherungsanlagen .	Mo 5-6	. . . . .	1	—	—	—
Ludin (beurlaubt)						
Merkel						
Repetitorium der praktischen Geometrie . .	Mo 10-11 Di 9-10	. . . . .	2	—	—	—
Plan- und Terrainzeichnen für Ingenieure	Fr 2-3	Di 2-4	—	1	—	2
» Forstleute I. Kurs	Di 2-4	Do 4-6	—	2	—	2
» II. Kurs	Mo 2-4	Do 2-4	—	2	—	2
» Geometer 1. Sem.	Mo 2-4, Do 9-11	. . . . .	—	4	—	—
» » 2. » . . . . .	. . . . .	Di, Do 2-4	—	—	—	4
» » 3. »	Di 2-4	. . . . .	—	2	—	—
Ausarbeitung der grossen geodätischen Ex- kursion für Ingenieure	Do 2-4	. . . . .	—	2	—	—
für Geometer	Di 4-6	. . . . .	—	2	—	—
Müller						
Tunnelbau	Sa 10-11	. . . . .	1	—	—	—
Besondere Kapitel des Eisenbahnbaues . .	. . . . .	Fr 11-12	—	—	1	—
N. N.						
Elemente des Ingenieurwesens I (Steinbauten) .	Do 10-12	. . . . .	2	—	—	—
Übungen dazu	Di, Do 2-4	. . . . .	—	4	—	—
Elemente des Ingenieurwesens II (Holzbauten) .	. . . . .	Di 8-9	—	—	2	—
Übungen dazu . . . . .	. . . . .	Fr 10-11 Di, Do 2-4	—	—	—	4
N. N.						
Baumaschinen (Vortrag mit Skizzierübungen) . . . .	. . . . .	Fr 2-4	—	—	2	—
Ritzmann						
Siedlungspolitik I	Do 5-6	. . . . .	1	—	—	—
Siedlungspolitik II . . . . .	. . . . .	Sa 8-9	—	—	1	—

Lehrfächer	Wintersemester	Sommersemester	Wöch. Stunden			
			W-S		S-S	
			Vor-trag	Üb-ung	Vor-trag	Üb-ung

Stutz

Katastervermessung und Feldbereinigung	Di 10-12	Mo 10-12, Mi 9-10	2	—	3	—
Übungen dazu	Mo 2-4	Di 4-6	—	2	—	2

IV. Abteilung für Maschinenwesen

Benoit

Kolben- und Kreisel-Pumpen . . . . .	. . . . .	Mo 11-1	—	—	2	—
Hebemaschinen I (Grundlagen und Elemente des Hebezeugbaues)	. . . . .	Di 7-9, Do 5-7	—	—	4	—
Hebemaschinen II (Hebezeuge mit besonderer Berücksichtigung des hydraulischen und elektrischen Antriebs, Krane, Aufzüge, Fördermaschinen)	Di 8-9, Do 2-4	. . . . .	3	—	—	—
Drahtseilbahnen, Seil- und Kettenförderungen	Di 11-1	. . . . .	2	—	—	—
Entwerfen von Hebemaschinen	Mo 3-6	Mo 3-6	—	6	—	6
Entwerfen von Hebemaschinen, Pumpen und Verladeanlagen	Do 4-7	Do 2-5	—	6	—	6
Konstruktives Praktikum für Vorgeschnittene nach Erledigung des normalen Studiums. (Bearbeitung grösserer Aufgaben) <i>Gemeinsam mit Wörnle.</i>	. . . . .	. . . . .	4 g.	Tg.	4 g.	Tg.

Bonte

Maschinenelemente	Mo, Di, Mi 10-11, Do 11-12	Mo 11-12, Di 8-9, Do 11-12	4	—	3	—
Maschinenelemente (Übungen)						
für Studierende des Maschinenwesens, II. Kurs	Mo, Di, Do, Fr 2-4	Mo, Di, Do, Fr 2-4	—	8	—	8
für Studierende der Elektrotechnik, II. Kurs	Mo, Di 2-4	Di, Fr 2-4	—	4	—	4
für Studierende des Ingenieurwesens, III. Kurs	Mo, Fr 2-4	Di, Fr 2-4	—	4	—	4
Gebläse *) . . . . .	. . . . .	Fr 10-11	—	—	1	—

Brauer

Festigkeitslehre	Fr 9-11	2	—	—	—
----------------------------	---------	-----------	---	---	---	---

*) Im nächsten Jahre hierfür Verbrennungskraftmaschinen.

Lehrfächer	Wintersemester	Sommersemester	Wöch. Stunden			
			W-S		S-S	
			Vor-trag	Üb-ung	Vor-trag	Üb-ung

N. N.

Hydraulik . . . . .	. . . . .	Sa 8-10	—	—	2	—
Kinematik (Getriebelehre) . . . . .	. . . . .	Di 10-12	—	—	2	—
Theorie der Luftfahrzeuge . . . . .	. . . . .	Noch zu best.	—	—	1	—

Graßmann

Grundzüge des Kolbenkraftmaschinenbaues (Kolben-Dampfmaschinen I)	Di 11-12 Sa 10-12	. . . . .	3	—	—	—
Dampfturbinen und Dampfkessel . . . . .	. . . . .	Di, Mi, Sa 9-10	—	—	3	—
Kolbendampfmaschinen II	Do 10-12	. . . . .	2	—	—	—
Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln	Di, Fr 2-5	Di 2-6 Fr 2-4	—	6	—	6
Einführende Übungen in Kolbenkraftmaschinen	Di 2-5	. . . . .	—	3	—	—
Wärmeanlagen (abwechselnd mit den Vorträgen von Tolle über Regulator, fällt S. S. 1920, 1922 . . . aus)	. . . . .	Do 10-12	—	—	2	—

Lindner

Maschinenfabrikation (Stoffkunde, Formgebungsarbeiten für Gusseisen, Metalle, Schmiedeseisen und Holz)	Di 4-6	. . . . .	2	—	—	—
Werkzeugmaschinen (Die Betriebseinrichtungen der Ma- schinenfabriken)	Mo, Fr 11-12	Mo, Mi 8-9	2	—	2	—
Entwerfen von Werkzeugmaschinen . . . . .	. . . . .	Mo, Do 3-5	—	—	—	4
Faserstoffindustrie (Rohstoffe, Spinnerei, Weberei und Papierfabrikation)	Mo, Fr 9-10	. . . . .	2	—	—	—
Übungen dazu (Messungen an Stoffen u. Maschinen)	Sa 3-5	. . . . .	—	2	—	—
Körnerstoffindustrie (Getreide, Maschinen z. Gewinnung, Lagerung u. Vermahlung; Zerkleinerungsmaschinen)	. . . . .	Do 8-10	—	—	2	—
Berg- und Hüttentechnik (Betriebseinrichtungen der Bergwerke und Eisenhütten)	. . . . .	Mi 10-12	—	—	2	—
Maschinenkunde (Kraftmaschinen und allgem. Arbeits- maschinen vom Standpunkte des Benutzers)	Mi 4-6 Fr 5-6	Mo 10-11 Fr 10-12	3	—	3	—
Technisches Zeichnen für Chemiker	Sa 10-12	Sa 10-12	—	2	—	2

Pfützner

Heizung und Lüftung I (Grundzüge, Anordnung und Ausführung, Meßmethoden und Exkursionen)	Mi 4-6 Fr 5-6	. . . . .	3	—	—	—
Heizung und Lüftung II (Berechnen und Entwerfen)	. . . . .	Di 10-12	—	—	2	—
Heizungs- und Lüftungsanlagen (Übungen im Berechnen, Entwerfen und Veranschlagen)	. . . . .	Fr 4-6	—	—	—	2
Ausgewählte Kapitel aus der Technologie der Wärme (Fernheizungen, Industrielle Trockenanlagen, Warmwasserversorgung, Abwärmeverwertung etc.) (public)	Di 5-6	. . . . .	1	—	—	—
Seminar für Heizungs- und Lüftungsanlagen für Vorgeschnitene	Mo 4-6	Mo 4-6	—	2	—	2

Lehrfächer	Wintersemester	Sommersemester	Wöch. Stunden			
			W-S		S-S	
			Vor-trag	Üb-ung	Vor-trag	Üb-ung

Tolle

Maschinenzeichnen	Fr 4-5	Di 5-6	1	-	1	-
Übungen dazu	Fr, Sa 2-4	Di, Mi 3-5	-	4	-	4
Technische Mechanik I	Mo 4-6, Sa 10-12	. . . . .	4	-	-	-
Technische Mechanik II . . . . .	. . . . .	Mo 8-10, Mi 5-7	-	-	4	-
Technische Mechanik III (Kinematik und Dynamik der Getriebe oder Elemente der Festigkeitslehre und die Vektorrechnung.)	. . . . .	Mo 5-7	-	-	2	-
Schwingungsprobleme des Maschinenbaues .	Di 9-11	. . . . .	2	-	-	-
Regulatoren für Kraftmaschinen (abwechselnd mit den Vorträgen von <i>Graßmann</i> über Wärmekraftanlagen, fällt S-S 1921 aus)	. . . . .	Do 10-12	-	-	2	-

Baumann

Lokomotivbau	Mo, Di 7-9	-	-	4	-
------------------------	-----------	------------	---	---	---	---

Eberle

Mechanische Wärmetheorie	Mi 9-11	. . . . .	2	-	-	-
Übungen dazu	Di 10-11	. . . . .	-	1	-	-
Maschinenmesskunde I . . . . .	. . . . .	Fr 11-12	-	-	1	-
Maschinenmesskunde II	Do 8-9	. . . . .	1	-	-	-
Mechanisches Laboratorium I (Materialprüfungen auf Elastizität und Festigkeit, hydraulische Versuche, Wassermessungen, Wirkungsgradbestimmungen von Getrieben und Arbeitsmaschinen)	. . . . .	Di od. Do 2-5	-	-	-	3
Mechanisches Laboratorium II (Untersuchungen an Dampfkesseln, Dampfmaschinen, Verbrennungskraft- maschinen, Pumpen, Ventilatoren, Kompressoren, Kälte- maschinen, Regulatoren).	Mi od. Fr 2-5	Mi od. Fr 2-5	-	3	-	3

Mayer

Mechanische Wärmetheorie	Sa 8-10	. . . . .	2	-	-	-
Übungen dazu	Mo 8-9	. . . . .	-	1	-	-

N. N.

Automobil-,Luftschiff-u.Flugzeug-Motorenbau	Nach Vereinb	. . . . .	1	-	-	-
Automobilbau . . . . .	. . . . .	Nach Vereinb.	-	-	1	-

Woernle

Kolloquium zum Entwerfen von Hebe- und Transportanlagen	Fr 8-10	Sa 10-12	2	-	2	-
Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte des Maschinenbaues (mit besonderer Berücksichtigung der Hebemaschinen und Transporteinrichtungen)	. . . . .	Fr 9-10	-	-	1	-
Verlade- und Transportanlagen	Mi 10-11	. . . . .	1	-	-	-
Kalkulation im Maschinenbau	Mi 11-12	. . . . .	1	-	-	-

Lehrfächer	Wintersemester	Sommersemester	Wöch. Stunden			
			W-S		S-S	
			Vor-trag	Üb-ung	Vor-trag	Üb-ung

V. Abteilung für Elektrotechnik

Gaede

Physik	Mo, Di, Mi, Do 11-12	Mo, Di, Mi, Do 11-12	4	—	4	—
Physikalisches Laboratorium (unter Assistenz von <i>Schachenmeier</i>)	Do, Sa 2-5	Do, Sa 2-5	—	6	—	6
Seminar für Experimentalphysik (publice) (unter Assistenz von <i>Schachenmeier</i>)	Mo, Di, Mi, Do 12 ¹ / ₂ -1	Mo, Di, Mi, Do 12 ¹ / ₂ -1	—	2	—	2
Anleitung zu selbständigen Arbeiten im phy- sikalischen Laboratorium	NachVereinb.	NachVereinb.	—	—	—	—

Richter

Elektromaschinenbau I (Grundlagen, Gleichstrom- maschinen, Transformatoren)	Mo, Mi 11-12 Do 12-1 Fr 10-12	. . . . .	5	—	—	—
Elektromaschinenbau II (Induktionsmotoren, Wechsel- strom-Kommutatormotoren)	. . . . .	Mo 8-9 Do 11-12 Fr 9-10 Sa 10-12	—	—	5	—
Elektromaschinenbau III (Synchronmaschinen, Um- former) (fällt 1920 aus)	. . . . .	Mo 8-9, Fr 9-10 Sa 10-11	—	—	3	—
Übungen im Konstruieren elektrischer Ma- schinen und Apparate	Di, Do 10-12	Di, Fr 10-12	—	4	—	4
Elektrotechnisches Laboratorium für Maschi- nen-Ingenieure I (2. Hälfte des Semesters)	Di 2-5	. . . . .	—	3	—	—
Elektrotechnisches Laboratorium für Maschi- nen-Ingenieure II	. . . . .	Mi 2-5	—	—	—	3
Elektrotechnisches Laboratorium II mit Assi- stenten	Di, Mi 2-5	Di, Mi 2-5	—	6	—	6
Elektrotechnisches Laboratorium für Vor- geschrittene (einschliesslich Hochspannungs-, Hoch- frequenzmessungen und drahtlose Telegraphie) mit <i>Schleiermacher, Schwaiger</i> und <i>Hausrath</i>	NachVereinb.	Mo 10-7 oder nach Vereinbarung	—	8	—	8
Exkursionen zur Besichtigung elektrischer Anlagen	Nach Vereinb.	NachVereinb.	—	—	—	—

Schleiermacher

Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde	Mo, Do, Fr 5-6	Mo, Do, 5-6	3	—	2	—
Theoretische Elektrizitätslehre	Di, Do, Fr 9-10	Mo 9-10, Di, Mi, Do 8-9	3	—	4	—
Elektrotechnisches Laboratorium I	Mo, Do 2-5	Mo, Do 2-5	—	6	—	6
Elektrotechnisches Laboratorium I für Ma- schinen-Ingenieure (1. Hälfte des Semesters)	Mo 2-5	. . . . .	—	3	—	—
Elektrotechnisches Laboratorium für Vor- geschrittene (einschliesslich Hochspannungs-, Hoch- frequenzmessungen und drahtlose Telegraphie) mit <i>Richter, Schwaiger</i> und <i>Hausrath</i>	2 Nachm.	2 Nachm.	—	8	—	8

Lehrfächer	Wintersemester	Sommersemester	Wöch. Stunden			
			W-S		S-S	
			Vor-trag	Üb-ung	Vor-trag	Üb-ung

Schwaiger

Elektromotorische Betriebe (einschl. Bahnen) . . .	Sa 8-10	Fr 7-9	2	—	2	—
Elektrische Kraftwerke und Schaltanlagen . . .	Di 8-10	Mi 9-11	2	—	2	—
Schalt- und Regulierapparate	Fr 8-9	Di 7-8	1	—	1	—
Hochspannungstechnik	Mi 8-9	Sa 7-8	1	—	1	—
Übungen zu 1-4	Sa 10-12	Mi, Do 7-8	—	2	—	2
Elektrotechnisches Laboratorium für Vor- geschrittene (einschliesslich Hochspannungs-, Hoch- frequenzmessungen und drahtlose Telegraphie) mit <i>Richter, Schleiermacher und Hausrath</i>	2 Nachm.	2 Nachm.	—	8	—	8
Exkursionen zur Besichtigung elektr. Anlagen	Nach Vereinb.	Nach Vereinb.	—	—	—	—

Teichmüller

Allgemeine Elektrotechnik	Do 9-11	Fr 7-9	2	—	2	—
Elektrotechnisches Seminar	Mo 5-7	Fr 5-7	2	—	2	—
Übertragung und Verteilung elektr. Energie (Leitungen)	Mo, Mi 9-10	Mo 11-12	2	—	1	—
Übertragung und Verteilung elektr. Energie (Schaltungsschemata)	. . . . .	Mi 10-12	—	—	2	—
Übungen zu beiden	Do 3-5	Di 4-5, Do 3-4	—	2	—	2
Energieversorgung des Landes	Do 5-6	. . . . .	1	—	—	—
Lichttechnik . . . . .	. . . . .	Do 9-11	—	—	2	—
Besichtigung elektr. Anlagen	Nach Vereinb.	Nach Vereinb.	—	—	—	—

Hausrath

Drahtlose Telegraphie	Mi 10-11, Fr 9-10	. . . . .	2	—	—	—
Schwachstromtechnik	Do 8-10	. . . . .	2	—	—	—
Instrumente- und Apparatebau . . . . .	. . . . .	Do 9-11	—	—	2	—
Theoretische Telegraphie I*)	Mo 8-9	. . . . .	1	—	—	—
Theoretische Telegraphie II*) . . . . .	. . . . .	Mo 11-12	—	—	1	—
Hochfrequenzmessungen . . . . .	. . . . .	Sa 9-10	—	—	1	—
Elektrotechnisches Laboratorium für Vor- geschrittene (einschliesslich Hochspannungs-, Hoch- frequenzmessung und drahtlose Telegraphie) mit <i>Richter, Schleiermacher und Schwaiger</i>	2 Nachm.	2 Nachm.	—	8	—	8
Besichtigung von Schwachstromanlagen . . .	Nach Verabr.	Nach Verabr.	—	—	—	—

Peppler

Meteorologie (Klimatologie)	Mi 12-1	. . . . .	1	—	—	—
Geschichte u. Wesen der Witterungsvoraussage	. . . . .	Nach Verabr.	—	—	1	—

Schachenmeier

Mathematische Physik	Mo 5-6, **) Fr 11-12, Sa 10-11	Mo 5-6, **) Fr 11-12, Sa 10-11	3	—	3	—
Repetitorium der Physik	Mo, Do 6-7 **)	Mo, Do 6-7 **)	2	—	2	—
Optik	Di, Fr 6-7 **)	Di, Fr 6-7 **)	2	—	2	—

*) Im nächsten Jahre: Theoretische Telegraphie III und IV.

***) Aenderung nach Vereinbarung.

Lehrfächer	Wintersemester	Sommersemester	Wöch. Stunden			
			W-S		S-S	
			Vor-trag	Üb-ung	Vor-trag	Üb-ung

Thomälen

Theorie der Wechselströme	Mi 8-9 Do 10-11	Do, Sa 8-9	2	—	2	—
Übungen dazu	Sa 3-5	Fr 4-5, Sa 9-10	—	2	—	2

VI. Abteilung für Chemie

Bredig

Physikalische Chemie I	Di, Do 12-1	. . . . .	2	—	—	—
Physikalische Chemie II . . . . .	. . . . .	Di, Mi 8-9	—	—	2	—
Überblick über die theoretische und technische Elektrochemie	Mo, Mi, Fr 12-1	. . . . .	3	—	—	—
Ausgewählte Kapitel der physikalischen Chemie und ihrer Anwendungen . . . . .	. . . . .	Mo 8-9	—	—	1	—
Demonstrationen technisch-elektrochemischer Prozesse in Gemeinschaft mit <i>Askenasy</i> . . . . .	. . . . .	Do 4-7	—	—	—	3
Physikalisch-chemisches u. elektro-chemisches Kolloquium für Vorgeschnittene	Do 5-7	Di 5-7	2	—	2	—
Physikalisch-chemisches u. elektro-chemisches Laboratorium . . . . .	. . . . .	. . . . .	5 g. Tg.	—	5 g. Tg.	—
Physikalisch-chemischer u. elektro-chemischer Einführungskurs (mit einleitenden Vorträgen jeweils am Beginn des Kurses) . . . . .	. . . . .	. . . . .	1/2 Sem.	—	1/2 Sem.	—

H. Bunte

Metallurgie	Do 10-11	. . . . .	1	—	—	—
Brennstoffe und industrielle Feuerungen	Mo 10-11	. . . . .	1	—	—	—

Pfeiffer

Anorganische Experimentalchemie	Di, Mi, Do, Fr 9-10	. . . . .	4	—	—	—
Organische Chemie I . . . . .	. . . . .	Di, Mi, Do, Fr 8-9	—	—	4	—
Ausgewählte Kapitel der organischen Chemie . . . . .	. . . . .	Fr 9-10	—	—	1	—
Organisch-chemisches Kolloquium gemeinsam mit <i>Franzen</i>	Do 6-7	Do 6-7	1	—	1	—
Spezielle Kapitel der allgemeinen Chemie	Fr 6-7	. . . . .	1	—	—	—
Chemisches Laboratorium . . . . .	. . . . .	. . . . .	5 g. Tg.	—	5 g. Tg.	—

Lehrfächer	Wintersemester	Sommersemester	Wöch. Stunden			
			W-S		S-S	
			Vor-trag	Üb-ung	Vor-trag	Üb-ung
Klein						
Allgemeine Botanik (Morphologie, Anatomie und Physiologie)	Mo, Di 4-6	. . . . .	4	—	—	—
Pharmakognosie des Pflanzenreiches	Mo, Di 10-11	. . . . .	2	—	—	—
Wichtige Krankheiten der Waldbäume	Di 9-10	. . . . .	1	—	—	—
Mikroskop. Praktikum I für Forstleute	Do 9-12	. . . . .	—	3	—	—
Mikroskop. Praktikum II für Forstleute . . . . .	. . . . .	Mi 10-1	—	—	—	3
Mikroskop. Praktikum für Chemiker und Pharmazeuten I (Allgemeiner Teil)	Sa 9-12	Sa 7-10	—	3	—	3
Mikroskopisches Praktikum II (Pharmakognosie)	Fr 9-12	Sa 7-10	—	3	—	3
Mikroskopisches Praktikum III (Untersuchung von Pflanzenpulvern)	Mi 2-5	Mi 2-5	—	3	—	3
Arbeiten im botanischen Institut für Vorgesrittenere (in freien Stunden)	. . . . .	. . . . .	Tägl.	—	—	Tägl.
Bakteriologie . . . . .	. . . . .	Di, Mi 7-8	—	—	2	—
Bakteriologische Übungen	Sa 9-12	Sa 10-1	—	3	—	3
Systematische Botanik (Systematik und Biologie der Kryptogamen und Phanerogamen)	. . . . .	Mo, Di, Mi, Fr 9-10	—	—	4	—
Gift- und Speisepilze . . . . .	. . . . .	Mo 10-11	—	—	1	—
Naturgeschichte der deutschen Waldbäume (Forstbotanik)	. . . . .	Di, Mi 8-9	—	—	2	—
Anleitung zum Pflanzenbestimmen und morphologische Demonstrationen	. . . . .	Fr 10-11	—	—	1	—
Botanische Exkursionen . . . . .	. . . . .	. . . . .	—	—	—	1N.
Paulcke						
Geologie I.						
a. Allgemeine Geologie und Gesteinskunde	Di, Mi 8-9	. . . . .	2	—	—	—
b. Vulkanismus	Do 8-9	. . . . .	1	—	—	—
Geologie II.						
a. Formationskunde . . . . .	. . . . .	Di, Mi 7-8	—	—	2	—
b. Leitfossilien . . . . .	. . . . .	Do, Fr 7-8	—	—	2	—
Mineralogie	Fr 8-9	. . . . .	1	—	—	—
Technische Geologie I (Geologie der Baumaterialien, des Wasserbaues, Straßen- und Tunnelbaues)	Mi 12-1	. . . . .	1	—	—	—
Technische Geologie II . . . . .	. . . . .	Mi 12-1	—	—	1	—
Geologisch-mineralogisches Praktikum (Übungen zu den Vorlesungen über Geologie und Mineralogie) mit Exkursionen in Verbindung mit Professor <i>Henglein</i>	Di, Do 12-1	Di, Do 12-1	—	—	—	—
	nach Vereinb.	nach Vereinb.	—	—	—	—
Palaeontologisches Praktikum	Nach Vereinb.	Nach Vereinb.	—	—	—	—
Geologisch-mineralogisches Kolloquium (mit Professor <i>Henglein</i>)	Mi 6-7	Mi 6-7	—	1	—	1
Anleitung zu selbst. Arbeiten im geologisch-mineralogischen Institut	. . . . .	. . . . .	halb- und ganztägig	—	—	—
Franzen						
Organische Chemie II	Mo 12-1	Mo 12-1	2	—	2	—
	Sa 11-12	Sa 10-11	—	—	—	—
Organisch-chemisches Kolloquium	Do 6-7	Do 6-7	—	1	—	1
Besprechung neuerer Arbeiten auf dem Gebiete der organischen Chemie	. . . . .	Fr 6-7	—	—	1	—
Theorien der organischen Chemie	Fr 6-7	. . . . .	1	—	—	—
Organisch-chemisches Seminar	Sa 9-10 ^{1/2}	Sa 8-9 ^{1/2}	—	2	—	2

Lehrfächer	Wintersemester	Sommersemester	Wöch. Stunden			
			W-S		S-S.	
			Vor-trag	Üb-ung	Vor-trag	Üb-ung

v. Antropoff

Radioaktivität und Atombau | Nach Vereinb. | | — | — | — | —

Askenasy

Prozesse der elektrochem. Grossindustrie II und Bau und Betrieb der Accumulatoren	Do, Fr 8-9	. . . . .	2	—	—	—
Prozesse der elektrochem. Grossindustrie I	. . . . .	Do, Fr 8-9	—	—	2	—
Demonstration technisch - elektrochemischer Prozesse (mit Bredig)	. . . . .	Do 4-7	—	—	—	3

K. Bunte

Wärmetechnik der Gaserzeugung und Gasverwendung	Di, Do 6-7	. . . . .	2	—	—	—
Gasfeuerungen : . . . . .	. . . . .	Do 5-6	—	—	1	—
Übungen: Betriebskontrollen, in der Lehr- und Versuchsgasanstalt und Prüfung von Gasverbrauchsapparaten	. . . . .	Mi 3-6	—	—	—	3
Chemisch-technische Arbeiten auf dem Gebiete des Gasfaches	in freien Stunden					

Dieckhoff

Organische pharmazeutische Chemie	Mi, Do 10-11	. . . . .	2	—	—	—
Anorganische pharmazeutische Chemie . . . . .	. . . . .	Mi, Do 10-11	—	—	2	—
Gerichtliche Chemie	Di 6-7	. . . . .	2	—	—	—
	Do 5-6					
Analytische Chemie I . . . . .	. . . . .	Mo 5-6	—	—	2	—
		Di 6-7				

Eitner

Chemische Technologie I (Zuckerfabrikation, Gärungsgewerbe, Brauerei, Brennerei etc.)	Di 9-10	. . . . .	2	—	—	—
	Mi 11-12					
Chemische Technologie II (Wasser, Beleuchtungstechnik)	Mi, Do 9-10	. . . . .	2	—	—	—
Chemische Technologie I (Baumaterialien, Glas, Keramik etc.)	. . . . .	Mo 9-10	—	—	2	—
		Mi 10-11				
Chemische Technologie II (Chemische Grossindustrie)	. . . . .	Do, Fr 9-10	—	—	2	—
Methoden der technischen Analyse	Fr 10-12	Fr 10-12	2	—	2	—
Übungen dazu	Fr 2-6	Fr 2-6	—	4	—	4
Ausgewählte Kapitel der technischen Analyse	Do 2-3	Do 2-3	1	—	1	—
Übungen dazu	Do 3-6	Do 3-6	—	3	—	3
Übungen in der technischen Analyse für Vorgerücktere	Nach Vereinb.	Nach Vereinb.	Tägl.	Tägl.		
Spezielle Technologie der Gasbeleuchtung I	Di 2-3	. . . . .	1	—	—	—
Übungen dazu	Di 3-7	. . . . .	—	4	—	—
Spezielle Technologie der Gasbeleuchtung II	. . . . .	Di 2-3	—	—	1	—
Übungen dazu . . . . .	. . . . .	Di 3-7	—	—	—	4
Gaschemische Übungen	Nach Vereinb.	. . . . .	—	2	—	—
Arbeiten im chem.-techn. Laboratorium . . . . .	. . . . .	. . . . .	5 g.Tg.	5 g.Tg.		
Technologische Exkursionen			—	—	—	—

Lehrfächer	Wintersemester	Sommersemester	Wöch. Stunden			
			W-S		S-S	
			Vor-trag	Üb-ung	Vor-trag	Üb-ung
v. Gierke						
Grundzüge der Bakteriologie	Mo 6-7	. . . . .	1	—	—	—
Praktischer Kurs der Bakteriologie	Fr 6-8 alle 14 Tage	. . . . .	—	1	—	—
Die Infektionskrankheiten und ihre Erreger		Mo 6-7	—	—	1	—
Henglein						
Kristallographie und Mineralogie (für Chemiker und Naturwissenschaftler)	Fr 12-1, Sa 8-10	. . . . .	3	—	—	—
Übungen dazu (gehören zu geolog.-mineralogisch. Praktikum mit Exkursionen)	Do 12-1 bzw. nach Vereinb.	. . . . .	—	1	—	—
Lagerstättenlehre (Kohle, Bitumen, Salze, Erze) . . . . .	. . . . .	Fr 12-1, Sa 8-9	—	—	2	—
Übungen dazu . . . . .	. . . . .	Sa 9-10	—	—	—	1
Repetitorium der Mineralogie und Petro- graphie (nach Bedarf)	. . . . .	Fr 6-7 ^{1/2}	—	—	2	—
Hess						
Arbeits-Methoden der organischen Chemie	Di, Fr 6-7 od. nach Vereinb.	. . . . .	2	—	—	—
Heterocyclische Verbindungen . . . . .	. . . . .	Di, Fr 6-7	2	—	2	—
Alkaloide für Chemiker und Pharmazeuten	Mi 6-7 od. nach Vereinb.	. . . . .	1	—	—	—
Ausgewählte Kapitel der organischen Chemie unter besonderer Berücksichtigung der modernen Literatur	. . . . .	Mi 6-7	—	—	1	—
Holtzmann						
Soziale Hygiene	Mo, Do 5-6	. . . . .	2	—	—	—
Hygiene der gewerblichen Gifte . . . . .	. . . . .	Mo 5-6	—	—	1	—
Koenig						
Kolloidchemie	Mo, Mi 9-10	. . . . .	2	—	—	—
Elektrochemie der Gase . . . . .	. . . . .	Do, Fr 9-10	—	—	2	—
Kreutz						
Die alkoholhaltigen Genussmittel	Nach Vereinb.	. . . . .	1	—	—	—
Die Chemie des Zuckers . . . . .	. . . . .	Nach Vereinb.	—	—	1	—
Lembert						
Analytische Chemie II	Mo, Mi 3-4	. . . . .	2	—	—	—
Chemie der Metalle . . . . .	. . . . .	Mo, Di 4-5	—	—	2	—
Reis						
Photochemie I (Strahlungslehre)	Di 5-6, Fr 6-7	. . . . .	2	—	—	—
Photochemie II (Wirkungen des Lichtes) . . . . .	. . . . .	Di 9-10, Fr 5-6	—	—	2	—
Kristallstruktur und Konstitution der Materie	Nach Vereinb.	. . . . .	1	—	—	—
Rupp						
Über Nahrungs- und Genussmittel	Di 6-7	Mi 5-6	1	—	1	—
Chemische und mikroskopische Untersuchung von Nahrungs- und Genussmitteln sowie Gebrauchsgegenständen	Do 3-5	Do 3-5	—	2	—	2

Lehrfächer	Wintersemester	Sommersemester	Wöch. Stunden			
			W-S		S-S	
			Vor-trag	Üb-ung	Vor-trag	Üb-ung

Schwarzmann

Kristallographisch-optisches Praktikum	Mi 2-4	. . . . .	1	1	—	—
Mikroskopisch-petrographisches Praktikum . . . . .	. . . . .	Mi 2-4	—	—	1	1

Terres

Chemie der Gase	Mo 3-5	. . . . .	2	—	—	—
Ausgewählte Kapitel der chem. Technologie . . . . .	. . . . .	Mi 10-12	—	—	2	—
Wiederholungskurs der chem. Technologie	Nach Vereinb.	Nach Vereinb.	4	—	4	—

Thies

Chemie der Faserstoffe und Farbstoffe I (Gespinnstfasern, Wäscherei und Bleicherei, Färberei und Druckerei)	Sa 9-11	. . . . .	2	—	—	—
Übungen zur Vorlesung über Faserstoff-industrie (mit Lindner)	Sa 11-1	. . . . .	—	2	—	—
Chemie der Faserstoffe und Farbstoffe II (Die Chemie der künstlichen und natürlichen Farbstoffe)	. . . . .	Sa 9-11	—	—	2	—
Übungen in Färberei und Druckerei . . . . .	. . . . .	Sa 11-1	—	—	—	2

Ubbelohde

Industrie der Fette und Harze	Di 4-6	. . . . .	2	—	—	—
Industrie des Petroleums . . . . .	. . . . .	Mo 11-12	—	—	1	—
Über Textilersatzstoffe . . . . .	. . . . .	Mo 5-6	—	—	1	—

VII Abteilung für Forstwesen

Hausrath

Waldbau I	Di, Mi, Do 9-10	. . . . .	3	—	—	—
Waldbau II . . . . .	. . . . .	Di 9-10, Mi, Do 8-9	—	—	3	—
Forstbenutzung	Mo 9-11	. . . . .	2	—	—	—
Waldwegebau	Do 12-1, Fr 1 ^c -12	. . . . .	2	1	—	—
Übungen zu Waldwegebau . . . . .	. . . . .	Mo 3-6	—	—	—	3
Forstgeschichte	Di, Mi 10-11	. . . . .	2	—	—	—
Forstverwaltung	Fr 9-10	. . . . .	1	—	—	—
Exkursionen und Übungen	Sa Vm.	Sa Vm.	—	5	—	5
Anleitung zu grösseren wissenschaftlichen Arbeiten	Nach Vereinb.	Nach Vereinb.	—	—	—	—

Lauterborn

Zoologie	Mo, Mi 12-1	. . . . .	2	—	—	—
Wirbeltiere Deutschlands (Forstzoologie I) . . . . .	. . . . .	Di 11-12 Do 10-11	—	—	2	—
Fische, Fischerei und Fischzucht (Mit Einführung in die Hydrobiologie)	Do 12-1	. . . . .	1	—	—	—
			3,			

Lehrfächer	Wintersemester	Sommersemester	Wöch. Stunden			
			W-S		S-S	
			Vor-trag	Üb-ung	Vor-trag	Üb-ung

Lauterborn (Fortsetzung)

Bestimmungsübungen zur einheimischen Tierwelt (Fische und Wassertiere)	Fr 10-12	. . . . .	—	2	—	—
Bestimmungsübungen zur einheimischen Tierwelt (Wirbeltiere)	. . . . .	Fr 8-12	—	—	—	4
Exkursionen zum Studium der heimischen Wirbeltiere	. . . . .	Fr 8-12	—	—	—	4
Anleitung zu grösseren wissenschaftlichen Arbeiten	Nach Vereinbarung	Nach Vereinbarung	—	—	—	—

Müller

Forsteinrichtung . . . . .	. . . . .	Mo 11-12, Mi 9-10	—	—	2	—
Holzmesskunde . . . . .	. . . . .	Di, Mi 10-11	—	—	2	—
Enzyklopädie der Forstwissenschaft	Di, Mi 10-11	. . . . .	2	—	—	—
Waldwertrechnung und forstliche Statik . .	Mo, Di, Mi 11-12	. . . . .	3	—	—	—
Jagdkunde . . . . .	. . . . .	Mo 8-9, Do 9-10	—	—	2	—
Übungen in Forsteinrichtung, Waldwertrechnung und Statik	Do Vorm.	. . . . .	—	3	—	—
Exkursionen	Sa	Sa	—	3	—	3
Anleitung zu grösseren wissenschaftlichen Arbeiten	Nach Vereinbarung	Nach Vereinbarung	—	—	—	—

Helbig

Standortslehre (Bodenkunde einschl. Agrikulturchemie)	Di 11-12, Mi 9-10, Fr 10-11	. . . . .	3	—	—	—
Grundlagen der Agrikulturchemie (publice)	. . . . .	Do 10-11	—	—	1	—
Übungen im Laboratorium für Bodenkunde und anschliessende Exkursionen	Mo o. Sa 9-12	Mo 9-12	—	3	—	3
Arbeiten für vorgeschrittene Studierende im Laboratorium für Bodenkunde	Nach Vereinb. täglich	Nach Vereinb. täglich	—	—	—	—

Auerbach

Plastische Anatomie:						
I. Skelett und Muskulatur des Menschen in Beziehung zur äusseren Körperform. Statik und Dynamik des menschlichen Körpers	Mi 4-5	. . . . .	1	—	—	—
II. Proportionslehre des menschlichen Körpers. Der weibliche und kindliche Körper. Körperformen der Tiere	. . . . .	Mi 5-6	—	—	1	—
Die wichtigsten Krankheiten der einheimischen Fische. (publ.)	. . . . .	Nach Vereinbarung	—	—	1	—

Lehrfächer	Wintersemester	Sommersemester	Wöch. Stunden			
			W-S		S-S	
			Vor-trag	Üb-ung	Vor-trag	Üb-ung

Cronberger

Enzyklopädie der Landwirtschaftslehre . . .	Mo, Mi 11—12	Di 3—4 Mi 11—12	2	—	2	—
---	--------------	--------------------	---	---	---	---

Fuchs

Einführung in die allgemeine Biologie . . .	Do 3—4	. . . . .	1	—	—	—
Ausgewählte Kapitel der Biologie . . . . .	. . . . .	Do 3—4	—	—	1	—

May

Zootomischer Kurs für Anfänger . . . . .	. . . . .	Di 2—4	—	—	2	—
Geschichte der Deszendenzlehre I (bis zu Darwin)	Mo, Do 3—4	. . . . .	2	—	—	—
Geschichte der Deszendenzlehre II (von Darwin bis zur Gegenwart)	. . . . .	Mo, Fr 4—5	—	—	2	—

Wimmer

Forstpolitik	Mo 9—11	. . . . .	2	—	—	—
Forsttechnologie I (Das Holz und seine Eigenschaften)	Di 10—11	. . . . .	1	—	—	—
Forsttechnologie II (Verarbeitung des Holzes) . . .	. . . . .	Di 8—9	—	—	1	—
Forstschutz . . . . .	. . . . .	Mo 9—11	—	—	2	—

Sonstiger Unterricht.

Braunger

Französisch	nach Vereinb.	nach Vereinb.	—	—	—	—
-----------------------	---------------	---------------	---	---	---	---

Frick

Fechten	nach Vereinb.	nach Vereinb.	—	—	—	—
-------------------	---------------	---------------	---	---	---	---

Leonhardt

Turnübungen	Di, Fr 6 ¹ / ₄ -7 ³ / ₄	Di, Fr 6 ¹ / ₄ -7 ³ / ₄	—	—	3	—
-----------------------	---	---	---	---	---	---

i
h
e
u
t
l
v
d
g
s
F
A
e
d
A

h
d
i
s
r
s
u
h

C

Studienpläne der einzelnen Abteilungen

Die nachfolgenden **Studienpläne** geben an, wie mit bester Ausnützung der Zeit in sachgemässer Reihenfolge die vollen Fachkenntnisse zu erwerben sind. Die Innehaltung dieser *normalen Studienpläne* wird daher den Studierenden im allgemeinen empfohlen. Doch steht statutengemäss den Studierenden die Wahl der Vorträge und Übungen, an welchen sie teilnehmen wollen, frei, so dass je nach Vorbildung und Neigung Abänderungen des *normalen* Studienganges statthaft sind. Die Zulassung zu solchen Vorträgen und Übungen, welche zu ihrem Verständnis die vorhergehende Absolvierung anderer Unterrichtsgegenstände voraussetzen, kann durch den Dozenten von der vorgängigen Teilnahme an den letzteren abhängig gemacht werden.

Die Studierenden werden noch besonders auf die allgemein bildenden und sonst empfehlenswerten Vorlesungen aufmerksam gemacht, die sie in dem Studienplan der Allgemeinen Abteilung zusammengestellt finden.

Für die Studierenden der Mathematik und der Naturwissenschaften ist im Anhang ein ausführlicher, auf vier Semester berechneter Studienplan beigelegt; ebenso findet sich dort ein Studienplan für die Studierenden des Postfaches.

Für Kriegsteilnehmer finden Auffrischkurse in der höheren Mathematik, der Chemie und der Physik statt. Über Anfang und Stunde erfolgen besondere Anschläge.

I Allgemeine Abteilung (für Mathematik und allgemein bildende Fächer)

Vorstand: Geh. Hofrat Professor Dr. Krazer.

Die Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer bietet Gelegenheit zur Erlangung jener mathematischen und naturwissenschaftlichen Bildung, deren diejenigen bedürfen, welche die Mathematik oder die Naturwissenschaften zu ihrem Berufe wählen oder sich zu Lehrern dieser Disziplinen ausbilden wollen, sowie diejenigen, welche sich der Technik widmen wollen, vorläufig sich aber noch nicht für eine bestimmte technische Fachabteilung entschieden haben. Zugleich gibt sie durch Vorträge staats- und rechtswissenschaftlichen, historischen, literatur- und kunstgeschichtlichen, philosophischen, psychologischen und hygienischen Inhaltes Gelegenheit, die allgemeine Bildung zu vervollständigen.

I Allgemeine Abteilung

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
A. Vorlesungen der Sektion für Mathematik				
Arithmetik und Algebra	<i>Haupt</i>	Di, Mi 4-5	2	—
Übungen dazu	"	Di 9-10	—	1
Ebene und sphärische Trigonometrie	<i>Haupt</i>	Di 10-11, Do 8-9	2	—
Übungen dazu	"	Mi 8-9	—	1
Elementare und analytische Geometrie I	<i>Brandt</i>	Di 5-6, Fr 8-9	2	—
Übungen dazu	"	Fr 10-11	—	1
Übungen in d. Grundlehren d. höh. Mathematik	<i>Haupt</i>	Do 9-11	—	2
Höhere Mathematik I	<i>Krazer</i>	Mo 9-11, Mi, Do 10-11, Fr 10-12	6	—
Übungen dazu	<i>Krazer u. Ass.</i>	Do 4-6	—	2
Höhere Mathematik III	<i>Böhm</i>	Mo, Di, Mi 11-12	3	—
Übungen dazu	<i>Böhm u. Ass.</i>	Mi 2-4	—	2
Darstellende Geometrie I	<i>Baldus</i>	Mo, Di 8-9, Sa 8-10	4	—
Übungen dazu	<i>Baldus u. Ass.</i>	Di, Mi 2-4	—	4
Graphische und numerische Differentiations- und Integrationsmethoden	<i>Brandt</i>	Mi 4-6	2	—
Übungen dazu	"	Fr 3-4	—	1
Mathematisches Seminar (publice)	<i>Baldus u. Böhm</i>	Nach Vereinbarung	—	1
Elemente der Mechanik	<i>Noether</i>	Do 4-6, Fr 9-10	3	—
Übungen dazu	"	Fr 10-11	—	1
Mechanik I	<i>Heun</i>	Mo, Di, Mi, Do 9-10	4	—
Übungen dazu	<i>Heun u. Ass.</i>	Sa 8-10	—	2
Mechanisches Seminar (publice)	<i>Heun</i>	Mi 4-7	—	3
Mechanische Probleme im Flugwesen	<i>Noether</i>	Fr 5-7	2	—
B. Vorlesungen der Sektion für allgemein bildende Fächer				
Goethes Faust	<i>Böhtlingk</i>	Di, Fr 6-7	2	—
Literarischer Leseabend	<i>Böhtlingk</i>	Mi 8 ¹ / ₂ -10	—	1 ¹ / ₂
Das deutsche Lustspiel	<i>Holl</i>	Mo, Di 6-7	2	—
Der junge Goethe	<i>Holl</i>	Mi 6-7	1	—
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	Di 5-7, Do, Fr 5-6	4	—
Transportwesen	<i>v. Zwiedineck</i>	Do 6-7	1	—
Volkswirtschaftliche einführende Übungen	<i>v. Zwiedineck</i>	Mi 5-7	—	2
Wirtschaftswissenschaftliches Seminar	<i>v. Zwiedineck</i>	Fr 6-7	—	1
Deutsches Verwaltungsrecht	<i>Ritter</i>	Mi, Fr 4-5	2	—
Deutsches bürgerliches Recht (publice)	<i>Mainhard</i>	Mi, Fr 6-7 ¹ / ₂	3	—
Strafrechtsfälle des täglichen Lebens	<i>Kley</i>	Di 4-5	1	—
Schutz industrieller Rechte und Haftbarkeit des Ingenieurs im Strafrecht	<i>Kley</i>	Fr 4-5	1	—
Soziale Gesetzgebung II	<i>Fuchs</i>	Di, Fr 12-1	2	—
Die Entstehung des Christentums	<i>Drews</i>	Mo, Di 5-6	2	—
Eduard v. Hartmanns Philosophie	<i>Drews</i>	Mi, Do 5-6	2	—
Tatsachen und Theorie der psychotechnischen Betriebsleitung (Taylor-System)	<i>Hellpach</i>	Mo 6-7	1	—
Das Erziehungsproblem der höheren Schule	<i>Hellpach</i>	Di 4-5	1	—

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Kolloquium über Psychologie und Psycho- technik	<i>Hellpach</i>	Mo 4-6	—	2
Photographische Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene	<i>Schmidt</i>	Nach Vereinbarung	—	2
Erklärung der wichtigsten photomechanischen Illustrationsverfahren	<i>Schmidt</i>	" "	3	im
Harmonielehre I	<i>Poppen</i>	Mi 3-4	1	—
Harmonielehre II	<i>Poppen</i>	Mi 5-6	1	—
Entstehung der klassischen Symphonie . . .	<i>Poppen</i>	Mi 6-7	1	—
Englischer Kurs für Anfänger	<i>Holl</i>	Nach Vereinbarung	—	2
Englischer Kurs für Fortgeschrittene . . .	<i>Holl</i>	" "	—	1
Private Hygiene	<i>Riffel</i>	Di, Do 6-7	2	—
Geschichte der Barockkunst	<i>Brinckmann</i>	Do 5-7	2	—
Künstlerische Probleme der Gegenwart . .	<i>Brinckmann</i>	Fr 6-7	1	—

C. Vorlesungen von allgemeinem Interesse aus andern Abteilungen

Geschichte und Ziele der Denkmalpflege . .	<i>v. Oechelhäuser</i>	Mi 5-6	1	—
Deutsche Ausgrabungen in Mesopotamien, Ägypten und Griechenland	<i>v. Oechelhäuser</i>	Di 5-7	2	—
Methode der kleinsten Quadrate	<i>Näbauer</i>	Di 2-4	2	—
Hydraulisches Rechnen	<i>Böss</i>	Fr 2-4	—	2
Plan- und Terrainzeichnen	<i>Merkel</i>	Fr 2-4	—	2
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	Fr 9-11	2	—
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	Mi 4-6, Fr 5-6	3	—
Physik	<i>Gaede</i>	Mo, Di, Mi, Do 11-12	4	—
Physikalisches Laboratorium	<i>Gaede</i>	Do, Sa 2-5	—	6
Mechanische Wärmetheorie	<i>Eberle</i>	Mi 9-11	2	—
Übungen dazu	"	Di 10-11	—	1
Mathematische Physik	<i>Schachenmeier</i>	Mo 5-6, Fr 11-12, Sa 10-11	3	—
Optik	<i>Schachenmeier</i>	Di, Fr 6-7	2	—
Anorganische Experimentalchemie	<i>Pfeiffer</i>	Di, Mi, Do, Fr 9-10	4	—
Mineralogie und Krystallographie	<i>Henglein</i>	Fr 12-1, Sa 8-10	3	—
Geologie I	<i>Paulcke</i>	Di, Mi 8-9	2	—
Geologisch-mineralogisches Praktikum . .	<i>Paulcke und Henglein</i>	Di, Do 12-1	—	2
Technische Geologie I	<i>Paulcke</i>	Mi 12-1	1	—
Kristallographisch-optisches Praktikum . .	<i>Schwarzmann</i>	Mi 2-4	—	2
Allgemeine Botanik	<i>Klein</i>	Mo, Di 4-6	4	—
Mikroskopisches Praktikum	<i>Klein</i>	Do 9-12	—	3
Zoologie	<i>Lauterborn</i>	Mo, Mi 12-1	2	—
Geschichte der Deszendenzlehre I	<i>May</i>	Mo, Do 3-4	2	—
Soziale Hygiene	<i>Holtzmann</i>	Mo, Do 5-6	2	—
Meteorologie	<i>Peppler</i>	Mi 12-1	1	—
Mechanische Wärmetheorie	<i>Mayer</i>	Sa 8-10	2	—
Übungen dazu	<i>Mayer</i>	Mo 8-9	*	1
Theoretische Elektrizitätslehre	<i>Schleiermacher</i>	Di, Do, Fr 9-10	3	—

I Allgemeine Abteilung

Sommersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
A. Vorlesungen der Sektion für Mathematik				
Elementare und analytische Geometrie II	<i>Brandt</i>	Di, Mi, Do 7-8	3	—
Übungen dazu	"	Sa 9-10	—	1
Grundlehren der höheren Mathematik	<i>Böhm</i>	Di, Mi 10-11 Do 9-11	4	—
Übungen dazu	<i>Haupt</i>	Fr 2-4	—	2
Höhere Mathematik II	<i>Krazer</i>	Di, Mi, Sa 9-11	6	—
Übungen dazu	<i>Krazer u. Ass.</i>	Do 9-11	—	2
Ausgewählte Kapitel der Mathematik	<i>Böhm</i>	Di, Mi 11-12	2	—
Darstellende Geometrie II	<i>Baldus</i>	Mi, Fr 8-9	2	—
Übungen dazu	<i>Baldus u. Ass.</i>	Fr 4-6	—	2
Konstruktive Übungen der Perspektive	<i>Baldus</i>	Sa 9-12	—	3
Graphisches und numerisches Rechnen	<i>Brandt</i>	Do 4-5, Fr 9-10	2	—
Übungen dazu	"	Fr 10-11	—	1
Wahrscheinlichkeitsrechnung	<i>Haupt</i>	Mo 4-5	1	—
Ergänzungen zur Trigonometrie	<i>Haupt</i>	Do 4-5	1	—
Mathematisches Seminar (publice)	<i>Baldus u. Böhm</i>	Nach Vereinbarung	—	1
Mechanik II	<i>Heun</i>	Di, Do 9-11	4	—
Übungen dazu	<i>Heun u. Ass.</i>	Mi 9-11	—	2
Elastizitätstheorie	<i>Noether</i>	Di 5-7	2	—
Theorie und Anwendung des Kreisels	<i>Noether</i>	Mi 8-9	1	—
Mechanisches Seminar (publice)	<i>Heun</i>	Mi 4-7	—	3
Projektionslehre	<i>Wellstein</i>	Di, Mi 3-4	2	—
Übungen dazu	"	Di, Mi 4-6	—	4

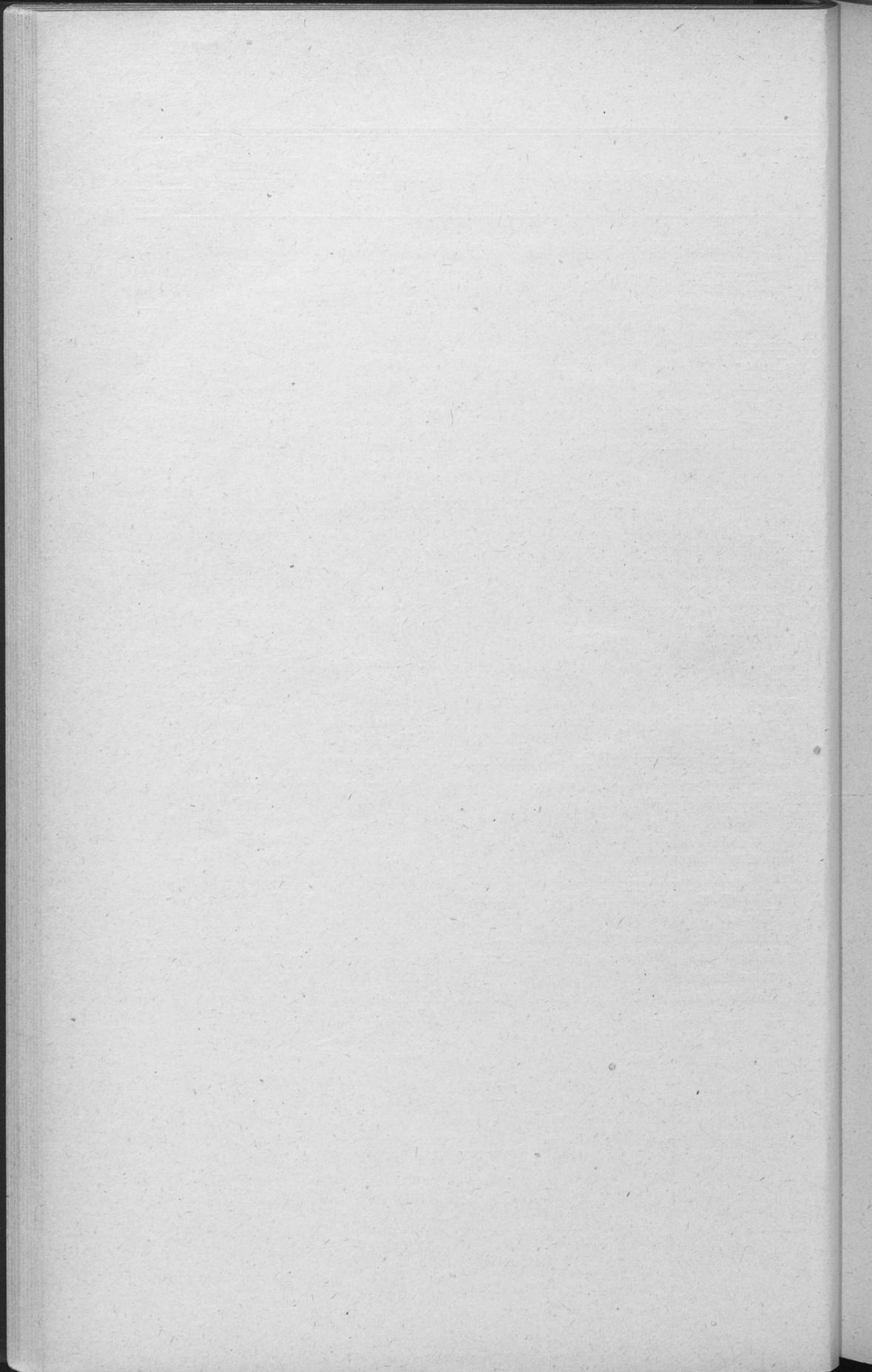
B. Vorlesungen der Sektion für allgemein bildende Fächer

Napoleon	<i>Böttlingk</i>	Di 4-5	1	—
Literarischer Leseabend	<i>Böttlingk</i>	Mi 8 ¹ / ₂ -10	—	1 ¹ / ₂
Das Drama des 19. Jahrhunderts	<i>Holl</i>	Mo, Di 6-7	2	—
Die Fastnachtsspiele von Hans Sachs	<i>Holl</i>	Mi 6-7	1	—
Spezielle Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	Di, Do, Fr 5-6	3	—
Ökonomik der technischen Betriebskraft	<i>v. Zwiedineck</i>	Nach Vereinbarung	1	—
Wirtschaftswissenschaftliches Seminar	<i>v. Zwiedineck</i>	Fr 6-7	—	1
Forst- und Jagdrecht	<i>Conradi</i>	Do, Fr 4-5	2	—
Handels- und Wechselrecht (publice)	<i>Mainhard</i>	Mi 5-7	2	—
Das Verbrechen und seine Bekämpfung	<i>Kley</i>	Di, Fr 4-5	2	—
Psychologie des Gefühls und des Willens	<i>Drews</i>	Mo, Di 5-6	2	—
Nietzsche	<i>Drews</i>	Mi, Do 5-6	2	—
Auslese und Aufstieg der Tüchtigen	<i>Hellpach</i>	Do 6-7	1	—
Kolloquium über die grossen Erzieher der Menschheit	<i>Hellpach</i>	Mo 4-6	—	2
Photographische Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene	<i>Schmidt</i>	Nach Vereinbarung	—	2

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-zahl	
			Vor-trag	Üb-ung
Photographische Exkursionen	<i>Schmidt</i>	Nach Vereinbarung	—	1N
Harmonielehre I	<i>Poppen</i>	Mi 3-4	1	—
Harmonielehre II	<i>Poppen</i>	Mi 4-5	1	—
Geschichte des deutschen Kunstliedes mit praktischen Vorführungen	<i>Poppen</i>	Mi 6-7	1	—
Englischer Kurs für Anfänger	<i>Holl</i>	Nach Vereinbarung	—	2
Englischer Kurs für Fortgeschrittene	<i>Holl</i>	" "	—	1
Öffentliche Hygiene (publice)	<i>Riffel</i>	Di, Do 6-7	2	—
Die Kunst des 18. Jahrhunderts in Frank- reich und Deutschland	<i>Brinckmann</i>	Do 5-7	2	—
Gartenkunst (mit Exkursionen)	<i>Brinckmann</i>	Fr 6-7	1	—

C. Vorlesungen von allgemeinem Interesse aus anderen Abteilungen

Hydraulik	<i>N. N.</i>	Do 8-9, Sa 8-10	3	—
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	Mo 10-11, Fr 10-12	3	—
Physik	<i>Gaede</i>	Mo, Di, Mi, Do 11-12	4	—
Physikalisches Laboratorium	<i>Gaede</i>	Do, Sa 2-5	—	6
Mathematische Physik	<i>Schachenmeier</i>	Mo 5-6, Fr 11-12	3	—
		Sa 10-11		
Optik	<i>Schachenmeier</i>	Di, Fr 6-7	2	—
Organische Chemie I	<i>Pfeiffer</i>	Di, Mi, Do, Fr 8-9	4	—
Geologie II	<i>Paulcke</i>	Di, Mi, Do, Fr 7-8	4	—
Geologisch-mineralogisches Praktikum	<i>Paulcke und Henglein</i>	Di, Do 12-1	—	2
Mikroskopisch-petrographisches Praktikum	<i>Schwarzmann</i>	Mi 2-4	—	2
Systematische Botanik	<i>Klein</i>	Mo, Di, Mi, Fr 9-10	4	—
Gift- und Speisepilze	<i>Klein</i>	Mo 10-11	1	—
Bakteriologie	<i>Klein</i>	Di, Mi 7-8	2	—
Anleitung zum Pflanzenbestimmen	<i>Klein</i>	Fr 10-11	1	—
Botanische Exkursionen	<i>Klein</i>	Nach Vereinbarung	—	1N
Mikroskopisches Praktikum I	<i>Klein</i>	Mi 10-11	—	1
Die wichtigsten Krankheiten der einheimischen Fische	<i>Auerbach</i>	Nach Vereinbarung	1	—
Geschichte der Deszendenztheorie II	<i>May</i>	Mo, Fr 4-5	2	—
Geschichte und Wesen der Witterungs- voraussage	<i>Peppler</i>	Nach Vereinbarung	1	—
Graphische Statik	<i>Schachenmeier</i>	Di 8-9	1	—
Übungen dazu	<i>Schachenmeier</i>	Di 5-7	—	2



II Abteilung für Architektur

Vorstand: Professor Sackur

Die Abteilung für Architektur umfasst alle Zweige der bürgerlichen und höheren Baukunst. Der Studienplan erstreckt sich auf 8 Semester.

Für den Eintritt in den badischen Staatsdienst gelten die Bestimmungen der landesherrlichen Verordnung vom 10. Oktober 1906 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 511/516).

Darnach muss, wer zu einem Staatsdienst im Hochbaufach gelangen will:

- a. das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule,
- b. an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe den Grad eines Diplom-Ingenieurs in der Abteilung für Architektur erworben haben,
- c. sich hierauf der praktischen Vorbereitung zum Dienst im staatlichen Hochbau während dreier Jahre widmen,
- d. endlich die Staatsprüfung bestehen.

Zufolge Erlasses der königlich preussischen Ministerien der öffentlichen Arbeiten und der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten wird die Technische Hochschule in Karlsruhe den preussischen Anstalten in Bezug auf Studien zu den preussischen Staatsprüfungen im Baufache als gleichwertig erachtet. Die Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den königlich preussischen Staatsdienst im Baufache können auf dem Sekretariate der Technischen Hochschule eingesehen werden.

II Abteilung für Architektur

1. Jahreskurs

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Darstellende Geometrie I	<i>Baldus</i>	Mo, Di 8—9, Sa 8—10	4	—
Übungen dazu	<i>Baldus u. Ass.</i>	Di, Mi 2—4	—	4
Physik I	<i>Gaede</i>	Mo, Di, Mi, Do 11—12	4	—
Anorganische Experimentalchemie	<i>Pfeiffer</i>	Di, Mi, Do, Fr 9—10	4	—
Einführung in das Entwerfen	<i>Sackur</i>	Mo 3—4	1	—
Baukonstruktion I	<i>Sackur</i>	Mo 4—6	2	—
Entwerfen von Baukonstruktionen	<i>Sackur</i>	1 Mi, Do 2—5	—	6
Aquarellieren	<i>Volz</i>	Fr 10—12, 2—5, Sa 8—12, 2—5	—	*)
Plastische Anatomie I	<i>Auerbach</i>	Mi 4—5	1	—
Bauformenlehre der Antike	<i>v. Teuffel</i>	Di, Mi 10—11	2	—
Übungen	<i>v. Teuffel</i>	Fr 2—6	—	4
Zeichnen von Ornamenten	<i>Läuger</i>	Mi 9—10	—	2
Ornamentenlehre	<i>Dörr</i>	Fr 10—12 oder Di Fr 11—12	2	—
Deutsche Ausgrabungen in Mesopotamien, Ägypten und Griechenland	<i>v. Oechelhäuser</i>	Di 5—7	2	—
Geschichte und Ziele der Denkmalpflege	<i>v. Oechelhäuser</i>	Mi 5—6	1	—

Sommersemester

Grundlehren der höheren Mathematik	<i>Böhm</i>	Di, Mi 10—11, Do 9—11	4	—
Übungen dazu	<i>Haupt</i>	Fr 2—4	—	2
Darstellende Geometrie II	<i>Baldus</i>	Mi, Fr 8—9	2	—
Übungen dazu	<i>Baldus u. Ass.</i>	Fr 4—6	—	2
Physik II	<i>N. N.</i>	Mo, Di, Mi, Do 11—12	4	—
Ausgewählte Kapitel der organischen Chemie	<i>N. N.</i>	Fr 9—10	1	—
Einführung in das Entwerfen	<i>Sackur</i>	Mo 3—4	1	—
Baukonstruktion I	<i>Sackur</i>	Mo 4—6	2	—
Entwerfen von Baukonstruktionen	<i>Sackur</i>	Mi, Do 2—5	—	6
Aquarellieren	<i>Volz</i>	Fr 2—6, Sa 8—12, 2—6	—	*)
Plastische Anatomie II	<i>Auerbach</i>	Mi 5—6	1	—
Grundbegriffe des Städtebaues	<i>Höpfner</i>	Mi 9—11	2	—
Bauformenlehre der Antike	<i>v. Teuffel</i>	Mo 10—11, Di 9—10	2	—
Übungen	"	Di 2—6	—	4
Zeichnen von Ornamenten	<i>Läuger</i>	Mi 9—10	—	2
Ornamentenlehre	<i>Dörr</i>	Fr 10—12 oder Di Fr 11—12	2	—

*) 4—12 Stunden nach Wahl.

II Abteilung für Architektur

2. Jahreskurs

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Mineralogie	<i>Paulcke</i>	Fr 8-9	1	—
Geologie I	<i>Paulcke</i>	Di, Mi, Do 8-9	3	—
Geol.-mineralog. Praktikum mit Exkursionen	<i>Paulcke und Henglein</i>	Di, Do 12-1	—	2
Einführung in des Entwerfen	<i>Sackur</i>	Mo 3-4	1	—
Der Innenraum	<i>Billing</i>	Di 9-10	1	—
Entwerfen von Gebäuden	<i>Billing</i>	Mo, Di, Mi 2-5	—	9
Perspektive (Vortrag)	<i>Billing</i>	Di 5-6	1	—
Perspektive (Übungen)	<i>Billing</i>	Mi 2-5	—	3
Grundsätze des Entwerfens I	<i>Caesar</i>	Fr 8-10	2	—
Entwerfen im Stile des Mittelalters	<i>Caesar</i>	Do, Fr 10-1	—	6
Elemente der Mechanik	<i>Noether</i>	Do 4-6, Fr 9-10	3	—
Übungen dazu	"	Fr 10-11	—	1
Aquarellieren	<i>Volz</i>	Fr 10-12, 2-5, Sa 8-10, 2-5	—	*)
Tonmodellieren	<i>Bauser</i>	Fr 4-6, Sa 2-6	—	6
Zeichnen von Ornamenten	<i>Läuger</i>	Mo 8-12	—	4
Ornamentenlehre	<i>Dörr</i>	Fr 10-12	2	—
Übungen in den Grundlehren der höheren Mathematik	<i>Haupt</i>	Do 9-11	—	2
Deutsche Ausgrabungen in Mesopotamien usw.	<i>v. Oechelhäuser</i>	Di 5-7	2	—
Geschichte und Ziele der Denkmalpflege	<i>v. Oechelhäuser</i>	Mi 5-6	1	—

In allen freien Stunden Übungen im Konstruieren und Entwerfen unter Leitung der Assistenten.

Sommersemester

Konstruktive Übungen der Perspektive	<i>Baldus</i>	Sa 9-12	—	3
Geologie II	<i>Paulcke</i>	Di, Mi, Do, Fr 7-8	4	—
Geol.-mineralog. Praktikum mit Exkursionen	<i>Paulcke und Henglein</i>	Di, Do 12-1	—	2
Der Innenraum	<i>Billing</i>	Di 9-10	1	—
Entwerfen von Gebäuden	<i>Billing</i>	Mo, Di, Mi 2-5	—	9
Perspektive (Übungen)	<i>Billing</i>	Mi 2-5	—	3
Grundsätze des Entwerfens II	<i>Caesar</i>	Fr 7-9	2	—
Entwerfen im Stile des Mittelalters	<i>Caesar</i>	Do, Fr 9-12	—	6
Aktzeichnen und Entwerfen	<i>Läuger</i>	Di 8-12	—	4
Aquarellieren	<i>Volz</i>	Fr 2-6, Sa 8-12, 2-6	—	*)
Tonmodellieren	<i>Bauser</i>	Fr 4-6, Sa 2-6	—	6
Ornamentenlehre	<i>Dörr</i>	Fr 10-12	2	—

In allen freien Stunden Übungen im Konstruieren und Entwerfen unter Leitung der Assistenten.

*) 4-12 Stunden nach Wahl.

II Abteilung für Architektur

3. Jahreskurs

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stundenzahl	
			Vortrag	Übung
Baumaterialienlehre	<i>Sackur</i>	Mi 9—10	1	—
Mittelalterliche Baukunst I	<i>Caesar</i>	Do, Sa 8—10	4	—
Entwerfen	<i>Caesar</i>	Do, Fr 10—11, 4—7	—	6
Stadt- und Landbau (Gebäudelehre)	<i>Billing</i>	Mo 11—1	2	—
Statik der Hochbaukonstruktionen und Eisenkonstruktion	<i>Probst</i>	Di 10—12	2	—
Übungen dazu	"	Mo 8—10	—	2
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	Di 5—7, Do, Fr 5—6	4	—
Transportwesen	<i>v. Zwiedineck</i>	Do 6—7	1	—
Volkswirtschaftliche Übungen	<i>v. Zwiedineck</i>	Mi 5—7	—	2
Entwerfen }	<i>Läuger</i>	Mo, Di, Mi Vorm.	—	6
Aktzeichnen }			—		6
Tonmodellieren	<i>Bauser</i>	Fr 4—6, Sa 2—6	—	6
Aquarellieren	<i>Volz</i>	Fr 10—12, 2—5, Sa 8—12, 2—5	—	*)
Soziale Gesetzgebung	<i>Fuchs</i>	Di, Fr 12—1	2	—
Deutsche Ausgrabungen in Mesopotamien usw.	<i>v. Oechelhäuser</i>	Di 6—7	2	—
Geschichte und Ziele der Denkmalpflege	<i>v. Oechelhäuser</i>	Mi 5—6	1	—

Sommersemester

Baumaterialienlehre	<i>Sackur</i>	Mi 9—10	1	—
Mittelalterliche Baukunst II	<i>Caesar</i>	Do, Sa 7—9	4	—
Entwerfen im Stile des Mittelalters und neuzeitlicher Bauten	<i>Caesar</i>	Do, Fr 9—12, 4—7	—	12
Stadt- und Landbau (Gebäudelehre)	<i>Billing</i>	Mo 11—1	2	—
Der Innenraum	<i>Billing</i>	Di 9—10	1	—
Statik der Hochbau- und Eisenkonstruktionen	<i>Probst</i>	Mo, Di 9—10	2	—
Übungen dazu	"	Mo 10—1	—	3
Industrie und Gewerbepolitik	<i>v. Zwiedineck</i>	Di, Do, Fr 5—6	3	—
Entwerfen }	<i>Läuger</i>	Mo, Di, Mi Vorm.	—	6
Aktzeichnen }			—		6
Aquarellieren	<i>Volz</i>	Fr 2—6, Sa 8—12, 2—6	—	*)
Tonmodellieren	<i>Bauser</i>	Fr 4—6, Sa 2—6	—	6

*) 4—12 Stunden nach Wahl.

II Abteilung für Architektur

4. Jahreskurs

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Entwerfen	<i>Caesar</i>	Do, Fr 10-1, 4-7	—	6
Entwerfen	<i>Billing</i>	Mo, Di, Mi 2-5	—	9
Entwerfen (Innenausbau) }	<i>Läuger</i>	Mo, Di, Mi Vorm.	—	6
Aktzeichnen }			—	6
Baumaterialienlehre	<i>Sackur</i>	Mi 9-10	1	—
Stadt- und Landbau	<i>Sackur</i>	Mi 8-9	1	—
Baukonstruktion II	<i>Sackur</i>	Di 8-10	—	2
Entwerfen	<i>Sackur</i>	Mo 8-11, Di 2-5	—	6
Heizung und Lüftung I	<i>Pfützner</i>	Mi 4-6, Fr 5-6	3	—
Eisenbetonbau I	<i>Probst</i>	Mo 11-12, Fr 9-10	2	—
Deutsches bürgerliches Recht	<i>Mainhard</i>	Mi, Fr 6-7 ^{1/2}	3	—
Soziale Gesetzgebung	<i>Fuchs</i>	Nach Vereinbarung	2	—
Geschichte der Barockkunst	<i>Brinckmann</i>	Do 5-7	2	—
Künstlerische Probleme der Gegenwart	<i>Brinckmann</i>	Fr 6-7	1	—
Tonmodellieren	<i>Bauser</i>	Fr 4-6, Sa 2-6	—	6
Aquarellieren	<i>Volz</i>	Fr 10-12, 2-5,	—	*)
		Sa 8-12, 2-5		
Deutsche Ausgrabungen in Mesopotamien usw.	<i>v. Oechelhäuser</i>	Di 5-7	2	—
Geschichte und Ziele der Denkmalpflege	<i>v. Oechelhäuser</i>	Mi 5-6	1	—

Sommersemester

Entwerfen	<i>Caesar</i>	Do, Fr 9-12, 4-7	—	12
Entwerfen	<i>Billing</i>	Mo, Di, Mi 2-5	—	9
Entwerfen }	<i>Läuger</i>	Mo, Di, Mi Vorm.	—	6
Aktzeichnen }			—	6
Baumaterialienlehre	<i>Sackur</i>	Mi 9-10	1	—
Stadt- und Landbau	<i>Sackur</i>	Mi 8-9	1	—
Baukonstruktion II	<i>Sackur</i>	Di 8-10	—	2
Entwerfen	<i>Sackur</i>	Mo 8-11, Di 2-5	—	6
Eisenbetonbau	<i>Probst</i>	Mi 8-9	1	—
Übungen dazu	"	Di 2-5	—	3
Der Innenraum	<i>Billing</i>	Di 9-10	1	—
Die Kunst des 18. Jahrhunderts in Frank- reich und Deutschland	<i>Brinckmann</i>	Do 5-7	2	—
Gartenkunst (mit Exkursionen)	<i>Brinckmann</i>	Fr 6-7	1	—
Tonmodellieren	<i>Bauser</i>	Fr 4-6, Sa 2-6	—	6
Aquarellieren	<i>Volz</i>	Fr 2-6, Sa 8-12, 2-6	—	*)

*) 4-12 Stunden nach Wahl.

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden von den Dozenten dieser Abteilung noch nachstehende Vorlesungen und Übungen gehalten:

Winter- und Sommersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Praktische Übungen im Radieren auf Kupfer etc. Vorträge über Lithographie und Unterweisung in der Praxis dieses Vervielfältigungs- verfahrens mit künstlerischen Mitteln und vom künstlerischen Standpunkt	<i>Conz</i>	Nach Vereinbarung	—	—
	<i>Eichrodt</i>	Wint. Di, Do 3—5	2	—
		Somm Di, Do 3—5	2	—

III Abteilung für Ingenieurwesen

Vorstand: Professor Höpfner

Die Abteilung für Ingenieurwesen umfasst alle Zweige des Bauingenieurwesens nämlich den Wasser-, Strassen-, Eisenbahn-, Brücken- und Städtebau in ihrem ganzen Umfang sowie das Vermessungswesen.

Für diejenigen Studierenden, welche sich dem badischen Staatsdienst widmen wollen, sind die Bestimmungen der landesherrlichen Verordnung vom 28. August 1914 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 344 ff.) massgebend.

Darnach muss, wer zu einem Staatsdienst im Ingenieurbaufach gelangen will

a. das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums oder Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule und

b. an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe den Grad eines Diplom-ingenieurs im Ingenieurbaufach erworben haben,

c. hierauf der praktischen Vorbereitung zum Dienst in der Wasser- und Strassenbauverwaltung und der Verwaltung der Staatseisenbahnen während dreier Jahre sich widmen,

d. endlich die Staatsprüfung bestehen.

Zufolge Erlasses der königl. preussischen Ministerien der öffentlichen Arbeiten und der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten wird die Technische Hochschule zu Karlsruhe den preussischen Anstalten in Bezug auf Studien zu der *preussischen Staatsprüfung* im Baufache als gleichwertig erachtet.

Für diejenigen Studierenden, welche sich zu Geometern auszubilden beabsichtigen, ist auf Seite 57 ein besonderer Studienplan zusammengestellt unter Berücksichtigung der landesherrlichen Verordnung vom 17. September 1898, „die Ausbildung, Prüfung und Beaufsichtigung der öffentlich bestellten Feldmesskundigen“ betreffend (Nr. 28 des Gesetzes- und Verordnungsblattes von 1898).

III Abteilung für Ingenieurwesen

1. Jahreskurs

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Höhere Mathematik I	<i>Krazer</i>	Mo 9—11, Mi, Do 10—11, Fr 10—12	6	—
Übungen dazu	<i>Krazer u. Ass.</i>	Do 4—6	—	2
Darstellende Geometrie I	<i>Baldus</i>	Mo, Di 8—9, Sa 8—10	4	—
Übungen dazu	<i>Baldus u. Ass.</i>	Di, Mi 2—4	—	4
Plan- und Terrainzeichnen	<i>Merkel u. Ass.</i>	Fr 2—3	—	1
Physik I	<i>Gaede</i>	Mo, Di, Mi, Do 11—12	4	—
Anorganische Experimentalchemie	<i>Pfeiffer</i>	Di, Mi, Do, Fr 9—10	4	—
Baukonstruktionslehre I	<i>Flügel</i>	Mo 2—4	2	—
Übungen dazu	"	Do 2—4	—	2
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	Mi 4—6, Fr 5—6	3	—
Empfohlen sind ausserdem:				
Ebene und sphärische Trigonometrie	<i>Haupt</i>	Di 10—11, Do 8—9	2	—
Übungen dazu	"	Mi 8—9	—	1
Technische Mechanik I	<i>Tolle</i>	Sa 10—12	2	—

Sommersemester

Höhere Mathematik II	<i>Krazer</i>	Di, Mi, Sa 9—11	6	—
Übungen dazu	<i>Krazer u. Ass.</i>	Do 9—11	—	2
Darstellende Geometrie II	<i>Baldus</i>	Mi, Fr 8—9	2	—
Übungen dazu	<i>Baldus u. Ass.</i>	Fr 4—6	—	2
Physik II	<i>Gaede</i>	Mo, Di, Mi, Do 11—12	4	—
Ausgewählte Kapitel der organischen Chemie	<i>Pfeiffer</i>	Fr 9—10	1	—
Baukonstruktionslehre II	<i>Flügel</i>	Mo 2—4	2	—
Übungen dazu	"	Fr 2—4	—	2
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	Mo 10—11, Fr 10—12	3	—
Plan- und Terrainzeichnen	<i>Merkel</i>	Di 2—4	—	2
Graphische Statik	<i>Schachenmeier</i>	Di 8—9	1	—
Übungen dazu	"	Do 5—7	—	2
Empfohlen sind ausserdem:				
Technische Mechanik II	<i>Tolle</i>	Mo 8—10	2	—

III Abteilung für Ingenieurwesen
2. Jahreskurs
Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Höhere Mathematik II	<i>Böhm</i>	Mo, Di, Mi 11—12	3	—
Übungen dazu	<i>Böhm u. Ass.</i>	Mi 2—4	—	2
Mechanik I	<i>Heun</i>	Mo, Di, Mi, Do 9—10	4	—
Übungen dazu	<i>Heun u. Ass</i>	Sa 8—10	—	2
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	Fr 9—11	2	—
Mineralogie	<i>Paulcke</i>	Fr 8—9	1	—
Geologie Ia	<i>Paulcke</i>	Di, Mi 8—9	2	—
Geologisch-mineralogisches Praktikum	<i>Paulcke und Henglein</i>	Di 12—1	—	1
Elemente des Ingenieurwesens I (Steinbauten)	<i>N. N.</i>	Do 11—12	1	—
Übungen dazu	<i>N. N.</i>	Di, Do 2—4	—	4
Praktische Geometrie	<i>Näbauer</i>	Mi 10—11, Do 12—1, Fr 11—12	3	—
Geodätisches Praktikum I	<i>Näbauer u. Ass.</i>	Fr 2—4	—	2
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	Di 5—7, Do, Fr 5—6	4	—
Transportwesen	<i>v. Zwiedineck</i>	Do 6—7	1	—
Empfohlen sind ausserdem:				
Geologie Ib	<i>Paulcke</i>	Do 8—9	1	—
Deutsches Verwaltungsrecht	<i>Ritter</i>	Mi, Fr 4—5	2	—

Sommersemester

Mechanik II	<i>Heun</i>	Di, Do 9—11	4	—
Übungen dazu	<i>Heun u. Ass</i>	Mi 9—11	—	2
Elemente des Ingenieurwesens II (Holzbauten)	<i>N. N.</i>	Di 8—9, Fr 10—11	2	—
Übungen dazu	<i>N. N.</i>	Di, Do 2—4	—	2
Erd- und Strassenbau	<i>Ammann</i>	Mi 8-9, Do, Fr 11-12	3	—
Steinerne Brücken	<i>Höpfner</i>	Mo 11—12, 6—7	2	—
Geodätisches Praktikum	<i>Näbauer</i>	Mo, Mi 3—6	—	6
Hydraulik	<i>N. N.</i>	Sa 8—10	2	—
Geologie IIa	<i>Paulcke</i>	Di, Mi 7—8	2	—
Geologisch-mineralogisches Praktikum	<i>Paulcke und Henglein</i>	Do 12—1	—	1
Spezielle Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	Di, Do, Fr 5—6	3	—
Baumaschinen, Vortrag mit Skizzierübungen	<i>N. N.</i>	Fr 2—4	2	—
Empfohlen sind ausserdem:				
Geologie IIb	<i>Paulcke</i>	Do, Fr 7—8	2	—

III Abteilung für Ingenieurwesen

3. Jahreskurs

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-zahl	
			Vor-trag	Üb-ung
Baustatik I und Brückenbau I	<i>Schachenmeier</i>	Di 8-10, Mi 9-11	4	—
Übungen dazu	"	Mo, Mi 3-6	—	6
Eisenbahnbau I	<i>Ammann</i>	Fr 9-11, Sa 9-10	3	—
Konstruktionsübungen im Eisenbahn- und Strassenbau	<i>Ammann</i>	Fr 2-5	—	3
Eisenbetonbau I	<i>Probst</i>	Mo 11-12, Fr 9-10	2	—
Übungen dazu	"	Mo 9-11, Di 10-12	4	—
Flussbau	<i>Rehbock</i>	Mi 11-12	1	—
Schiffahrtsanlagen	<i>Rehbock</i>	Do 8-9, 11-12	2	—
Städtereinigung	<i>Höpfner</i>	Fr 5-7	—	2
Konstruktionsübungen	<i>Höpfner</i>	Do 9-11	2	—
Allgemeine Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	Sa 9-10	1	—
Tunnelbau	<i>Müller</i>	Do 2-4	—	2
Ausarbeitung geodätischer Aufnahmen . . .	<i>Merkel</i>	Mo 2-5	—	3
Empfohlen sind ausserdem:				
Methoden der kleinsten Quadrate	<i>Näbauer</i>	Di 2-4	2	—

Sommersemester

Eisenbahnbau I	<i>Ammann</i>	Mi 11-12, Do 8-10	4	—
Konstruktionsübungen im Eisenbahn- und Strassenbau	<i>Ammann</i>	Fr 9-10 Mi, Fr 2-5	—	6
Steinbrücken	<i>Höpfner</i>	Mo 11-12, 6-7	2	—
Konstruktionsübungen	<i>Höpfner</i>	Mo 3-6	—	3
Eisenbetonbau I	<i>Probst</i>	Mi 8-9	1	—
Wasserkraftanlagen	<i>Rehbock</i>	Mo 11-1, Di 8-9	2	—
Schleussen- und Hafengebäude	<i>Rehbock</i>	Do 10-12	2	—
Konstruktionsübungen im Wasserbau . . .	<i>Rehbock</i>	Di, Do 3-6	—	6
Brückenbau II	<i>Schachenmeier</i>	Mo 8-10	2	—
Baustatik II	<i>Schachenmeier</i>	Di 9-11	2	—
Übungen in Baustatik und Brückenbau . . .	<i>Schachenmeier</i>	Mo, Mi 3-6	—	6
Grundbegriffe des Städtebaues	<i>Höpfner</i>	Mi 9-11	2	—
Allgemeine Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	Fr 7-9	2	—
Empfohlen sind ausserdem:				
Seebau	<i>Rehbock</i>	Di 11-12	1	—
Kulturtechnik	<i>Drach</i>	Fr 10-11, Sa 8-10	3	—
Besondere Kapitel des Eisenbahnbaues . . .	<i>Müller</i>	Fr 11-12	1	—
Übungen Eisenbetonbau I	<i>Probst</i>	Di 3-6	—	3
Übungen zu Gründungen, Steinbrücken, Städtebau	<i>Höpfner</i>	Mi 3-6	—	3

III Abteilung für Ingenieurwesen
4. Jahreskurs
Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Flussbau	<i>Rehbock</i>	Mo 9—11, Di 10—12	4	—
Schiffahrtsanlagen	<i>Rehbock</i>	Mi 11—12	1	—
Konstruktionsübungen im Wasserbau	<i>Rehbock</i>	Di, Do 3—6	—	6
Konstruktionsübungen	<i>Höpfner</i>	Fr 4—7	—	3
Übungen zur Baustatik und Brückenbau	<i>Schachenmeier</i>	Mi 3—6	—	3
Eisenbahnbau I	<i>Ammann</i>	Fr 10—12	2	—
Eisenbahnbau II	<i>Ammann</i>	Do 9—11	2	—
Konstruktionsübungen im Eisenbahn- und Strassenbau	<i>Ammann</i>	Mi, Fr 2—5	—	6
Empfohlen sind ausserdem:				
Eisenbetonbau II	<i>Probst</i>	Di 9—10, Fr 8—9	2	—
Städtebau	<i>Höpfner</i>	Sa 9—11	2	—
Werkstatt- und Montagetechnik des Brücken- und Eisenhochbaues	<i>Schachenmeier</i>	Do 8—9	1	—
Theoretische Kapitel aus Baustatik und Brückenbau	<i>Schachenmeier</i>	Mo 11—1	2	—
Eisenbahnbetrieb	<i>Ammann</i>	Sa 11—12	1	—
Höhere Geodäsie	<i>Näbauer</i>	Mi, Fr 9—10, Do 11—12	3	—
Eisenbahnsignal- und Sicherungsanlagen	<i>Grimm</i>	Mo 5—6	1	—
Besondere Kapitel der Baukonstruktion etc.	<i>Engesser</i>	Mi 10—11	1	—
Übungen Baustatik und Brückenbau	<i>Schachenmeier</i>	Mo 3—6	—	3
Übungen Gründungen, Steinbrücken, Städtebau	<i>Höpfner</i>	Di 3—6	—	3

Sommersemester

Schleusen- und Hafenanlagen	<i>Rehbock</i>	Do 10—12	2	—
Konstruktionsübungen im Wasserbau	<i>Rehbock</i>	Di Do Nachm.	—	6
Wasserversorgung	<i>Flügel</i>	Mi 7—9	2	—
Empfohlen sind ausserdem:				
Eisenbetonbau II	<i>Probst</i>	Mo, Di 8—9	2	—
Übungen dazu	"	Di Nachm.	—	3
Seebau	<i>Rehbock</i>	Di 11—12	1	—
Konstruktionsübungen	<i>Höpfner</i>	Mo, Mi Nachm.	—	6
Geschichte und Ästhetik des Brücken- und Eisenbaues	<i>Schachenmeier</i>	Mi 9—10	1	—
Räumliche Fachwerke und schwierigere Eisen- konstruktionen	<i>Schachenmeier</i>	Do 8—10	2	—
Übungen in Baustatik und Brückenbau	<i>Schachenmeier</i>	Mo, Mi Nachm.	—	6
Konstruktionsübungen im Eisenbahn- und Strassenbau	<i>Ammann</i>	Mi, Fr Nachm.	—	6
Geodätisches Praktikum III	<i>Näbauer</i>	Fr 8—11	—	3
Besondere Kapitel des Eisenbahnbaues	<i>Müller</i>	Fr 11—12	1	—
Besondere Kapitel aus Statik und Brückenbau	<i>Engesser</i>	Mo 11—12	1	—

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden von den Dozenten dieser Abteilung noch nachstehende Vorträge und Übungen abgehalten:

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Baustatisches Seminar	<i>Engesser</i>	Nach Vereinbarung	1-2	—
Übungen im Flussbaulaboratorium	<i>Rehbock</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Hydraulisches Rechnen	<i>Böss</i>	Fr 2-4	—	2
Wiesenbau	<i>Drach</i>	Mo, Mi 12-1	2	—
Repetitorium der praktischen Geometrie	<i>Merkel</i>	Mo 10-11, Fr 9-10	2	—
Siedlungspolitik I	<i>Ritzmann</i>	Do 5-6	1	—
Katastervermessung und Feldbereinigung	<i>Stutz</i>	Di 10-12	2	—
Übungen dazu	"	Mo 2-4	—	2

Ferner werden folgende Vorlesungen empfohlen:

Geschichte und Ziele der Denkmalpflege	<i>v. Oechelhäuser</i>	Mi 5-7	2	—
Technische Geologie I	<i>Paulcke</i>	Mi 12-1	1	—
Soziale Hygiene	<i>Holtzmann</i>	Mo, Do 5-6	2	—

Sommersemester

Baustatisches Seminar	<i>Engesser</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Grosse Vermessungsübungen im Anschluss geodätisches Praktikum II (letzte Woche des Sommersemesters mit Fortsetzung in den Ferien)	<i>Näbauer</i>	. . . . .	—	—
Übungen im Flussbaulaboratorium	<i>Rehbock</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Katastervermessung und Feldbereinigung	<i>Stutz</i>	Mo 10-12, Mi 9-10	3	—
Übungen dazu	"	Di 4-5	—	2
Siedlungspolitik II	<i>Ritzmann</i>	Sa 3-9	1	—

Ferner werden folgende Vorlesungen empfohlen:

Hebemaschinen	<i>Benoit</i>	Di 7-9, Do 5-7	4	--
-------------------------	---------------	----------------	---	----

Künftigen Kulturingenieuren wird der Besuch der botanischen Vorlesungen und Übungen von *Klein*, der Landwirtschaftslehre von *Cronberger*, der technischen Geologie von *Paulcke*, der Standortslehre (Bodenkunde und Agrikulturchemie) von *Helbig* empfohlen.

Siehe hierüber die Anzeigen in den Abteilungen für Chemie und Forstwesen.

Studienplan für Geometer

1. Wintersemester

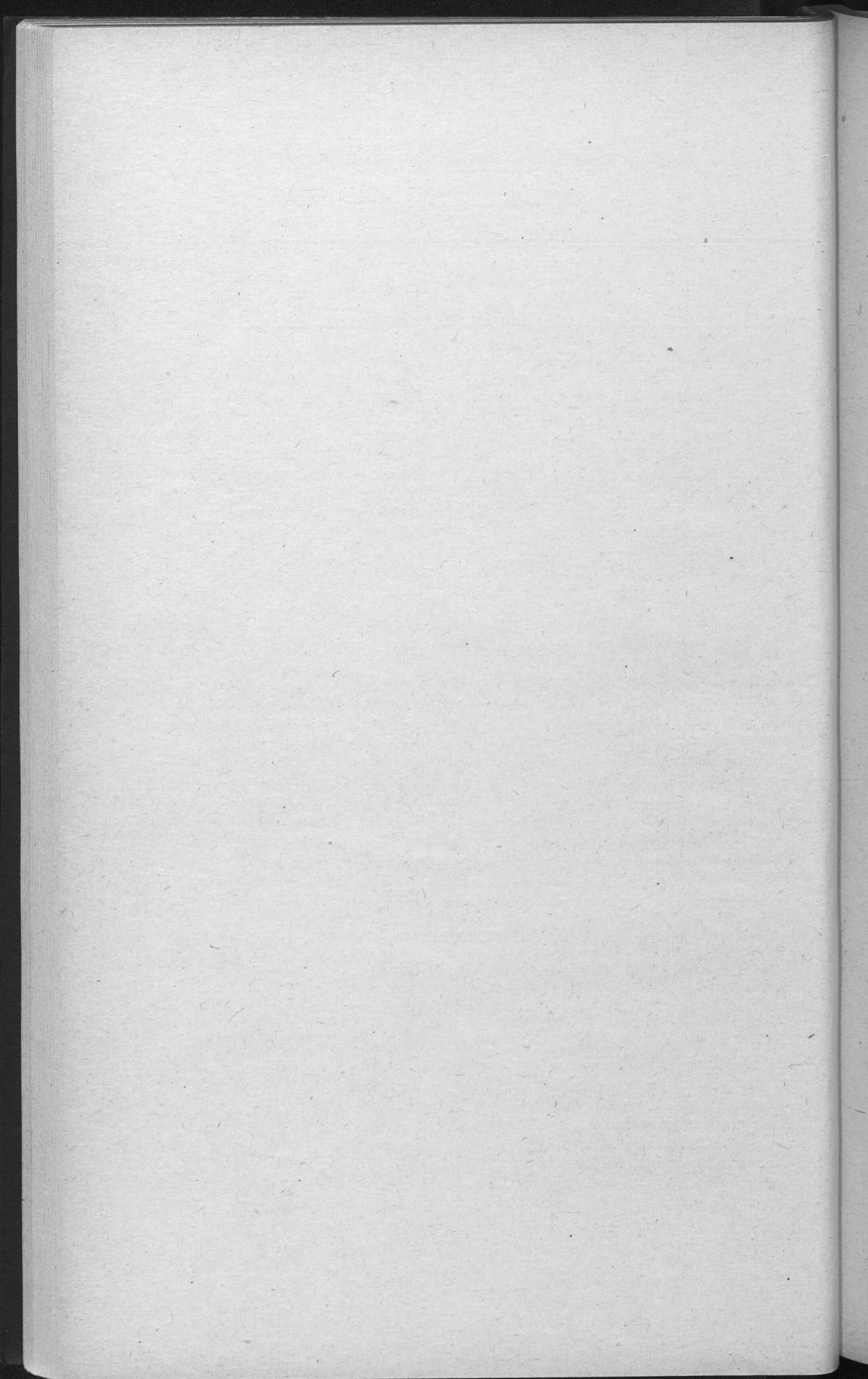
Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Arithmetik und Algebra	<i>Haupt</i>	Di, Mi 4-5	2	—
Übungen dazu	"	Di 9-10	—	1
Ebene und sphärische Trigonometrie	<i>Haupt</i>	Di 10-11, Do 8-9	2	—
Übungen dazu	"	Mi 8-9	—	1
Elementare und analytische Geometrie I	<i>Brandt</i>	Di 5-6, Fr 8-9	2	—
Übungen dazu	"	Fr 10-11	—	1
Darstellende Geometrie I	<i>Baldus</i>	Mo, Di 8-9, Sa 8-10	4	—
Übungen dazu	"	Di, Mi 2-4	—	4
Physik I	<i>Gaede</i>	Mo, Di, Mi, Do 11-12	4	—
Praktische Geometrie	<i>Näbauer</i>	Mi 10-11, Do 12-1	3	—
		Fr 11-12	—	—
Geodätisches Praktikum I	<i>Näbauer</i>	Fr 2-4	—	2
Plan- und Geländezeichnen	<i>Merkel</i>	Mo 2-4, Do 9-11	—	4
Freihandzeichnen	<i>Dörr</i>	Sa 10-12, 2-4	—	4

2. Sommersemester

Elementare und analytische Geometrie II	<i>Brandt</i>	Di, Mi, Do 7-8	3	—
Übungen dazu	"	Sa 9-10	—	1
Grundlehren der höheren Mathematik	<i>Böhm</i>	Di, Mi 10-11, Do 9-11	4	—
Übungen dazu	<i>Haupt</i>	Fr . . 4	—	2
Darstellende Geometrie II	<i>Baldus</i>	Mi, Fr 8-9	2	—
Übungen dazu	"	Fr 4-6	—	2
Physik II	<i>Gaede</i>	Mo, Di, Mi, Do 11-12	4	—
Geodätisches Praktikum II	<i>Näbauer</i>	Mo, Mi 3-6	—	6
Plan- und Geländezeichnen	<i>Merkel</i>	Di, Do 2-4	—	4
Katastervermessung I	<i>Stutz</i>	Mo 10-12, Mi 9-10	3	—
Übungen dazu	"	Di 4-6	—	2
Freihandzeichnen	<i>Dörr</i>	Sa 2-5	—	3

3. Wintersemester

Übungen in den Grundlehren der höheren Mathematik	<i>Haupt</i>	Do 9-11	—	2
Höhere Geodäsie	<i>Näbauer</i>	Mi 9-10, Do 11-12,	3	—
		Fr 9-10	—	—
Methode der kleinsten Quadrate	<i>Näbauer</i>	Di 2-4	2	—
Geodätisches Praktikum III	<i>Näbauer</i>	Do 2-5	—	3
Ausarbeitung der grossen geodätischen Ex- kursion	<i>Merkel</i>	Di 4-6	—	2
Repetitorium der praktischen Geometrie	<i>Merkel</i>	Mo 10-11, Di 9-11	2	—
Plan- und Geländezeichnen	<i>Merkel</i>	Di 2-4	—	2
Katastervermessung und Feldbereinigung	<i>Stutz</i>	Di 10-12	2	—
Übungen dazu	"	Mo 2-4	—	2
Deutsches bürgerliches Recht	<i>Mainhard</i>	Mi, Fr 6-7 $\frac{1}{2}$	3	—
Deutsches Verwaltungsrecht	<i>Ritter</i>	Di, Fr 4-5	2	—
Freihandzeichnen	<i>Dörr</i>	Sa 10-12, 2-4	—	4



IV Abteilung für Maschinenwesen

Vorstand: Geh. Hofrat Professor Lindner

Die Abteilung nimmt diejenigen Studierenden auf, welche sich dem maschinen-technischen Staatsdienst oder der Maschinenfabrikation oder einem auf dem Maschinenbau und der mechanischen Technologie beruhenden Industriezweige widmen wollen.

Es wird dringend empfohlen, dass die Studierenden vor Beginn des Studiums in den verschiedenen Werkstätten einer Maschinenbauanstalt mindestens ein Jahr praktisch arbeiten. *) Falls der dem Studium vorausgehende Unterricht Ostern verlassen wird, empfiehlt es sich, im Sommer praktisch zu arbeiten und das Studium auf der Hochschule mit dem Wintersemester zu beginnen. Die Ergänzung der praktischen Ausbildung würde dann möglichst bald in den Ferien vorzunehmen sein.

In der Diplomprüfungsordnung ist für die Hauptprüfung der Nachweis einer einjährigen Werkstatt-Tätigkeit vorgeschrieben.

Wer zu einem Staatsdienste des maschinentechnischen Faches in Baden gelangen will, muss gemäss landesherrlicher Verordnung vom 2. Juli 1906

- a. das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums oder Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule und
- b. an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe den Grad eines Diplom-ingenieurs in der Abteilung für Maschinenwesen erworben haben, **)
- c. hierauf der praktischen Vorbereitung zum Dienst bei der Verwaltung der Staatseisenbahnen während zweier Jahre sich widmen,
- d. endlich die Staatsprüfung bestehen.

Für die Zulassung zu den preussischen Staatsprüfungen im Maschinenbaufach wird zufolge Erlasses des königl. preussischen Ministers der öffentlichen Arbeiten das Studium an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe mit dem Studium an den preussischen Hochschulen als gleichwertig erachtet.

Die erwähnte landesherrliche Verordnung über die Staatsprüfung der Maschinen-ingenieure in Baden kann auf dem Sekretariate der Technischen Hochschule eingesehen werden.

*) Der deutsche Ausschuss für Technisches Schulwesen Berlin N.W. 7 Sommerstrasse 4a vermittelt Arbeitsplätze in geeigneten Fabriken.

**) Die Diplom-Prüfung in der Richtung „Heizung und Lüftung“ bedarf für die Zulassung zum Staatsdienst der Ergänzung durch „Lokomotivbau“.

IV Abteilung für Maschinenwesen

1. Jahreskurs

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Höhere Mathematik I	<i>Krazer</i>	Mo 9-11, Mi, Do 10-11, Fr 10-12	6	—
Übungen dazu	"	Do 4-6	—	2
Darstellende Geometrie I	<i>Baldus</i>	Mo, Di 8-9, Sa 8-10	4	—
Übungen dazu	"	Di, Mi 2-4	—	4
Physik I	<i>Gaede</i>	Mo, Di, Mi, Do 11-12	4	—
Anorganische Experimentalchemie	<i>Pfeiffer</i>	Di, Mi, Do, Fr 9-10	4	—
Maschinenfabrikation	<i>Lindner</i>	Di 4-6	2	—
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	Mi 4-6, Fr 5-6	3	—
Maschinenzeichnen	<i>Tolle</i>	Fr 4-5	1	—
Übungen dazu	"	Fr, Sa 2-4	—	4
Technische Mechanik I	<i>Tolle</i>	Mo 4-6, Sa 10-12	4	—
Baukonstruktionslehre I	<i>Flügel</i>	Mo 2-4	2	—

Sommersemester

Höhere Mathematik I	<i>Krazer</i>	Di, Mi, Sa 9-11	6	—
Übungen dazu	"	Do 9-11	—	2
Darstellende Geometrie II	<i>Baldus</i>	Mi, Fr 8-9	2	—
Übungen dazu	"	Fr 4-6	—	2
Physik II	<i>Gaede</i>	Mo, Di, Mi, Do 11-12	4	—
Physikalisches Laboratorium	<i>Gaede und Assistenten</i>	Do, Sa 2-5	—	6
Ausgewählte Kapitel aus der organ. Chemie	<i>Pfeiffer</i>	Fr 9-10	1	—
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	Mo 10-11, Fr 10-12	3	—
Technische Mechanik II	<i>Tolle</i>	Mo 8-10, Mi 5-7	4	—
Maschinenzeichnen	<i>Tolle</i>	Di 5-6	1	—
Übungen dazu	"	Di, Mi 3-5	—	4
Baukonstruktionslehre II	<i>Flügel</i>	Mo 2-4	2	—
Übungen dazu	"	Fr 2-4	—	2
Graphische Statik	<i>Schachenmeier</i>	Di 8-9	1	—
Übungen dazu	"	Do 5-7	—	2

IV Abteilung für Maschinenwesen

2. Jahreskurs

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Höhere Mathematik III	<i>Böhm</i>	Mo, Di, Mi 11-12	3	—
Übungen dazu	"	Mi 2-4	—	2
Mechanik I	<i>Heun</i>	Mo, Di, Mi, Do 9-10	4	—
Übungen dazu	"	Sa 8-10	—	2
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	Fr 9-11	2	—
Maschinenelemente	<i>Bonte</i>	Mo, Di, Mi 10-11, Do 11-12	4	—
Übungen dazu	"	Mo, Di, Do, Fr 2-4	—	8
Metallurgie	<i>Bunte</i>	Do 10-11	1	—
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	Di 5-7, Do, Fr 5-6	4	—
Transportwesen	<i>v. Zwiedineck</i>	Do 6-7	1	—
Deutsches Verwaltungsrecht	<i>N. N.</i>	Mo, Mi, Fr 4-5	3	—

Sommersemester

Mechanik II	<i>Heun</i>	Di, Do 9-11	4	—
Übungen dazu	"	Mi 9-11	—	2
Hydraulik	<i>N. N.</i>	Sa 8-10	2	—
Maschinenelemente II	<i>Bonte</i>	Mo 11-12, Mi 8-9, Do 11-12	3	—
Übungen dazu	"	Mo, Di, Do, Fr 2-4	—	8
Hebemaschinen I	<i>Benoit</i>	Di 7-9, Do 5-7	4	—
Spezifische Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	Di, Do, Fr 5-6	3	—
Mechanisches Laboratorium I	<i>Eberle</i>	Di od. Do 2-5	—	3
Maschinenmesskunde I	<i>Eberle</i>	Fr 11-12	1	—

IV Abteilung für Maschinenwesen

3. Jahreskurs

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-	
			zahl	Vor-Üb- trag-ung
Mechanische Wärmetheorie	<i>Eberle</i>	Mi 9-11	2	—
Übungen dazu	"	Di 10-11	—	1
Grundzüge des Kolbenkraftmaschinenbaues (Kolbendampfmaschinen I)	<i>Graßmann</i>	Di 11-12, Sa 10-12	3	—
Einführende Übungen in Kolbenkraftmaschinen	"	Di 2-5	—	3
Hebemaschinen II	<i>Benoit</i>	Di 8-9, Do 2-4	3	—
Entwerfen von Hebemaschinen	"	Mo 3-6, Do 4-7	—	6
Werkzeugmaschinen	<i>Lindner</i>	Mo, Fr 11-12	2	—
Allgemeine Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	Do 9-11	2	—
Elektrotechnisches Seminar	"	Mo 5-7	—	2
Kolloquium zum Entwerfen von Hebe- und Transportanlagen	<i>Woernle</i>	Fr 8-10	—	2
Chemische Technologie I	<i>Eitner</i>	Di 9-10, Mi 11-12	2	—
Transportwesen	<i>v. Zwiedineck</i>	Do 6-7	1	—
Volkswirtschaftliche Übungen	"	Mi 5-7	—	2
Soziale Gesetzgebung	<i>Fuchs</i>	Di, Fr 12-1	2	—
Mechanisches Laboratorium II	<i>Eberle</i>	Mi od. Fr 2-5	—	1
Maschinenmesskunde II	<i>Eberle</i>	Do 8-9	1	—

Sommersemester

Kinematik	<i>N. N.</i>	Di 10-12	2	—
Dampfturbinen und Dampfkessel	<i>Graßmann</i>	Di, Mi, Sa 9-10	3	—
Entwerfen von Dampfmaschinen	<i>Graßmann</i>	Di, Fr 2-5	—	6
Kolben- und Kreiselpumpen	<i>Benoit</i>	Mo 11-1	2	—
Entwerfen von Hebemaschinen	<i>Benoit</i>	Mo 3-6, Do 2-5	—	6
Werkzeugmaschinen	<i>Lindner</i>	Mo, Mi 8-9	2	—
Gebälse	<i>Bonte</i>	Fr 10-11	1	—
Regulatoren	<i>Tolle</i>	Do 10-12	2	—
Mechanisches Laboratorium II	<i>Eberle</i>	Mi od. Fr 2-5	—	3
Allgemeine Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	Fr 7-9	2	—
Elektrotechnisches Seminar	<i>Teichmüller</i>	Fr 5-7	—	2
Kolloquium zum Entwerfen von Hebe- und Transportanlagen	<i>Woernle</i>	Sa 10-12	2	—
Wasserkraftanlagen	<i>Rehbock</i>	Mo 10-11, Di 8-9	2	—
Chemische Technologie I	<i>Eitner</i>	Mo 9-10, Mi 10-11	2	—
Ausgewählte Kapitel der technischen Analyse	<i>Eitner</i>	Do 2-3	1	—
Übungen in der technischen Analyse	<i>Eitner u. Ass.</i>	Do 3-6	—	3
Eisenbahnbau I	<i>Ammann</i>	Mi 11-12, Do 8-10, Fr 9-10	4	—
Handels- und Wechselrecht	<i>Mainhard</i>	Mi 5-7	2	—
Spezielle Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	Di, Do, Fr 5-6	3	—

Über Vorlesungen und Übungen für das Sonderstudium der Heizung und Lüftung siehe Seite 64.

IV Abteilung für Maschinenwesen

4. Jahreskurs

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-	
			zahl	Vor-Üb- trag-ung
Kolbendampfmaschinen II	<i>Graßmann</i>	Do 10-12	2	—
Entwerfen von Dampfmaschinen	<i>Graßmann</i>	Di, Fr 2-5	—	6
Drahtseilbahnen, Seil- Kettenförderungen	<i>Benoit</i>	Di 11-1	2	—
Entwerfen von Hebemaschinen, Pumpen etc.	<i>Benoit</i>	Mo 3-6, Do 4-7	—	6
Faserstoffindustrie	<i>Lindner</i>	Mo, Fr 9-10	2	—
Übungen dazu	<i>Lindner</i>	Sa 3-5	—	2
Heizung und Lüftung I	<i>Pfützner</i>	Mi 4-6, Fr 5-6	3	—
Elektromaschinenbau I	<i>Richter</i>	Mo, Mi 11-12, Do 12-1, Fr 10-12	5	—
Elektrotechnisches Laboratorium für Maschineningenieure I	<i>Schleiermacher</i> <i>Richter</i>	Mo 2-5 Di 2-5	—	3
Eisenbahnbetrieb	<i>Anmann</i>	Sa 11-12	1	—
Chemische Technologie II	<i>Eitner</i>	Mi, Do 9-10	2	—
Brennstoffe und industrielle Feuerungen	<i>Bunte</i>	Mo 10-11	1	—
Ausgewählte Kapitel der technischen Analyse	<i>Eitner</i>	Do 2-3	1	—
Übungen in der technischen Analyse	<i>Eitner u. Ass.</i>	Do 3-6	—	3
Schwingungsprobleme des Maschinenbaues	<i>Tolle</i>	Di 9-11	2	—
Automobil-, Luftschiff- u. Flugzeugmotorenbau	<i>N. N.</i>	Nach Vereinbarung	1	—
Kalkulation im Maschinenbau	<i>Woernle</i>	Mi 11-12	1	—
Verlade- und Transportanlagen	<i>Woernle</i>	Mi 10-11	1	—
Mechanisches Seminar	<i>Heun</i>	Mi 4-7	—	3
Deutsches bürgerliches Recht	<i>Mainhard</i>	Mi, Fr 6-7½	3	—
Eisenkonstruktion	<i>Schachermeier</i>	Di 8-10, Mi 9-11	4	—
Konstruktives Praktikum	<i>Benoit und</i> <i>Woernle</i>	Nach Vereinbarung	—	—

Sommersemester

Entwerfen von Dampfmaschinen	<i>Graßmann</i>	Di 2-6, Fr 2-4	—	6
Kolben- und Kreiselpumpen	<i>Benoit</i>	Mo 11-1	2	—
Körnerstoffindustrie	<i>Lindner</i>	Do 8-10	2	—
Berg- und Hüttentechnik	<i>Lindner</i>	Mi 10-12	2	—
Entwerfen von Werkzeugmaschinen	<i>Lindner</i>	Mo, Do 3-5	—	4
Regulatoren für Kraftmaschinen	<i>Tolle</i>	Do 10-12	2	—
Heizung und Lüftung II	<i>Pfützner</i>	Di 10-12	2	—
Heizungs- und Lüftungsanlagen	<i>Pfützner</i>	Fr 4-6	—	2
Gebälse	<i>Bonte</i>	Fr 10-11	1	—
Lokomotivbau	<i>Baumann</i>	Mo, Di 7-9	4	—
Automobilbau	<i>N. N.</i>	Nach Vereinbarung	1	—
Elektrotechnisches Laboratorium f. Maschinen-	<i>Richter</i>	Mi 2-5	—	3
ingenieure II				
Wasserversorgung	<i>Flügel</i>	Mi 7-9	2	—
Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte des	<i>Woernle</i>	Fr 9-10	1	—
Maschinenbaus				
Konstruktives Praktikum	<i>Benoit und</i> <i>Woernle</i>	Nach Vereinbarung	—	—

Über Vorlesungen und Übungen für das Sonderstudium der Heizung und Lüftung siehe Seite 64.

Heizung und Lüftung

Für diejenigen Studierenden, die ausser der allgemeinen Ausbildung im Maschinenwesen sich im Heizungs- und Lüftungswesen weitergehende Kenntnisse erwerben und durch die Prüfungen nachweisen wollen, wird folgender Studienplan empfohlen:

1. Jahreskurs	{	Wintersemester	}	bleibt wie für Maschinenwesen
		Sommersemester		
2. Jahreskurs	{	Wintersemester		
		Sommersemester		

3. Jahreskurs

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stun- den- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Heizung und Lüftung I	<i>Pfützner</i>	Mi 4-6, Fr 5-6	3	-
Mechanische Wärmetheorie	<i>Eberle</i>	Mi 9-11	6	-
Übungen dazu	"	Di 10-11	-	3
Grundzüge des Kolbendampfmaschinenbaues (Kolbendampfmaschinen I)	<i>Graßmann</i>	Di 11-12, Sa 10-12	3	-
Einführende Übungen in Kolbenkraftmaschinen	<i>Graßmann</i>	Di 2-5	-	3
Hebemaschinen II	<i>Benoit</i>	Di 8-9, Do 2-4	3	-
Entwerfen von Hebemaschinen	<i>Benoit</i>	Mo 3-6, Do 4-7	-	6
Werkzeugmaschinen	<i>Lindner</i>	Mo, Fr 11-12	2	-
Maschinenmesskunde II	<i>Eberle</i>	Do 8-9	1	-
Allgemeine Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	Do 9-11	2	-
Elektrotechnisches Seminar	<i>Teichmüller</i>	Mo 5-7	-	2
Chemische Technologie I	<i>Eitner</i>	Di 9-10, Mi 11-12	2	-
Volkswirtschaftliche Übungen	<i>v. Zwiédineck</i>	Mi 5-7	-	2
Mechanisches Laboratorium II	<i>Eberle</i>	Mi od. Fr 2-5	-	3
Soziale Gesetzgebung	<i>Fuchs</i>	Di, Fr 12-1	2	-

Sommersemester

Heizung und Lüftung II	<i>Pfützner</i>	Di 10-12	2	-
Heizungs- und Lüftungsanlagen	<i>Pfützner</i>	Fr 4-6	-	2
Dampfturbinen und Kessel	<i>Graßmann</i>	Di, Mi, Sa 9-10	3	-
Entwerfen von Dampfmaschinen	<i>Graßmann</i>	Di, Fr 2-5	-	6
Kolben- und Kreiselpumpen	<i>Benoit</i>	Mo 11-1	2	-
Entwerfen von Hebemaschinen	<i>Benoit</i>	Mo 3-6, Do 2-5	-	6
Werkzeugmaschinen	<i>Lindner</i>	Mo, Mi 8-9	2	-
Mechanisches Laboratorium II	<i>Eberle</i>	Mi, od. Fr 2-5	-	3
Allgemeine Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	Fr 7-9	2	-
Elektrotechnisches Seminar	<i>Teichmüller</i>	Fr 5-7	-	2
Chemische Technologie I	<i>Eitner</i>	Mo 9-10, Mi 10-11	2	-
Ausgewählte Kapitel der technischen Analyse	<i>Eitner</i>	Do 2-3	1	-
Übungen dazu	<i>Eitner</i>	Do 3-6	-	3
Handels- und Wechselrecht	<i>Mainhard</i>	Mi 5-7	2	-
Gebläse	<i>Bonte</i>	Fr 10-11	1	-
Die Infektionskrankheiten und ihre Erreger	<i>v. Gierke</i>	Mo 6-7	1	-

4. Jahreskurs

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Seminar für Heizungs- und Lüftungsanlagen	<i>Pfützer</i>	Mo 4-6	—	2
Ausgewählte Kapitel aus der Technologie der Wärme	<i>Pfützer</i>	Di 5-6	1	—
Kolbendampfmaschinen II	<i>Graßmann</i>	Do 10-12	2	—
Entwerfen von Dampfmaschinen	<i>Graßmann</i>	Di, Fr 2-5	—	6
Elektromaschinenbau I	<i>Richter</i>	Mo, Mi 11-12, Do 12-1	5	—
Eisenkonstruktionen	<i>Schachenmeier</i>	Di 8-10, Mi 9-11	4	—
Chemische Technologie II	<i>Eitner</i>	Mi, Do 9-10	2	—
Brennstoffe und industrielle Feuerungen . .	<i>Bunte</i>	Mo 10-11	1	—
Ausgewählte Kapitel der technischen Analyse	<i>Eitner</i>	Do 2-3	1	—
Übungen dazu	<i>Eitner</i>	Do 3-6	—	3
Soziale Hygiene	<i>Holtzmann</i>	Mo, Do 5-6	2	—
Grundzüge der Bakteriologie	<i>v. Gierke</i>	Mo 6-7	1	—
Praktischer Kurs der Bakteriologie	<i>v. Gierke</i>	Fr 6-8 alle 14 Tage	—	2

Sommersemester

Seminar für Heizungs- und Lüftungsanlagen	<i>Pfützer</i>	Mo 4-6	—	2
Entwerfen von Dampfmaschinen	<i>Graßmann</i>	Di 2-6, Fr 2-4	—	6
Kolben- und Kreisel-Pumpen	<i>Benoit</i>	Mo 11-1	2	—
Berg- und Hüttentechnik	<i>Lindner</i>	Mi 10-12	2	—
Wasserversorgung	<i>Flügel</i>	Mi 7-9	2	—
Lichttechnik	<i>Teichmüller</i>	Do 9-11	2	—
Öffentliche Hygiene	<i>Riffel</i>	Di, Do 6-7	2	—
Hygiene der gewerblichen Gifte	<i>Holtzmann</i>	Mo 5-6	1	—

Den Maschineningenieuren, die sich speziell für die Textilindustrie ausbilden wollen, werden noch folgende Vorlesungen und Übungen empfohlen:

Wintersemester

Faserstoffindustrie	<i>Lindner</i>	Mo, Fr 9-10	2	—
Übungen	"	Sa 3-5	—	2
Chemie der Faserstoffe und Farbstoffe I . .	<i>Thies</i>	Sa 9-11	2	—
Übungen dazu	"	Sa 11-1	—	2

Sommersemester

Chemie der Faser- und Farbstoffe II	<i>Thies</i>	Sa 9-11	2	—
Übungen in Färberei und Druckerei	"	Sa 11-1	—	2
Über Textil-Ersatzstoffe	<i>Ubbelohde</i>	Mo 5-6	1	—

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden noch nachstehende Vorlesungen veranstaltet:

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-zahl	
			Vor-trag	Üb-ung
Ausgewählte Kapitel aus der Technologie der Wärme	<i>Pfützner</i>	Di 5-6	1	—
Seminar für Heizungs- und Lüftungsanlagen für Vorgeschnitrenere	<i>Pfützner</i>	Mo 4-6	—	2
Elektrotechn. Laboratorium für Maschinen-ingenieure	<i>Schleiermacher</i> u. <i>Richter</i>	Mo, Di 2-5	—	3
Übungen im Konstruieren elektr. Maschinen und Apparate	<i>Richter</i>	Di, Do 10-12	—	4

Sommersemester

Seminar für Heizungs- und Lüftungsanlagen	<i>Pfützner</i>	Mo 4-6	—	2
Technische Mechanik III	<i>Tolle</i>	Mo 5-7	2	—
Elektrotechn. Laboratorium für Maschinen-ingenieure	<i>Richter</i>	Mi 2-5	—	3
Elektromaschinenbau II	<i>Richter</i>	Mo 8-9, Do 11-12, Fr 9-10, Sa 10-12	5	—
Elektromaschinenbau III	<i>Richter</i>	Mo 8-9, Fr 9-10, Sa 10-11	3	—
Übungen im Konstruieren elektr. Maschinen und Apparate	"	Di, Fr 10-12	—	4

Exkursionen

Es werden ferner von den Dozenten der Abteilung Exkursionen, welche zumteil mit Übungen verbunden sind, veranstaltet:

Regelmässiger Besuch der Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe alle vier bis sechs Wochen unter Führung von Professoren oder Assistenten der Abteilung gemäss besonderer Bekanntmachung am schwarzen Brett.

Den Studierenden ist ferner der Besuch der Eisenbahn-Hauptwerkstätte in Karlsruhe (mit Ausschluss der elektrischen Zentrale) auch ohne Führung jeden zweiten Dienstag im Monat innerhalb der Arbeitszeit gestattet. Die Besucher haben dabei jedesmal vor Betreten der Werkstätte ihre Namen in ein auf der Kanzlei der Hauptwerkstätte aufliegendes Buch einzutragen.

In den Pfingstferien oder am Schluss des Semesters finden unter Leitung von Professoren der Abteilung grössere Exkursionen statt zur Besichtigung von Fabriken, industriellen Werken, Eisenbahnanlagen u. s. w.

V Abteilung für Elektrotechnik

Vorstand: Professor Dr. Teichmüller

Der Studienplan der Abteilung für Elektrotechnik erstreckt sich auf die Dauer von 8 Semestern und umfasst diejenigen Vorlesungen und Übungen aus dem Gebiete der Mathematik, der Naturwissenschaften, des Maschinenwesens und der Elektrotechnik, welche zur Ausbildung eines Elektroingenieurs erforderlich sind.

Der Studienplan enthält die zu einem geordneten Studium notwendigen Vorlesungen etc. und deshalb wird seine Befolgung den Studierenden empfohlen. Ein obligatorischer Charakter kommt ihm nicht zu.

Weitere, im Studienplan nicht enthaltene Vorlesungen der Abteilung siehe S. 54.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Vorlesungen von allgemein bildendem Charakter auf Seite 18 und 19 zusammengestellt sind.

Den Studierenden wird empfohlen, mindestens ein Jahr in den verschiedenen Werkstätten einer elektrotechnischen Fabrik oder einer Maschinenbauanstalt praktisch zu arbeiten. Falls der dem Studium vorausgehende Unterricht Ostern verlassen wird, empfiehlt es sich, im Sommer praktisch zu arbeiten und das Studium auf der Hochschule mit dem Wintersemester zu beginnen. *)

Für die Zulassung zur Diplom-Hauptprüfung ist der Nachweis einer einjährigen Werkstatt-Tätigkeit vorgeschrieben.

*) Der deutsche Ausschuss für Technisches Schulwesen Berlin N.W. 7 Sommerstrasse 4a vermittelt Arbeitsplätze in geeigneten Fabriken.

V Abteilung für Elektrotechnik

1. Jahreskurs

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stundenzahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Höhere Mathematik I	<i>Krazer</i>	Mo 9-11, Mi, Do 10-11, Fr 10-12	6	—
Übungen dazu	"	Do 4-6	—	2
Darstellende Geometrie I	<i>Baldus</i>	Mo, Di 8-9, Sa 8-10	4	4
Übungen dazu	"	Di, Mi 2-4	—	4
Physik I	<i>Gaede</i>	Mo, Di, Mi, Do 11-12	4	—
Anorganische Experimentalchemie	<i>Pfeiffer</i>	Di, Mi, Do, Fr 9-10	4	—
Maschinenfabrikation	<i>Lindner</i>	Di 4-6	2	—
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	Mi 4-6, Fr 5-6	3	—
Maschinenzeichnen	<i>Tolle</i>	Fr 4-5	1	—
Übungen dazu	"	Fr, Sa 2-4	—	4

Sommersemester

Höhere Mathematik II	<i>Krazer</i>	Di, Mi, Sa 9-11	6	—
Übungen dazu	"	Do 9-11	—	2
Darstellende Geometrie II	<i>Baldus</i>	Mi, Fr 8-9	2	—
Übungen dazu	"	Fr 4-6	—	2
Physik II	<i>Gaede</i>	Mo, Di, Mi, Do 11-12	4	—
Physikalisches Laboratorium	<i>Gaede</i>	Do, Sa 2-5	—	6
Ausgewählte Kapitel der organischen Chemie	<i>Pfeiffer</i>	Fr 9-10	1	—
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	Mo 10-11, Fr 10-12	3	—
Maschinenzeichnen	<i>Tolle</i>	Di 5-6	1	—
Übungen dazu	"	Di, Mi 3-5	—	4
Graphische Statik	<i>Schachenmeier</i>	Di 8-9	1	—
Übungen dazu	"	Do 5-7	—	2

V Abteilung für Elektrotechnik

2. Jahreskurs

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Höhere Mathematik III	<i>Böhm</i>	Mo, Di, Mi 11-12	3	—
Übungen dazu	"	Mi 2-4	—	2
Mechanik I	<i>Heun</i>	Mo, Di, Mi, Do 9-10	4	—
Übungen dazu	"	Sa 8-10	—	2
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	Fr 9-11	2	—
Maschinenelemente I	<i>Bonte</i>	Mo, Di, Mi 10-11, Do 11-12	4	—
Übungen dazu	"	Mo, Di 2-4	—	4
Physikalisches Laboratorium	<i>Gaede</i>	Do, Sa 2-5	—	6
Metallurgie	<i>Bunte</i>	Do 10-11	1	—
Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde	<i>Schleiermacher</i>	Mo, Do, Fr 5-6	3	—

Sommersemester

Mechanik II	<i>Heun</i>	Di, Do 9-11	4	—
Übungen dazu	"	Mi 9-11	—	2
Maschinenelemente II	<i>Bonte</i>	Mo 11-12, Mi 8-9, Do 11-12	3	—
Übungen dazu	"	Di, Fr 2-4	—	4
Hebemaschinen I	<i>Benoit</i>	Di 7-9, Do 5-7	4	—
Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde	<i>Schleiermacher</i>	Mo, Do 5-6	2	—
Elektrotechnisches Laboratorium I	<i>Schleiermacher</i>	Mo, Do 2-5	—	6
Theorie der Wechselströme	<i>Thomälen</i>	Do, Sa 8-9	2	—
Übungen dazu	"	Fr 4-5, Sa 9-10	—	2
Maschinenmesskunde I	<i>Eberle</i>	Fr 11-12	1	—

V Abteilung für Elektrotechnik

3. Jahreskurs

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-zahl	
			Vor-trag	Üb-ung
Mechanische Wärmetheorie	<i>Eberle</i>	Mi 9-11	2	—
Übungen dazu	"	Di 10-11	—	1
Grundzüge des Kolben-Kraftmaschinenbaues (Kolbendampfmaschinen I)	<i>Graßmann</i>	Di 11-12, Sa 10-12	3	—
Entwerfen von Dampfmaschinen	<i>Graßmann</i>	Di, Fr 2-5	—	6
Elektromaschinenbau I	<i>Richter</i>	Mo, Mi 11-12, Do 12-1, Fr 10-12	5	—
Theoretische Elektrizitätslehre	<i>Schleiermacher</i>	Di, Do, Fr 9-10	3	—
Elektrotechn. Laboratorium I	<i>Schleiermacher</i>	Mo, Do 2-5	—	6
Theorie der Wechselströme	<i>Thomälen</i>	Mi 8-9, Do 10-11	2	—
Übungen dazu	"	Sa 3-5	—	2
Überblick über die theoretische und tech- nische Elektrochemie	<i>Bredig</i>	Mo, Mi Fr 12-1	3	—
Mechanisches Seminar	<i>Heun</i>	Mi 4-7	—	3
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	Di 5-7, Do, Fr 5-6	4	—
Volkswirtschaftliche Übungen	<i>v. Zwiedineck</i>	Mi 5-7	—	2
Transportwesen	<i>v. Zwiedineck</i>	Do 6-7	1	—
Maschinenmesskunde II	<i>Eberle</i>	Do 8-9	1	—

Sommersemester

Elektromaschinenbau II	<i>Richter</i>	Mo 8-9, Do 11-12, Fr 9-10, Sa 10-12	5	—
Elektromaschinenbau III (fällt 1920 aus)	<i>Richter</i>	Mo 8-9, Fr 9-10, Sa 10-11	3	—
Elektrotechnisches Laboratorium II	<i>Richter</i>	Di Mi 2-5	—	6
Übungen im Konstruieren elektrischer Ma- schinen und Apparate	<i>Richter</i>	Di, Fr 10-12	—	4
Theoretische Elektrizitätslehre	<i>Schleiermacher</i>	Mo 9-10, Di bis Do 8-9	4	—
Lichttechnik	<i>Teichmüller</i>	Do 9-11	2	—
Übertragung und Verteilung elektr. Energie (Leitungen)	<i>Teichmüller</i>	Mo 11-12	1	—
Übertragung und Verteilung elektr. Energie (Schaltungsschemata)	<i>Teichmüller</i>	Mi 10-12	2	—
Dampfturbinen und Dampfkessel	<i>Graßmann</i>	Di, Mi, Sa 9-10	3	—
Entwerfen von Dampfmaschinen	<i>Graßmann</i>	Fr 2-5	—	3
Mechanisches Laboratorium II	<i>Eberle</i>	Mi od. Fr 2-5	—	3

V Abteilung für Elektrotechnik

4. Jahreskurs

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Elektromaschinenbau I	<i>Richter</i>	Mo, Mi 11-12, Do 12-1, Fr 10-12	5	—
Übungen im Konstruieren elektrischer Ma- schinen und Apparate	<i>Richter</i>	Di, Do 10-12	—	4
Elektrotechnisches Laboratorium II	<i>Richter</i>	Di, Mi 2-5	—	6
Übertragung und Verteilung elektr. Energie (Leitungen)	<i>Teichmüller</i>	Mo, Mi 9-10	2	—
Übungen dazu	"	Do 3-5	—	2
Elektromotorische Betriebe (einschl. Bahnen)	<i>Schwaiger</i>	Sa 8-10	2	—
Elektrische Kraftwerke und Schaltanlagen	<i>Schwaiger</i>	Di 8-10	2	—
Schalt- und Regulierapparate	<i>Schwaiger</i>	Fr 8-9	1	—
Hochspannungstechnik	<i>Schwaiger</i>	Mi 8-9	1	—
Übungen	"	Sa 10-12	—	2
Schwachstromtechnik	<i>Hausrath</i>	Do 8-10	2	—
Drahtlose Telegraphie	<i>Hausrath</i>	Mi 1-11, Fr 9-10	2	—
Theoretische Telegraphie I	<i>Hausrath</i>	Mo 8-9	1	—
Brennstoffe und industrielle Feuerungen	<i>Bunte</i>	Mo 10-11	1	—
Prozesse der elektrochem. Grossindustrie II und Bau und Betrieb von Accumulatoren	<i>Askenasy</i>	Do, Fr 8-9	2	—
Deutsches bürgerliches Recht	<i>Mainhard</i>	Mi, Fr 6-7 $\frac{1}{2}$	3	—
Soziale Gesetzgebung	<i>Fuchs</i>	Di, Fr 12-1	2	—
Elektrotechnisches Laboratorium für Vorge- schrittene	<i>Richter,</i> <i>Schleiermacher</i> <i>Schwaiger</i> und <i>Hausrath</i>	Nach Vereinbarung	—	8

Sommersemester

Elektromaschinenbau II	<i>Richter</i>	Mo 8-9, Do 11-12, Fr 9-10, Sa 10-12	5	—
Elektromaschinenbau III (fällt 1920 aus)	<i>Richter</i>	Mo 8-9, Fr 9-10, Sa 10-11	3	—
Übungen im Konstruieren elektrischer Ma- schinen und Apparate	"	Di, Fr 10-12	—	4
Elektrotechnisches Laboratorium für Vor- geschrittene	<i>Richter,</i> <i>Schleiermacher</i> <i>Schwaiger</i> und <i>Hausrath</i>	nach Vereinbarung	—	8
Übertragung und Verteilung elektr. Energie, (Übungen)	<i>Teichmüller</i>	Di 4-5, Do 3-4	—	2
Elektromotorische Betriebe (einschl. Bahnen)	<i>Schwaiger</i>	Fr 7-9	2	—
Elektrische Kraftwerke und Schaltanlagen	<i>Schwaiger</i>	Mi 9-11	2	—
Schalt- und Regulierapparate	<i>Schwaiger</i>	Di 7-8	1	—
Hochspannungstechnik	<i>Schwaiger</i>	Sa 7-8	1	—
Übungen	"	Mi, Do 7-8	—	2
Handels- und Wechselrecht	<i>Mainhard</i>	Mi 5-7	2	—
Spezielle Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	Di, Do, Fr 5-6	3	—
Theoretische Telegraphie II	<i>Hausrath</i>	Mo 11-12	1	—
Instrumente- und Apparatenbau	<i>Hausrath</i>	Do 9-11	2	—
Hochfrequenzmessungen	<i>Hausrath</i>	Sa 9-10	1	—

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden von den Professoren und Dozenten dieser Abteilung noch folgende Vorlesungen und Übungen gehalten:

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-zahl	
			Vor-trag	Üb-ung
Seminar für Experimentalphysik	<i>Gaede</i>	Mo, Di, Mi, Do 12 ^{1/2} -1	—	2
Anleitung zu selbständigen Arbeiten im Laboratorium	<i>Gaede</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Energieversorgung des Landes	<i>Teichmüller</i>	Do 5-6	1	—
Mathematische Physik	<i>Schachenmeier</i>	Mo 5-6, Fr 10-12, Sa 10-11	3	—
Repetitorium der Physik	<i>Schachenmeier</i>	Mo, Do 6-7	2	—
Optik	<i>Schachenmeier</i>	Di, Fr 6-7	2	—
Exkursionen zur Besichtigung elektr. Anlagen	<i>Richter, Schwaiger, Teichmüller</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Besichtigung von Schwachstromanlagen . .	<i>Hausrath</i>	Nach Vereinbarung	—	—

Ferner werden folgende Vorlesungen aus anderen Abteilungen empfohlen:

Ebene und sphär. Trigonometrie	<i>Haupt</i>	Di 10-11, Do 8-9	2	—
Übungen dazu	"	Mi 8-9	—	1
Werkzeugmaschinen	<i>Lindner</i>	Mo, Fr 11-12	2	—
Technische Mechanik I	<i>Tolle</i>	Mo 4-6, Sa 10-12	4	—
Chemische Technologie II	<i>Eitner</i>	Mi, Do 9-10	2	—
Soziale Hygiene	<i>Holtzmann</i>	Mo, Do 5-6	2	—
Ausgewählte Kapitel der technischen Analyse	<i>Eitner</i>	Do 2-3	1	—
Übungen dazu	<i>Eitner</i>	Do 3-6	—	3

Sommersemester

Seminar für Experimentalphysik	<i>Gaede</i>	Mo, Di, Mi, Do 12 ^{1/2} -1	—	2
Anleitung zu selbständigen Arbeiten im Laboratorium	<i>Gaede</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Mathematische Physik	<i>Schachenmeier</i>	Mo 5-6, Fr 11-12 Sa 10-11	3	—
Repetitorium der Physik	<i>Schachenmeier</i>	Mo, Do 6-7	2	—
Optik	<i>Schachenmeier</i>	Di, Fr 6-7	2	—
Exkursionen zur Besichtigung elektr. Anlagen	<i>Richter, Schwaiger, Teichmüller</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Besichtigung von Schwachstromanlagen . .	<i>Hausrath</i>	Nach Vereinbarung	—	—

Ferner werden folgende Vorlesungen aus andern Abteilungen empfohlen:

Wasserkraftanlagen	<i>Rehbock</i>	Mo 10-11, Di 8-9	2	—
Hydraulik	<i>N. N.</i>	Sa 8-10	2	—
Werkzeugmaschinen	<i>Lindner</i>	Mo, Mi 8-9	2	—
Prozesse der elektrochem. Grossindustrie I .	<i>Askenasy</i>	Do, Fr 8-9	2	—
Ausgewählte Kapitel der technischen Analyse	<i>Eitner</i>	Do 2-3	1	—
Übungen dazu	<i>Eitner</i>	Do 3-6	—	3
Hygiene der gewerblichen Gifte	<i>Holtzmann</i>	Mo 5-6	1	—

VI Abteilung für Chemie

Vorstand: Professor Dr. Bredig

Die Abteilung für Chemie nimmt die Studierenden auf, welche sich dem Studium der Chemie und verwandter Naturwissenschaften widmen; sie stellt sich die Aufgabe, zu selbständiger Arbeit auf dem Gebiete der wissenschaftlichen und technischen Chemie (A und B) sowie für die Staatsprüfung der Nahrungsmittelchemiker (C) und Apotheker (D) vorzubereiten.

Der nachstehende Studienplan: *A* für Chemiker ist auf 4 Jahre, beziehungsweise 8 Semester berechnet; davon sind 6 Semester den regelmässigen Studien gewidmet, welche für die Absolvierung der Prüfung als Diplom-Ingenieur der Chemie vorbereiten, zwei weitere Semester dienen zur Ausführung einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeit zur Erlangung des Doktor-Diploms. Diese wissenschaftlichen Untersuchungen können im chemischen, chemisch-technischen oder physikalisch-chemischen und elektrochemischen Laboratorium ausgeführt werden.

Unter *B* ist für Elektrochemiker, unter *C* für Nahrungsmittelchemiker, unter *D* für Pharmazeuten, unter *E* für Beleuchtungsingenieure chemischer Richtung eine Erläuterung des Studienganges im Anschluss an die ausführlichen Studienpläne unter *A* gegeben.

VI Abteilung für Chemie

A. Chemiker

1. Jahreskurs

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ang
Anorganische Experimentalchemie	<i>Pfeiffer</i>	Di, Mi, Do, Fr 9—10	4	—
Spezielle Kapitel der allgemeinen Chemie	<i>Pfeiffer</i>	Fr 6—7	1	—
Physik I	<i>Gaede</i>	Mo, Di, Mi, Do 11—12	4	—
Allgemeine Botanik	<i>Klein</i>	Mo, Di 4—6	4	—
Pharmakognosie des Pflanzenreichs	<i>Klein</i>	Mo, Di 10—11	2	—
Mikroskopisches Praktikum I	<i>Klein</i>	Sa 9—12	—	3
Kristallographie und Mineralogie	<i>Henglein</i>	Fr 12—1, Sa 8—10	3	—
Geologie I	<i>Paulcke</i>	Di, Mi, Do 8—9	3	—
Technische Geologie I	<i>Paulcke</i>	Mi 12—1	1	—
Geolog.-mineralog. Praktikum (in Verb. mit <i>Henglein</i>)	<i>Paulcke</i>	Di, Do 12—1	—	2
Zoologie	<i>Lauterborn</i>	Mo, Mi 12—1	2	—
Zoologische Bestimmungsübungen	<i>Lauterborn</i>	Fr 10—12	—	2
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	Mi 4—6, Fr 5—6	3	—
Technisches Zeichnen	<i>Lindner</i>	Sa 10—12	—	2
Gerichtliche Chemie	<i>Dieckhoff</i>	Di 6—7, Do 5—6	2	—
Organische pharmazeutische Chemie	<i>Dieckhoff</i>	Mi, Do 10—11	2	—
Kristallographisch-optisches Praktikum	<i>Schwarzmann</i>	Mi 2—4	—	2
Deutsches bürgerliches Recht	<i>Mainhard</i>	Mi, Fr 6—7 $\frac{1}{2}$	3	—

Sommersemester

Chemisches Laboratorium	<i>Pfeiffer u. Ass.</i>	In allen freien Std.	—	—
Organische Chemie I	<i>Pfeiffer</i>	Di, Mi, Do, Fr 8—9	4	—
Physik II	<i>Gaede</i>	Mo, Di, Mi, Do 11—12	4	—
Systematische Botanik	<i>Klein</i>	Mo, Di, Mi, Do 9—10	4	—
Anleitung zum Pflanzenbestimmen	<i>Klein</i>	Fr 10—11	1	—
Geologie II	<i>Paulcke</i>	Di, Mi, Do, Fr 7—8	4	—
Geolog.-miner. Praktikum	<i>Paulcke</i>	Di, Do 12—1	—	2
Zootomischer Kursus	<i>May</i>	Di 2—4	—	2
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	Mo 10—11, Fr 10—12	3	—
Technisches Zeichnen	<i>Lindner</i>	Sa 10—12	—	2
Grundlehren der höheren Mathematik	<i>Böhm</i>	Di, Mi 10—11, Do 9—11	4	—
Übungen dazu	<i>Haupt</i>	Fr 3—4	—	2
Anorganische pharmazeutische Chemie	<i>Dieckhoff</i>	Mi, Do 10—11	2	—
Analytische Chemie I	<i>Dieckhoff</i>	Mo 5—6, Di 6—7	2	—
Mikroskopisches Praktikum I und II	<i>Klein</i>	Sa 7—10	—	3
Lagerstättenlehre (Kohle, Bitumen, Salze, Erze)	<i>Henglein</i>	Fr 12—1, Sa 8—9	2	—
Übungen dazu	"	Sa 9—10	—	1
Wirbeltiere Deutschlands	<i>Lauterborn</i>	Di 11—12, Do 10—11	2	—

VI Abteilung für Chemie

2. Jahreskurs

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Chemisches Laboratorium	<i>Pfeiffer u. Ass.</i>	In allen freien Std.	—	—
Chemisch-technisches Laboratorium	<i>Eitner u. Ass.</i>	In allen freien Std.	—	—
Spezielle Kapitel der allgemeinen Chemie	<i>Pfeiffer</i>	Fr 6-7	1	—
Chemisches Kolloquium	<i>Franzen</i>	Do 6-7	—	1
Chemische Technologie I	<i>Eitner</i>	Di 9-10, Mi 11-12	2	—
Chemische Technologie II	<i>Eitner</i>	Mi, Do 9-10	2	—
Metallurgie	<i>Bunte</i>	Di 10-11	1	—
Brennstoffe und industrielle Feuerungen	<i>Bunte</i>	Mo 10-11	1	—
Methoden der technischen Analyse	<i>Eitner</i>	Fr 10-12	2	—
Übungen dazu	<i>Eitner u. Ass.</i>	Fr 2-6	—	4
Organische Chemie II	<i>Franzen</i>	Mo 12-1, Sa 11-12	2	—
Physikalische Chemie I	<i>Bredig</i>	Di, Do 12-1	2	—
Mikroskopisches Praktikum II	<i>Klein u. Ass.</i>	Fr 9-12	—	3
Physikalisches Laboratorium	<i>Gaede</i>	Do, Sa 2-5	—	6
Industrie der Fette und Harze	<i>Ubbelohde</i>	Di 4-6	2	—
Analytische Chemie II	<i>Lembert</i>	Mo, Mi 3-4	2	—
Heizung und Lüftung	<i>Pfützner</i>	Mi 4-6, Fr 5-6	3	—
Soziale Gesetzgebung	<i>Fuchs</i>	. . . . .	—	—

Sommersemester

Chemisches Laboratorium	<i>Pfeiffer</i>	In allen freien Std.	—	—
Chemisch-technisches Laboratorium	<i>Eitner</i>	In allen freien Std.	—	—
Chemisches Kolloquium	<i>Franzen</i>	Do 6-7	—	1
Chemische Technologie I	<i>Eitner</i>	Mo 9-10, Mi 10-11	2	—
Chemische Technologie II	<i>Eitner</i>	Do, Fr 9-10	2	—
Methoden der technischen Analyse	<i>Eitner</i>	Fr 10-12	2	—
Übungen dazu	<i>Eitner u. Ass.</i>	Fr 2-6	—	4
Organische Chemie II	<i>Franzen</i>	Mo 12-1, Sa 10-11	2	—
Physikalische Chemie II	<i>Bredig</i>	Di, Mi 8-9	2	—
Physikalisches Laboratorium	<i>Gaede</i>	Do, Sa 2-5	—	6
Bakteriologie	<i>Klein</i>	Di, Mi 7-8	2	—
Bakteriologische Übungen	<i>Klein</i>	† Sa 10-1	—	3
Gift- und Speisepilze	<i>Klein</i>	Mo 10-11	1	—
Mikroskopisches Praktikum II	<i>Klein</i>	Sa 7-10	—	3
Industrie des Petroleums	<i>Ubbelohde</i>	Mo 11-12	1	—
Textilersatzstoffe	<i>Ubbelohde</i>	Mo 5-6	1	—
Mikroskopisch-petrographisches Praktikum	<i>Schwarzmann</i>	Mi 2-4	1	1
Heterocyclische Verbindungen	<i>Hess</i>	Di, Fr 6-7	2	—

VI Abteilung für Chemie

3. Jahreskurs

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-zahl	
			Vor-trag	Üb-ung
Chemisches Laboratorium	<i>Pfeiffer</i>	In allen freien Std.	—	—
Chemisch-technisches Laboratorium	<i>Eitner</i>	In allen freien Std.	—	—
Chemisches Kolloquium	<i>Franzen</i>	Do 6-7	—	1
Überblick über die theoretische und technische Elektrochemie	<i>Bredig</i>	Mo, Mi, Fr 12-1	3	—
Physikalische Chemie I	<i>Bredig</i>	Di, Do 12-1	2	—
Physikal.-chem. u. elektrochem. Laboratorium	<i>Bredig u. Ass.</i>	In allen freien Std.	—	—
Spezielle Technologie der Gasbeleuchtung I	<i>Eitner</i>	Di 2-3	1	—
Übungen dazu	"	Di 3-7	—	4
Chemie der Faserstoffe und Farbstoffe I	<i>Thies</i>	Sa 9-11	2	—
Übungen dazu	"	Sa 11-1	—	2
Untersuchung von Nahrungsmitteln	<i>Rupp</i>	Do 3-5	—	2
Allgemeine Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	Do 9-11	2	—
Elektrotechnisches Seminar	<i>Teichmüller</i>	Mo 5-7	—	3
Mikroskopisches Praktikum III	<i>Klein</i>	Mi 2-5	—	2
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	Di 5-7, Do, Fr 5-6	4	—
Transportwesen	<i>v. Zwiedineck</i>	Do 6-7	1	—
Volkswirtschaftliche Übungen	<i>v. Zwiedineck</i>	Mi 5-7	—	2
Prozesse der elektrochem. Grossindustrie II	<i>Askenasy</i>	Do, Fr 8-9	2	—
Photochemie I	<i>Reis</i>	Di 5-6, Fr 6-7	2	—
Soziale Gesetzgebung	<i>Fuchs</i>	. . . . .	—	—
Bakteriologische Übungen	<i>Klein</i>	Sa 9-12	—	3
Arbeitsmethoden der organischen Chemie	<i>Hess</i>	Di, Fr 6-7 oder nach Vereinbarung	2	—
Chemie der Gase	<i>Terres</i>	Mo 3-5	2	—
Kolloidchemie	<i>Koenig</i>	Mo, Mi 9-10	2	—
Über Nahrungs- und Genussmittel	<i>Rupp</i>	Di 6-7	1	—
Kristallstruktur und Konstitution der Materie	<i>Reis</i>	Nach Vereinbarung	1	—

Im Winter- (oder Sommer-) Semester circa ein halbes Semester dauernder Einführungskurs in physikalisch-chemische und elektrochemische Arbeiten. Beginn zu Anfang oder in der Mitte des Semesters.

VI Abteilung für Chemie

3. Jahreskurs

Sommersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Chemisches Laboratorium	<i>Pfeiffer</i>	In allen freien Std.	—	—
Chemisch-technisches Laboratorium	<i>Eitner</i>	In allen freien Std.	—	—
Chemisches Kolloquium	<i>Franzen</i>	Do 6—7	—	1
Physikalisch-chemisches u. elektrochemisches Kolloquium	<i>Bredig</i>	In allen freien Std.	—	—
Physikalische Chemie II	<i>Bredig</i>	Di, Mi 8—9	2	—
Ausgewählte Kapitel d. physikalischen Chemie	<i>Bredig</i>	Mo 8—9	1	—
Demonstration techn.-elektrochem. Prozesse .	<i>Bredig</i> und <i>Askenasy</i>	Do 4—7	3	—
Physikalisch-chemisches u. elektrochemisches Kolloquium für Vorgesrittenere	<i>Bredig</i>	Di 5—7	—	2
Organische Chemie II	<i>Franzen</i>	Mo 12—1, Sa 10—11	2	—
Spezielle Technologie der Gasbeleuchtung II	<i>Eitner</i>	Di 2—3	1	—
Übungen dazu	"	Di 3—7	—	4
Chemie der Faserstoffe und Farbstoffe II . .	<i>Thies</i>	Sa 9—11	2	—
Übungen in Färberei und Druckerei . .	"	Sa 11—1	—	2
Untersuchung von Nahrungsmitteln	<i>Rupp</i>	Do 3—5	—	2
Mikroskopisches Praktikum III	<i>Klein</i>	Mi 2—5	—	3
Bakteriologie	<i>Klein</i>	Di, Mi 7—8	2	—
Bakteriologische Übungen	<i>Klein</i>	Sa 10—1	—	3
Allgemeine Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	Fr 7—9	2	—
Elektrotechnisches Seminar	<i>Teichmüller</i>	Fr 5—7	—	2
Prozesse der elektrochemischen Grossindustr. I	<i>Askenasy</i>	Do, Fr 8—9	2	—
Ausgewählte Kapitel der chem. Technologie	<i>Terres</i>	Mi 10—12	2	—
Textilersatzstoffe	<i>Ubbelohde</i>	Mo 5—6	1	—
Photochemie II	<i>Reis</i>	Di 9—10, Fr 5—6	2	—
Elektrochemie der Gase	<i>Koenig</i>	Do, Fr 9—10	2	—

Im Winter- (oder Sommer-) Semester ein halbes Semester dauernder Einführungskurs in physikalisch-chemische und elektrochemische Arbeiten. Beginn am Anfang oder in der Mitte des Semesters.

VI Abteilung für Chemie

4. Jahreskurs

Selbständige Untersuchungen im chemischen, chemisch-technischen oder physikalisch-chemischen und elektrochemischen Institut. 5 Tage. *Engler, Bunte, Bredig* mit *Assistenten*.

Den Teilnehmern des 4. Kurses werden folgende Vorlesungen empfohlen:

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-zahl	
			Vor-trag	Üb-ung
Chemisches Kolloquium	<i>Franzen</i>	Do 6-7	—	1
Prozesse der elektrochem. Grossindustrie II	<i>Askenasy</i>	Do, Fr 8-9	2	—
Photochemie I	<i>Reis</i>	Di 5-6, Fr 6-7	2	—
Untersuchung von Nahrungsmitteln	<i>Rupp</i>	Do 3-5	—	2
Heizung und Lüftung I	<i>Pfütznr</i>	Mi 4-6, Fr 5-6	3	—
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	Di 5-7, Do, Fr 5-6	4	—
Transportwesen	<i>v. Zwiedineck</i>	Do 6-7	1	—
Volkswirtschaftliche Übungen	<i>v. Zwiedineck</i>	Mi 5-7	—	2
Elektrotechnisches Seminar	<i>Teichmüller</i>	Mo 5-7	—	2
Deutsches Verwaltungsrecht	<i>Ritter</i>	Mi, Fr 4-5	2	—
Standortslehre	<i>Helbig</i>	Mo, Di, Fr 10-11	3	—
Spezielle Technologie der Gasbeleuchtung I	<i>Eitner</i>	Di 2-3	1	—
Übungen dazu	"	Di 3-7	—	4
Soziale Hygiene	<i>Holtzmann</i>	Mo, Do 5-6	2	—
Kristallstruktur und Konstitution der Materie	<i>Reis</i>	Nach Vereinbarung	1	—

Sommersemester

Chemisches Kolloquium	<i>Franzen</i>	Do 6-7	—	1
Prozesse der elektrochem. Grossindustrie I	<i>Askenasy</i>	Do, Fr 8-9	2	—
Ausgewählte Kapitel d. physikalischen Chemie	<i>Bredig</i>	Mo 8-9	1	—
Photochemie II	<i>Reis</i>	Di 9-10, Fr 5-6	2	—
Untersuchung von Nahrungsmitteln	<i>Rupp</i>	Do 3-5	—	2
Allgemeine Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	Fr 7-9	2	—
Heizung und Lüftung II	<i>Pfütznr</i>	Di 10-12	2	—
Heizungs- und Lüftungsanlagen	<i>Pfütznr</i>	Fr 4-6	—	2
Spezielle Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	Di, Do, Fr 5-6	3	—
Elektrotechnisches Seminar	<i>Teichmüller</i>	Fr 5-7	—	2
Spezielle Technologie der Gasbeleuchtung II	<i>Eitner</i>	Di 2-3	1	—
Übungen dazu	"	Di 3-7	—	4
Grundlagen der Agrikulturchemie (publice) .	<i>Helbig</i>	Do 10-11	—	1
Hygiene der gewerblichen Gifte	<i>Holtzmann</i>	Mo 5-6	1	—

B. Elektrochemiker

Den Chemikern, welche sich speziell in der Elektrochemie ausbilden wollen, wird nachdrücklich angeraten, sich in den ersten sechs Semestern an den unter A für Chemiker aufgestellten Studienplan zu halten mit besonderer Berücksichtigung der elektrochemischen, physikalisch-chemischen, mathematischen und elektrotechnischen Vorlesungen. Ausserdem wird nach Erledigung des Einführungskurses in physikalisch-chemische und elektrochemische Arbeiten noch der Besuch des kleinen Übungspraktikums für Elektrochemiker im elektrotechnischen Laboratorium, des elektrotechnischen Seminars sowie der Vorlesungen über Grundlagen der Elektrotechnik und Messkunde empfohlen. Dieser Besuch kann auch bis zum 7. und 8. Semester aufgeschoben werden.

Nach Erledigung der analytischen und präparativen Arbeiten erfolgt der Übertritt vom chemischen oder chemisch-technischen ins elektrochemische Institut, wo die spezielle Ausbildung durch Arbeiten im Laboratorium und durch Teilnahme an dem elektrochemischen Kolloquium sich vollzieht.

C. Nahrungsmittel-Chemiker

Den Chemikern, welche sich in der Untersuchung von Nahrungs- und Genussmitteln sowie Gebrauchsgegenständen zum Zweck der Ablegung der staatlichen Prüfung für Nahrungsmittelchemiker besonders ausbilden wollen, wird in den ersten drei Jahren im allgemeinen der vorstehende Studienplan für Chemiker empfohlen unter besonderer Berücksichtigung der Vorlesungen und Übungen in chemischer und mikroskopischer Untersuchung von Nahrungsmitteln, Botanik, Bakteriologie, Hygiene, Technischer Analyse und Gerichtlicher Chemie. Das folgende siebente Halbjahr ist für praktische Übungen in einem Laboratorium der Technischen Hochschule bestimmt, die zwei letzten Halbjahre, das achte und neunte, sind für Arbeiten in der Grossh. Lebensmittel-Prüfungsstation an der Technischen Hochschule zu verwenden.

D. Pharmazeuten

Den Studierenden der Pharmazie wird durch folgende auf 4 Semester verteilte Vorlesungen und Übungen Gelegenheit geboten, diejenige wissenschaftliche Ausbildung sich anzueignen, welche nach dem Erlass des Reichskanzlers vom 18. Mai 1904 für die Staatsprüfungen der Pharmazeuten verlangt wird.

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-zahl	
			Vor-trag	Üb-ung
Anorganische Experimentalchemie I	<i>Pfeiffer</i>	Di, Mi, Do, Fr 9—10	4	—
Chemisches Laboratorium	<i>Pfeiffer</i>	In allen freien Stund.	—	—
Organische Chemie II	<i>Franzen</i>	Mo 12—1, Sa 11—12	2	—
Organische pharmazeutische Chemie	<i>Dieckhoff</i>	Mi, Do 10—11	2	—
Gerichtliche Chemie	<i>Dieckhoff</i>	Di 6—7, Do 5—6	2	—
Physik I	<i>Gaede</i>	Mo, Di, Mi, Do 11—12	4	—
Allgemeine Botanik	<i>Klein</i>	Mo, Di 4—6	4	—
Mikroskopisches Praktikum I	<i>Klein</i>	Sa 9—12	—	3
Pharmakognosie	<i>Klein</i>	Mo, Di 10—11	2	—
Mikroskopisches Praktikum II	<i>Klein</i>	Fr 9—12	—	3
Analytische Chemie II	<i>Lembert</i>	Mo, Mi 3—4	2	—
Bakteriologische Übungen	<i>Klein</i>	Sa 9—12	—	3

Sommersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Organische Chemie I	<i>Pfeiffer</i>	Di, Mi, Do, Fr 8-9	4	—
Chemisches Laboratorium	<i>Pfeiffer</i>	In allen freien Stund.	—	—
Anorganische pharmazeutische Chemie	<i>Dieckhoff</i>	Mi, Do 10-11	2	—
Analytische Chemie I	<i>Dieckhoff</i>	Mo 5-6, Di 6-7	2	—
Organische Chemie II	<i>Franzen</i>	Mo 12-1, Sa 10-11	2	—
Physik II	<i>Gaede</i>	Mo, Di, Mi, Do 11-12	4	—
Systematische Botanik	<i>Klein</i>	Mo, Di, Mi, Fr 9-10	4	—
Mikroskopisches Praktikum I und II	<i>Klein</i>	Sa 7-10	—	3
Anleitung zum Pflanzenbestimmen	<i>Klein</i>	Fr 10-11	—	1
Botanische Exkursionen	<i>Klein</i>	Nach Verabredung	—	1N.
Bakteriologie	<i>Klein</i>	Di, Mi 7-8	2	—
Bakteriologische Übungen	<i>Klein</i>	Sa 10-1	—	3
Gift- und Speisepilze	<i>Klein</i>	Mo 10-11	1	—

Ausserdem wird den Studierenden der Pharmazie zur weiteren Ausbildung der Besuch folgender Vorlesungen und Übungen nach freier Wahl empfohlen:

Wintersemester

Spezielle Kapitel der allgemeinen Chemie	<i>Pfeiffer</i>	Fr 6-7	1	—
Arbeiten im botanischen Institut	<i>Klein</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Geologie I	<i>Paulcke</i>	Di, Mi, Do 8-9	3	—
Mineralogie	<i>Paulcke</i>	Fr 8-9	1	—
Geologisch-mineralogisches Praktikum	<i>Paulcke und Henglein</i>	Di, Do 12-1	—	2
Zoologie	<i>Lauterborn</i>	Mo, Mi 12-1	2	—
Chemische Technologie I	<i>Eitner</i>	Di 9-10, Mi 11-12	2	—
Chemische Technologie II	<i>Eitner</i>	Mi, Do 9-10	2	—
Methoden der technischen Analyse I	<i>Eitner</i>	Fr 10-12	2	—
Übungen dazu	<i>Eitner</i>	Fr 2-6	—	4
Metallurgie	<i>Bunte</i>	Do 10-11	1	—
Private Hygiene	<i>Riffel</i>	Di, Do 6-7	2	—
Physikalisches Laboratorium	<i>Gaede</i>	Do, Sa 2-5	—	6
Zoologische Bestimmungsübungen	<i>Lauterborn</i>	Fr 10-12	—	2
Theorie der organischen Chemie	<i>Franzen</i>	Fr 6-7	1	—

Sommersemester

Besprechung neuerer Arbeiten aus dem Gebiete der organischen Chemie	<i>Franzen</i>	Fr 6-7	1	—
Arbeiten im botanischen Institut	<i>Klein</i>	Nach Verabredung	—	—
Geologie II	<i>Paulcke</i>	Di, Mi, Do, Fr 7-8	4	—
Geologisch-mineralogisches Praktikum	<i>Paulcke und Henglein</i>	Di, Do 12-1	—	2

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Chemische Technologie I	<i>Eitner</i>	Mo 9—10, Mi 10—11	2	—
Chemische Technologie II	<i>Eitner</i>	Do, Fr 9—10	2	—
Methoden der technischen Analyse II	<i>Eitner</i>	Fr 10—12	2	—
Übungen dazu	<i>Eitner</i>	Fr 2—6	—	4
Öffentliche Hygiene	<i>Riffel</i>	Di, Do 6—7	2	—
Physikalisches Laboratorium	<i>Gaede</i>	Do, Sa 2—5	—	6

E. Beleuchtungsingenieure

Für Beleuchtungsingenieure maschinentechnischer Richtung wird empfohlen, die maschinentechnischen Studien in ordnungsmässiger Weise zu beendigen und danach 2 Semester den Kursus im chemisch-technischen Institut zu besuchen.

Für Beleuchtungsingenieure chemischer Richtung wird der nachstehende Studienplan empfohlen.

1. Jahreskurs

Wintersemester

Anorganische Experimentalchemie	<i>Pfeiffer</i>	Di, Mi, Do, Fr 9—10	4	—
Physik I	<i>Gaede</i>	Mo, Di, Mi, Do 11—12	4	—
Darstellende Geometrie I	<i>Baldus</i>	Mo, Di 8—9, Sa 8—10	4	—
Übungen dazu	"	Di, Mi 2—4	—	4
Ebene und sphärische Trigonometrie	<i>Haupt</i>	Di 10—11, Do 8—9	2	—
Baukonstruktionen I	<i>Flügel</i>	Mo 2—4	2	—
Übungen dazu	"	Do 2—4	—	2
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	Mi 4—6, Fr 5—6	3	—
Technisches Zeichnen	<i>Lindner</i>	Sa 10—12	—	2
Technische Mechanik I	<i>Tolle</i>	Mo 4—6, Sa 10—12	4	—

Sommersemester

Chemisches Laboratorium	<i>Pfeiffer</i>	In freien Stunden	—	—
Organische Chemie I	<i>Pfeiffer</i>	Di, Mi, Do, Fr 8—9	4	—
Chemie der Metalle	<i>Lembert</i>	Mo, Di 4—5	2	—
Analytische Chemie I	<i>Dieckhoff</i>	Mo 5—6, Di 6—7	2	—
Physik II	<i>Gaede</i>	Mo, Di, Mi, Do 11—12	4	—
Physikalisches Laboratorium	<i>Gaede</i>	Do, Sa 2—5	—	6
Grundlehren der höheren Mathematik	<i>Böhm</i>	Di, Mi 10—11, Do 9—11	4	—
Übungen dazu	<i>Haupt</i>	Fr 2—4	—	2
Maschinenkunde	<i>Lindner</i>	Mo 10—11, Fr 10—12	3	—
Technisches Zeichnen	<i>Lindner</i>	Sa 10—12	—	2
Technische Mechanik II	<i>Tolle</i>	Mo 8—10, Mi 5—7	4	—

2. Jahreskurs Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Chemisches Laboratorium	<i>Pfeiffer</i>	In freien Stunden	—	—
Analytische Chemie II	<i>Lembert</i>	Mo, Mi 3—4	2	—
Chemische Technologie I	<i>Eitner</i>	Di 9—10, Mi 11—12	2	—
Chemische Technologie II	<i>Eitner</i>	Mi, Do 9—10	2	—
Metallurgie	<i>Bunte</i>	Do 10—11	1	—
Brennstoffe und industrielle Feuerungen	<i>Bunte</i>	Mo 10—11	1	—
Methoden der technischen Analyse	<i>Eitner</i>	Fr 10—12	2	—
Übungen dazu	<i>Eitner</i>	Fr 2—6	—	4
Organische Chemie II	<i>Franzen</i>	Mo 12—1, Sa 11—12	2	—
Industrie der Fette und Harze	<i>Ubbelohde</i>	Mo 3—5	2	—
Physikalisches Laboratorium	<i>Gaede</i>	Mo, Sa 3—5, 10—11	—	6
Maschinenelemente I	<i>Bonte</i>	Mo, Di, Mi, Do 11—12	4	—
Übungen dazu	"	Mo, Di 2—4	—	4
Übungen in den Grundlehren der höheren Mathematik	<i>Haupt</i>	Do 9—11	—	—

Sommersemester

Chemisches Laboratorium	<i>Pfeiffer</i>	In freien Stunden	—	—
Chemische Technologie I	<i>Eitner</i>	Mo 9—10, Mi 10—11	2	—
Chemische Technologie II	<i>Eitner</i>	Do, Fr 9—10	2	—
Methoden der technischen Analyse	<i>Eitner</i>	Fr 10—12	2	—
Übungen dazu	<i>Eitner</i>	Fr 2—6	—	4
Organische Chemie II	<i>Franzen</i>	Mo 12—1, Sa 10—11	2	—
Industrie des Petroleums	<i>Ubbelohde</i>	Mo 11—12	1	—
Hydraulik	<i>N. N.</i>	Sa 8—10	2	—
Graphische Statik	<i>Schachenmeier</i>	Di 8—9	1	—
Übungen dazu	"	Do 5—7	—	2

3. Jahreskurs Wintersemester

Chemisch-technisches Laboratorium	<i>Eitner</i>	In freien Stunden	—	—
Überblick über die theoretische und technische Elektrochemie	<i>Bredig</i>	Mo, Mi, Fr 12—1	3	—
Physikalische Chemie I	<i>Bredig</i>	Di, Do 12—1	2	—
Einführungskurs für physikalische Chemie	<i>Bredig</i>	$\frac{1}{2}$ Semester	—	—
Spezielle Technologie der Gasbeleuchtung I	<i>Eitner</i>	Di 2—3	1	—
Übungen dazu	"	Di 3—7	—	4
Chemie der Gase	<i>Terres</i>	Mo 3—5	2	—
Mineralogie	<i>Paulcke</i>	Fr 8—9	1	—
Geologie I	<i>Paulcke</i>	Di, Mi, Do 8—9	3	—
Geolog.-mineralog. Praktikum	<i>Paulcke und Henglein</i>	Di, Do 12—1	—	2
Technische Geologie I	<i>Paulcke</i>	Mi 12—1	1	—
Prozesse der elektrochem. Grossindustrie II	<i>Askensasy</i>	Do, Fr 8—9	2	—
Allgemeine Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	Do 9—11	2	—
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	Fr 9—11	2	—
Grundzüge des Kolbendampfmaschinenbaues	<i>Graßmann</i>	Di 11—12, Sa 10—12	—	—
Mechanisches Laboratorium	<i>Eberle</i>	Mi oder Fr 2—5	3	3

Sommersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Chemisch-technisches Laboratorium	<i>Eitner</i>	In freien Stunden	—	—
Physikalische Chemie II	<i>Bredig</i>	Di, Mi 8—9	2	—
Demonstration elektro-chemischer Prozesse	<i>Bredig und Askenasy</i>	Do 4—7	—	3
Spezielle Technologie der Gasbeleuchtung II	<i>Eitner</i>	Di 2—3	1	—
Übungen dazu	"	Di 3—7	—	4
Ausgewählte Kapitel der chem. Technologie	<i>Terres</i>	Mi 10—12	2	—
Allgemeine Elektrotechnik	<i>Teichmüller</i>	Fr 7—9	2	—
Lichttechnik	<i>Teichmüller</i>	Do 9—11	2	—
Geologie II	<i>Paulcke</i>	Di, Mi, Do, Fr 7—8	4	—
Geologisch-mineralogisches Praktikum	<i>Paulcke und Henglein</i>	Di, Do 12—1	—	2
Mechanisches Laboratorium	<i>Eberle</i>	Mi oder Fr 2—5	—	3
Dampfmaschinen und Kessel	<i>Graßmann</i>	Di, Mi, Sa 9—10	3	—
Bakteriologie	<i>Klein</i>	Di, Mi 7—8	2	—
Bakteriologische Übungen	"	Sa 10—1	—	3
Lagerstättenlehre	<i>Henglein</i>	Fr 12—1, Sa 8—9	2	—
Übungen dazu	"	Sa 9—10	—	1

4. Jahreskurs

Wintersemester

Chemisch-technisches Laboratorium	<i>Eitner</i>	In freien Stunden	—	—
Elektrotechnisches Laboratorium II	<i>Richter</i>	Di, Mi 2—5	—	6
Heizung und Lüftung I	<i>Pfützner</i>	Mi 4—6, Fr 5—6	3	—
Photochemie I	<i>Reis</i>	Di 5—6, Fr 6—7	2	—
Übungen in der Lehr- und Versuchs-Gas- anstalt	<i>Bunte</i>	In freien Stunden	—	—
Bakteriologische Übungen	<i>Klein</i>	Sa 9—12	—	3

Sommersemester

Chemisch-technisches Laboratorium	<i>Eitner</i>	In freien Stunden	—	—
Ausgewählte Kapitel aus der physikalischen Chemie und ihrer Anwendung	<i>Bredig</i>	Mo 8—9	1	—
Photochemie II	<i>Reis</i>	Di 9—10, Fr 5—6	2	—
Elektrotechnisches Laboratorium II	<i>Richter</i>	Di, Mi 2—5	—	6
Übertragung und Verteilung elektrischer Energie (Leitungen)	<i>Teichmüller</i>	Mo 11—12	1	—
Übungen dazu	"	Di 4—5, Do 3—4	—	2
Wasserversorgung	<i>Flügel</i>	Mi 7—9	2	—
Heizung und Lüftung II	<i>Pfützner</i>	Di 10—12	2	—
Heizungs- und Lüftungsanlagen	<i>Pfützner</i>	Fr 4—6	—	2
Übungen in der Lehr- und Versuchs-Gas- anstalt	<i>Bunte</i>	In freien Stunden	—	—

Ausser den in den Studienplänen aufgeführten werden noch nachstehende Vorträge und Übungen von den Dozenten dieser Abteilung abgehalten:

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stundenzahl	
			Vor-trag	Üb-ung
Gaschemische Übungen	<i>Eitner</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Technologische Exkursionen	<i>Eitner</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Arbeiten im botanischen Institut für Vor- geschrittenere	<i>Klein</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Geologisch-mineralogisches Kolloquium . .	<i>Paulcke und Henglein</i>	Mi 6—7	—	1
Paläontologisches Praktikum	<i>Paulcke</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Arbeiten im geologisch-mineralog. Institut	<i>Paulcke</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Wärmetechnik der Gaserzeugung und Gas- verwendung	<i>K. Bunte</i>	Di, Do 6—7	2	—
Chemisch-technische Arbeiten auf dem Ge- biete des Gasfachs	<i>K. Bunte</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Radioaktivität und Atombau	<i>v. Antropoff</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Grundzüge der Bakteriologie	<i>v. Gierke</i>	Mo 6—7	1	—
Praktischer Kurs der Bakteriologie	<i>v. Gierke</i>	Fr 6—8	alle 14 Tg.	
Alkaloide	<i>Hess</i>	Mi 6—7	1	—
Die alkoholhaltigen Genussmittel	<i>Kreutz</i>	Nach Vereinbarung	1	—
Wiederholungskurs der chemischen Techno- logie	<i>Terres</i>	Nach Vereinbarung	4	—

Sommersemester

Technologische Exkursionen	<i>Eitner</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Arbeiten im botanischen Institut für Vor- geschrittenere	<i>Klein</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Geologisch-mineralogisches Kolloquium . .	<i>Paulcke und Henglein</i>	Mi 6—7	—	1
Arbeiten im geologisch-mineralog. Institut	<i>Paulcke</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Gasfeuerungen	<i>Bunte</i>	Do 6—7	1	—
Betriebskontrollen in der Lehr- und Ver- suchs-Gasanstalt und Prüfung von Gas- verbrauchsapparaten	<i>Bunte</i>	Mi 3—6	—	3
Die Infektionskrankheiten und ihre Erreger	<i>v. Gierke</i>	Mo 6—7	1	—
Repetitorium der Mineralogie und Petro- graphie	<i>Henglein</i>	Fr 6—7 $\frac{1}{2}$	2	—
Ausgewählte Kapitel der organischen Chemie	<i>Hess</i>	Mi 6—7	1	—
Die Chemie des Zuckers	<i>Kreutz</i>	Nach Vereinbarung	1	—
Wiederholungskurs der chemischen Techno- logie	<i>Terres</i>	Nach Vereinbarung	4	—

VII Abteilung für Forstwesen

Vorstand: Geheimer Hofrat Professor Dr. Müller

Die Abteilung nimmt Studierende auf, welche sich für den Staats-, Gemeinde- oder Privat-Forstverwaltungsdienst vorbereiten, beziehungsweise die zur selbständigen Bewirtschaftung von Waldungen erforderlichen theoretischen Kenntnisse erwerben wollen.

Wer sich dem höheren Staatsforstverwaltungsdienste in Baden zu widmen beabsichtigt, hat dies spätestens bis 10. August des Jahres, in welchem er mit dem Hochschulstudium beginnen will, der Forst- und Domänenverwaltung anzuzeigen.*)

Er hat sich dabei darüber auszuweisen, dass er

1. die deutsche Reichsangehörigkeit,
2. die erforderliche allgemeine Vorbildung (erfolgreichen Besuch eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer neunklassigen Oberrealschule),
3. eine kräftige Körperkonstitution, ein gutes Gesicht und Gehör besitzt,
4. das 22. Lebensjahr zur Zeit des Beginns des ersten Semesters des Hochschulstudiums noch nicht überschritten hat,
5. von tadelloser sittlicher Führung war.

Auf Antrag der Forst- und Domänenverwaltung entscheidet das Finanzministerium, ob die vorgelegten Nachweise als genügend zu erachten sind und beschliesst unter Berücksichtigung des Bedarfes an Anwärtern für den Staats- und Gemeindeforstdienst über die Zulassung.

Für diejenigen, welche sich dem badischen Staatsdienst nicht widmen wollen, sind diese Bestimmungen nicht verbindlich.

*) Die Bestimmungen über die Ausbildung der höheren Forstbeamten sind in der landesherrlichen Verordnung vom 2. Juli 1906 (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1906 Seite 166) und Nachtrag vom Jahre 1909 enthalten; sie haben auch bei Aufstellung des folgenden Studienplanes Berücksichtigung gefunden.

VII Abteilung für Forstwesen

1. Jahreskurs

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Allgemeine Botanik	<i>Klein</i>	Mo, Di 4-6	4	—
Zoologie	<i>Lauterborn</i>	Mo, Mi 12-1	2	—
Zoologische Bestimmungsübungen	"	Fr 10-12	—	2
Anorganische Experimentalchemie	<i>Pfeiffer</i>	Di, Mi, Do, Fr 9-10	4	—
Physik I	<i>Gaede</i>	Mo, Di, Mi, Do 11-12	4	—
Enzyklopädie der Forstwissenschaft	<i>Müller</i>	Di, Mi 10-11	2	—
Plan- und Terrainzeichnen	<i>Merkel</i>	Di 2-4	—	2
Forstliche Exkursionen	<i>Müller u. Ass.</i>	Sa	—	3
Geschichte der Deszendenzlehre I	<i>May</i>	Mo, Do 3-4	2	—
Zoologische Exkursionen	• <i>Lauterborn</i>	Sa	—	3

Sommersemester

Organische Chemie I	<i>Pfeiffer</i>	Di, Mi, Do, Fr 8-9	4	—
Physik II	<i>Gaede</i>	Mo, Di, Mi, Do 11-12	4	—
Plan- und Terrainzeichnen	<i>Merkel</i>	Do 4-6	—	2
Forstliche Exkursionen	<i>Müller u. Ass.</i>	Sa	—	3
Zootomischer Kurs	<i>May</i>	Di 2-4	—	2
Geschichte der Deszendenzlehre II	<i>May</i>	Mo, Fr 4-5	• 2	—
Chemisches Laboratorium	<i>Pfeiffer u. Ass.</i>	Fr 9-12	—	3
Grundlehren der höheren Mathematik	<i>Böhm</i>	Di, Mi 10-11,	4	—
Übungen dazu	<i>Haupt</i>	Do 9-11 Fr 2-4	—	2

VII Abteilung für Forstwesen

2. Jahreskurs

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Elemente der Mechanik	Noether	Do 4-6, Fr 9-10	3	—
Praktische Geometrie	Näbauer	Mi 10-11, Do 12-1, Fr 11-12	3	—
Mineralogie	Paulcke	Fr 8-9	1	—
Geologie I	Paulcke	Di, Mi, Do 8-9	3	—
Geolog.-mineralogisches Praktikum	Paulcke	Di, Do 12-1	—	2
Wichtige Krankheiten der Waldbäume	Klein	Di 9-10	1	—
Mikroskopisches Praktikum I	Klein	Do 9-12	—	3
Meteorologie	Peppler	Mi 12-1	1	—
Geodätisches Praktikum I	Näbauer	Fr 2-4	—	2
Plan- und Terrainzeichnen	Merkel	Mo 2-4	—	2
Chemisches Laboratorium	Pfeiffer	Di 3-5	—	2
Deutsches Verwaltungsrecht	Ritter	Mi, Fr 4-5	2	—
Standortslehre	Helbig	Di 11-12, Mi 9-10, Fr 10-11	3	—
Übungen dazu	„	Mo oder Sa 9-12	—	3

Sommersemester

Geodätisches Praktikum II	Näbauer	Mo, Mi 3-6	—	6
Plan- und Terrainzeichnen	Merkel	Do 2-4	—	2
Systematische Botanik	Klein	Mo, Di, Mi, Fr 9-10	4	—
Anleitung zum Pflanzenbestimmen	Klein	Fr 10-11	1	—
Naturgeschichte der deutschen Waldbäume (Forstbotanik)	Klein	Di, Mi 8-9	2	—
Mikroskopisches Praktikum II	Klein	Mi 10-1	—	3
Gift- und Speisepilze	Klein	Mo 10-11	1	—
Geologie II	Paulcke	Di, Mi, Do, Fr 7-8	4	—
Geolog.-mineralogisches Praktikum	Paulcke	Di, Do 12-1	—	2
Übungen im Laboratorium für Bodenkunde	Helbig	Mo 9-12	—	3
Botanische Exkursionen	Klein	Sa Vormittag	—	1V

VII Abteilung für Forstwesen

3. Jahreskurs

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden-	
			zahl	Vor-Üb- trag-ung
Forstbenutzung	<i>Hausrath</i>	Mo 9—11	2	—
Waldbau I	<i>Hausrath</i>	Di, Mi, Do 9—10	3	—
Enzyklopädie der Landwirtschaftslehre	<i>Cronberger</i>	Mo, Mi 11—12	2	—
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	Di 5—7, Do, Fr 5—6	4	—
Transportwesen	<i>v. Zwiedineck</i>	Do 6—7	1	—
Deutsches bürgerliches Recht	<i>Mainhard</i>	Mi, Fr 6—7 $\frac{1}{2}$	3	—
Soziale Gesetzgebung	<i>Fuchs</i>	. . . . .	—	—
Forstliche Exkursionen	<i>Hausrath</i>	Sa Vorm.	—	5
Forsttechnologie I	<i>Wimmer</i>	Di 10—11	1	—
Fische, Fischerei und Fischzucht	<i>Lauterborn</i>	Do 12—1	1	—
Bestimmungsübungen zur einheimischen Tierwelt	<i>Lauterborn</i>	Fr 10—12	—	2

Sommersemester

Forsttechnologie II	<i>Wimmer</i>	Di 8—9	1	—
Waldbau II	<i>Hausrath</i>	Di 9—10, Mi, Do 8—9	3	—
Forsteinrichtung	<i>Müller</i>	Mo 11—12, Mi 9—10	2	—
Holzmesskunde	<i>Müller</i>	Di, Mi 10—11	2	—
Forstschutz	<i>Wimmer</i>	Mo 9—11	2	—
Enzyklopädie der Landwirtschaftslehre	<i>Cronberger</i>	Di 3—4, Mi 11—12	2	—
Forstliche Exkursionen und Übungen	<i>Hausrath</i>	Sa Vorm.	—	1V
Spezielle Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	Di, Do, Fr 5—6	3	—
Forst- und Jagdrecht	<i>Conradi</i>	Do, Fr 4—5	2	—
Wirbeltiere Deutschlands (Forstzoologie I)	<i>Lauterborn</i>	Di 11—12, Di 10—11	2	—
Forstzoologische Exkursionen	<i>Lauterborn</i>	Fr 8—12	—	4
Jagdkunde	<i>Müller</i>	Mo 8—9, Do 9—10	2	—

VII Abteilung für Forstwesen

4. Jahreskurs

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Waldwegbau	<i>Hausrath</i>	Do 12—1, Fr 10—12	2	1
Forstverwaltung	<i>Hausrath</i>	Fr 9—10	1	—
Forstpolitik	<i>Wimmer</i>	Mo 9—11	2	—
Waldwertrechnung und forstl. Statik	<i>Müller</i>	Mo, Di, Mi 11—12	3	—
Übungen in Forsteinrichtung, Waldwert- rechnung und Statik	<i>Müller</i>	Do Vorm.	—	3
Forstliche Exkursionen	<i>Hausrath</i>	Sa Vorm.	—	5
Wiesenbau	<i>Drach</i>	Mo, Mi 12—1	2	—
Baukonstruktionslehre I	<i>Flügel</i>	Mo 2—4	2	—
Übungen dazu	"	Do 4—6	—	2
Transportwesen	<i>v. Zwiedineck</i>	Do 6—7	1	—
Volkswirtschaftliche Übungen	<i>v. Zwiedineck</i>	Mi 5—7	—	2
Soziale Gesetzgebung	<i>Fuchs</i>	Di, Fr 12—1	2	—

Sommersemester

Übungen im Waldwegbau	<i>Hausrath</i>	Mo 3—6	—	3
Forstliche Exkursionen	<i>Hausrath</i>	Sa Vorm.	—	5
Forsteinrichtung	<i>Müller</i>	Mo 11—12, Mi 9—10	2	—
Waldbau II	<i>Hausrath</i>	Di 9—10, Mi, Do 8—9	3	—
Wirbeltiere Deutschlands	<i>Lauterborn</i>	Di 11—12, Do 10—11	2	—
Bestimmungsübungen z. einh. Tierwelt	<i>Lauterborn</i>	Fr 8—12	—	4
Forsttechnologie II	<i>Wimmer</i>	Di 8—9	1	—
Jagdkunde	<i>Müller</i>	Mo 8—9, Do 9—10	2	—
Spezielle Volkswirtschaftslehre	<i>v. Zwiedineck</i>	Di Do, Fr 5—6	3	—

Ausser den in vorstehenden Studienplänen aufgeführten werden von den Dozenten dieser Abteilung noch nachstehende Vorträge und Übungen abgehalten

Wintersemester

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Arbeiten im Zoologischen Institut für Geübtere	<i>Lauterborn</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Anleitung zu grösseren wissenschaftlichen Arbeiten	<i>Müller</i> und <i>Hausrath</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Arbeiten im Laboratorium für Bodenkunde für Vorgeschrittenere	<i>Helbig</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Einführung in die allgemeine Biologie . . .	<i>Fuchs</i>	Do 3—4	1	—
Technische Geologie I	<i>Paulcke</i>	Mi 12—1	1	—

Sommersemester

Die wichtigsten Krankheiten unserer einheimischen Fische	<i>Auerbach</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Grundlagen der Agrikulturchemie	<i>Helbig</i>	Do 10—11	1	—
Arbeiten im Zoologischen Institut für Geübtere	<i>Lauterborn</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Anleitung zu grösseren wissenschaftlichen Arbeiten	<i>Müller</i> und <i>Hausrath</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Arbeiten im Laboratorium für Bodenkunde für Vorgeschrittenere	<i>Helbig</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Technische Geologie II	<i>Paulcke</i>	Mi 12—1	1	—
Geschichte und Wesen der Witterungsvoraussage	<i>Peppler</i>	Nach Vereinbarung	1	—
Ausgewählte Kapitel der Biologie	<i>Fuchs</i>	Do 3—4	1	—

Anhang

Studienplan für Studierende der Mathematik und Naturwissenschaften

Den Studierenden der Mathematik und Naturwissenschaften werden 4 Semester Studium an der Technischen Hochschule angerechnet.*) Der Studienplan wird von vornherein vor allem in seiner Ausgestaltung davon abhängig sein, ob der Studierende die Fächer der Mathematik oder die der beschreibenden Naturwissenschaften als Hauptfächer wählt. Ferner wird jeder Studierende gut tun, zu Beginn seiner Studien, wenn irgend möglich, die Vorlesungsverzeichnisse der verschiedenen Hochschulen, auf denen er seine Studien zu machen gedenkt, genau durchzusehen, da ausser den Vorlesungen über grundlegende Fächer an jeder Hochschule meist verschiedene, wichtige Spezialvorlesungen und Übungen abgehalten werden, welche an den anderen Hochschulen überhaupt nicht gelesen werden. — Es ist daher sehr zu raten, bei Zusammenstellung des Stundenplans besonders auch solche nur an der betreffenden Hochschule zu hörende fakultative Vorlesungen zu berücksichtigen. An der Technischen Hochschule empfiehlt es sich vor allem für die Studierenden des Lehrfachs, sich auch einen Einblick in die Beziehungen zwischen Wissenschaft und Praxis zu verschaffen, wozu eine grössere Reihe von Vorlesungen in den verschiedenen Fächern reichlich Gelegenheit gibt.

Folgende Zusammenstellung soll die Einteilung der Studien an der Technischen Hochschule für diejenigen, welche sich auf die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen vorbereiten, erleichtern, und es wird geraten, diesem Studienplan zu folgen.

Da alle naturwissenschaftlich-mathematischen Vorlesungen, die an der Hochschule gehört werden können, angeführt sind, würde sich bei Belegen sämtlicher Vorträge und Übungen eine zu grosse Stundenzahl ergeben. Es muss deshalb für jedes Semester eine geeignete Auswahl getroffen werden, die besonders von Zeit- und Studieneinteilung in den übrigen Semestern abhängig ist.

*) Wegen der Prüfungsvorschriften etc. vergleiche die landesherrliche Verordnung vom 21. März 1903 (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1903 Nr. IX oder Verordnungsblatt des Grossherzoglichen Oberschulrats 1903 Nr. III, sowie die Ergänzungen und Änderungen dazu Gesetzes- und Verordnungsblatt 1906 Nr. XXIII und 1909 Nr. XXXIX).

A. Bei Wahl der Mathematik als Hauptfach

I. Semester (Winter)

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Höhere Mathematik I	<i>Krazer</i>	Mo 9–11, Mi, Do 10–11, Fr 10–12	6	—
Übungen dazu	"	Do 4–6	—	2
Darstellende Geometrie I	<i>Baldus</i>	Mo, Di 8–9, Sa 8–10	4	—
Übungen dazu	"	Di, Mi 2–4	—	4
Physik I	<i>Gaede</i>	Mo, Di, Mi, Do 11–12	4	—

Empfohlen ferner zur Auswahl:

Arithmetik und Algebra	<i>Haupt</i>	Di, Mi 4–5	2	—
Übungen dazu	"	Di 9–10	—	1
Ebene und sphärische Trigonometrie	"	Di 10–11, Do 8–9	2	—
Übungen dazu	"	Mi 8–9	—	1
Elementare und analytische Geometrie I	<i>Brandt</i>	Di 5–6, Fr 8–9	2	—
Übungen dazu	"	Fr 10–11	—	1
Elemente der Mechanik	<i>Noether</i>	Do 4–6, Fr 9–10	3	—
Übungen dazu	"	Fr 10–11	—	1
Mineralogie	<i>Paulcke</i>	Fr 8–9	1	—
Geologie I	"	Di, Mi, Do 8–9	3	—
Geolog.-mineralogisches Praktikum	<i>Paulcke und Henglein</i>	Di, Do 12–1	—	2
Allgemeine Botanik	<i>Klein</i>	Mo, Di 4–6	4	—
Zoologie	<i>Lauterborn</i>	Mo, Mi 12–1,	2	—
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	Fr 9–11	2	—
Maschinenkunde I	<i>Lindner</i>	Mi 4–6, Fr 5–6	3	—
Plan- und Terrainzeichnen	<i>Merkel</i>	Fr 2–3	—	1
Geschichte der Deszendenzlehre I	<i>May</i>	Mo, Do 3–4	2	—
Zoologische Bestimmungsübungen	<i>Lauterborn</i>	Fr 10–12	—	2

sowie die Vorlesungen aus den Gebieten der Philosophie, Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte, Volkswirtschaftslehre und Psychologie.

II. Semester (Sommer)

Höhere Mathematik II	<i>Krazer</i>	Di, Mi, Sa 9–11	6	—
Übungen dazu	"	Do 9–11	—	2
Darstellende Geometrie II	<i>Baldus</i>	Mi, Fr 8–9	2	—
Übungen dazu	"	Fr 4–6	—	2
Konstruktive Übungen der Perspektive	"	Sa 9–12	—	3
Physik II	<i>Gaede</i>	Mo, Di, Mi, Do 11–12	4	—
Projektionslehre	<i>Wellstein</i>	Di, Mi 3–4	2	—
Übungen dazu	"	Di, Mi 4–6	—	4

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Empfohlen ferner zur Auswahl:				
Elementare und analytische Geometrie II	<i>Brandt</i>	Di, Mi, Do 7-8	3	—
Übungen dazu	"	Sa 9-10	—	1
Grundlehren der höheren Mathematik	<i>Böhm</i>	Di, Mi 10-11, Do 9-11	4	—
Übungen dazu	<i>Haupt</i>	Fr 2-4	—	2
Wahrscheinlichkeitsrechnung	"	Mo 4-5	1	—
Ergänzungen zur Trigonometrie	"	Do 4-5	1	—
Geologie II	<i>Paulcke</i>	Di, Mi, Do, Fr 7-8	4	—
Geolog.-mineralog. Praktikum	"	Di, Do 12-1	—	2
Repetitorium der Mineralogie u. Petrographie	<i>Henglein</i>	Fr 6-7 $\frac{1}{2}$	2	—
Systematische Botanik	<i>Klein</i>	Di, Mi, Do, Fr 9-10	4	—
Botanische Exkursionen	"	Nach Vereinbarung	—	—
Anleitung zum Pflanzenbestimmen	"	Fr 10-11	1	—
Gift- und Speisepilze	"	Mo 10-11	1	—
Maschinenkunde II	<i>Lindner</i>	Mo 10-11, Fr 10-12	3	—
Wirbeltiere Deutschlands	<i>Lauterborn</i>	Di 11-12, Do 10-11	2	—
Zoologische Exkursionen	"	Fr Vorm.	—	4
Die wichtigsten Krankheiten unserer einheimischen Fische	<i>Auerbach</i>	Nach Vereinbarung	1	—
Geschichte der Deszendenzlehre II	<i>May</i>	Mo, Fr 4-5	2	—

sowie die Vorlesungen aus den Gebieten der Philosophie, Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte, Volkswirtschaftslehre und Psychologie.

III. Semester (Winter)

Höhere Mathematik III	<i>Böhm</i>	Mo, Di, Mi 11-12	3	—
Übungen dazu	"	Mi 2-4	—	2
Mathematisches Seminar	<i>Baldus u. Böhm</i>	Nach Vereinbarung	—	1
Mechanik I	<i>Heun</i>	Mo, Di, Mi, Do 9-10	4	—
Übungen dazu	"	Sa 8-10	—	2
Theoretische Elektrizitätslehre	<i>Schleiermacher</i>	Di, Do, Fr 9-10	3	—
Mathematische Physik	<i>Schachenmeier</i>	Mo 5-6, Fr 11-12	3	—
Anorganische Experimentalchemie	<i>Pfeiffer</i>	Sa 10-11	—	—
Spezielle Kapitel der allgemeinen Chemie	"	Di, Mi, Do, Fr 9-10	4	—
Chemisches Laboratorium	"	Fr 6-7	1	—
Physikalisches Laboratorium	<i>Gaede</i>	Nach Vereinbarung	—	—
		Do, Sa 2-5	—	6

Empfohlen ferner zur Auswahl:

Praktische Geometrie	<i>Näbauer</i>	Mi 10-11, Do 12-1,	3	—
		Fr 11-12	—	—
Geodätisches Praktikum	"	Fr 2-4	—	2
Methode der kleinsten Quadrate	"	Di 2-4	2	—
Optik	<i>Schachenmeier</i>	Di, Fr 6-7	2	—
Physikalische Chemie I	<i>Bredig</i>	Di, Do 12-1	2	—

sowie die Vorlesungen aus den Gebieten der Philosophie, Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte, Volkswirtschaftslehre und Psychologie.

IV. Semester (Sommer)

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Mechanik II	<i>Heun</i>	Di, Do 9-11	4	—
Übungen dazu	"	Mi 9-11	—	2
Elastizitätstheorie	<i>Noether</i>	Di 5-7	2	—
Theorie und Anwendung des Kreisels	"	Mi 8-9	1	—
Graphische Statik	<i>Schachenmeier</i>	Di 8-9	1	—
Übungen dazu	"	Di 5-7	—	2
Theoretische Elektrizitätslehre	<i>Schleiermacher</i>	Mo 9-10, Di, Mi, Do 8-9	4	—
Mathematische Physik	<i>Schachenmeier</i>	Mo 5-6, Fr 11-12, Sa 10-11	3	—
Organische Chemie I	<i>Pfeiffer</i>	Di, Mi, Do, Fr 8-9	4	—
Besprechung neuerer Arbeiten aus dem Gebiete der organischen Chemie	<i>Franzen</i>	Fr 6-7	1	—
Chemisches Laboratorium	<i>Pfeiffer</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Physikalisches Laboratorium	<i>Gaede</i>	Do, Sa 2-5	—	6

Empfohlen ferner zur Auswahl:

Mechanisches Seminar	<i>Heun</i>	Mi 4-7	—	3
Physikalische Chemie II	<i>Bredig</i>	Di, Mi 8-9	2	—
Optik	<i>Schachenmeier</i>	Di, Fr 6-7	2	—
Naturgeschichte der deutschen Waldbäume	<i>Klein</i>	Di, Mi 8-9	2	—
Lagerstättenlehre	<i>Henglein</i>	Fr 12-1, Sa 8-9	2	—
Übungen dazu	"	Sa 9-10	—	1
Die wichtigsten Krankheiten unserer ein- heimischen Fische	<i>Auerbach</i>	Nach Vereinbarung	—	—

sowie die Vorlesungen aus den Gebieten der Philosophie, Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte, Volkswirtschaftslehre und Psychologie.

B. Bei Wahl der beschreibenden Naturwissenschaften als Hauptfach

I. Semester (Winter)

Anorganische Experimentalchemie	<i>Pfeiffer</i>	Di, Mi, Do, Fr 9-10	4	—
Chemisches Laboratorium	"	Nach Vereinbarung	—	—
Physik I	<i>Gaede</i>	Mo, Di, Mi, Do 11-12	4	—
Mineralogie und Kristallographie	<i>Henglein</i>	Fr 12-1, Sa 8-10	3	—
Geologie I	<i>Paulcke</i>	Di, Mi, Do 8-9	3	—
Geologisch-mineralogisches Praktikum (in Verb. mit <i>Henglein</i>)	"	Di, Do 12-1	—	2
Technische Geologie I	"	Mi 12-1	1	—
Palaeontologisches Praktikum	"	Nach Vereinbarung	—	2
Geologisch-mineralogisches Kolloquium	"	Mi 6-7	—	1
Allgemeine Botanik	<i>Klein</i>	Mo, Di 4-6	4	—
Botanisches Praktikum	"	Sa 9-12	—	3
Zoologie	<i>Lauterborn</i>	Mo, Mi 12-1	2	—

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Arbeiten im zoologischen Institut	<i>Lauterborn</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Geschichte der Deszendenzlehre I	<i>May</i>	Mo, Do 3—4	2	—
Einführung in die allgemeine Biologie	<i>Fuchs</i>	Do 3—4	1	—
Arithmetik und Algebra	<i>Haupt</i>	Di, Mi 4—5	2	—
Übungen dazu	"	Di 9—10	—	1
Ebene und sphärische Trigonometrie	"	Di 10—11, Do 8—9	2	—
Übungen dazu	"	Mi 8—9	—	1
Elementare und analytische Geometrie I	<i>Brandt</i>	Di 5—6, Fr 8—9	2	—
Übungen dazu	"	Fr 10—11	—	1

Empfohlen ferner: die Vorlesungen aus den Gebieten der Philosophie, Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte, Volkswirtschaftslehre und Psychologie.

II. Semester (Sommer)

Grundlehren der höheren Mathematik	<i>Böhm</i>	Di, Mi 10—11, Do 9—11	4	—
Übungen dazu	<i>Haupt</i>	Fr 2—4	—	2
Elementare und analytische Geometrie II	<i>Brandt</i>	Di, Mi, Do 7—8	3	—
Übungen dazu	"	Sa 9—10	—	1
Organische Chemie I	<i>Pfeiffer</i>	Di, Mi, Do, Fr 8—9	4	—
Physik II	<i>Gaede</i>	Mo, Di, Mi, Do 11—12	4	—
Geologie II	<i>Paulcke</i>	Di, Mi, Do, Fr 7—8	4	—
Geologisch-mineralogisches Kolloquium	"	Mi 6—7	—	1
Geologisch-mineralogisches Praktikum	"	Di, Do 12—1	—	2
Repetitorium der Mineralogie u. Petrographie	<i>Henglein</i>	Fr 6—7 $\frac{1}{2}$	2	—
Systematische Botanik	<i>Klein</i>	Mo, Di, Mi, Fr 9—10	4	—
Botanisches Praktikum	"	Sa 7—10	—	3
Naturgeschichte der deutschen Waldbäume	"	Di, Mi 8—9	2	—
Bakteriologie	"	Di, Mi 7—8	2	—
Anleitung zum Pflanzenbestimmen	"	Fr 10—11	1	—
Wirbeltiere Deutschlands	<i>Lauterborn</i>	Di 11—12, Do 10—11	2	—
Bestimmungübungen	"	Fr 8—12	—	4
Zoologische Exkursionen	"	Fr 8—12	—	4
Zootomischer Kurs für Anfänger	<i>May</i>	Di 2—4	—	2
Geschichte der Deszendenzlehre II	"	Mo, Fr 4—5	2	—
Die wichtigsten Krankheiten der einheimischen Fische	<i>Auerbach</i>	Nach Vereinbarung	1	—
Ausgewählte Kapitel der Biologie	<i>Fuchs</i>	Do 3—4	1	—

Empfohlen ferner: die Vorlesungen aus den Gebieten der Philosophie, Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte, Volkswirtschaftslehre und Psychologie.

III. Semester (Winter)

Organische Chemie II	<i>Eranzen</i>	Mo 12—1, Sa 11—12	2	—
Chemisches Laboratorium	<i>Pfeiffer</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Physikalisches Laboratorium	<i>Gaede</i>	Do, Sa 2—5	—	6
Technische Geologie I	<i>Paulcke</i>	Mi 12—1	1	—
Geologisches Kolloquium	"	Mi 6—7	—	1
Palaeontologisches Praktikum	"	Nach Vereinbarung	—	2
Arbeiten im geolog.-mineralog. Institut	"	Nach Vereinbarung	—	3
Kristallographisch-optisches Praktikum	<i>Schwarzmann</i>	Mi 2—4	—	2

Lehrfächer	Dozenten	Tage und Stunden	Stunden- zahl	
			Vor- trag	Üb- ung
Arbeiten im botanischen Institut	<i>Klein</i>	Nach Vereinbarung	—	3
Bakteriologische Übungen	"	Sa 9—12	—	3
Grundzüge der Bakteriologie	<i>v. Gierke</i>	Mo 6—7	1	—
Praktischer Kurs der Bakteriologie	"	Fr 6—8, alle 14 Tage,	—	1
Arbeiten im zoologischen Institut	<i>Lauterborn</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Meteorologie	<i>Peppler</i>	Mi 12—1	1	—

Empfohlen ferner zur Auswahl:

Chemische und mikroskopische Untersuchung der Nahrungs- und Genussmittel	<i>Rupp</i>	Do 3—5	—	2
Elemente der Mechanik	<i>Noether</i>	Do 4—6, Fr 9—10	3	—
Übungen dazu	"	Fr 10—11	—	1
Plan- und Terrainzeichnen	<i>Merkel</i>	Fr 2—4	—	2
Festigkeitslehre	<i>Brauer</i>	Fr 9—11	2	—
Maschinenkunde I	<i>Lindner</i>	Mi 4—6, Fr 5—6	3	—

sowie die Vorlesungen aus den Gebieten der Philosophie, Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte, Volkswirtschaftslehre und Psychologie.

IV. Semester (Sommer)

Chemisches Laboratorium	<i>Pfeiffer</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Organische Chemie II	<i>Franzen</i>	Mo 12—1, Sa 10—11	2	—
Physikalisches Laboratorium	<i>Gaede</i>	Do, Sa 2—5	—	6
Arbeiten im geolog.-mineralog. Institut	<i>Paulcke</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Geologisch-mineralogisches Kolloquium	"	Mi 6—7	—	1
Lagerstättenlehre	<i>Henglein</i>	Fr 12—1, Sa 8—9	2	—
Übungen dazu	"	Sa 9—10	—	1
Mikroskop.-petrograph. Praktikum	<i>Schwarzmann</i>	Mi 2—4	—	2
Bakteriologie	<i>Klein</i>	Di, Mi 7—8	2	—
Arbeiten im botanischen Institut	"	Nach Vereinbarung	—	—
Gift- und Speisepilze	"	Mo 10—11	1	—
Die Infektionskrankheiten und ihre Erreger	<i>v. Gierke</i>	Mo 6—7	1	—
Arbeiten im zoologischen Institut	<i>Lauterborn</i>	Nach Vereinbarung	—	—
Geschichte und Wesen der Witterungs- voraussage	<i>Peppler</i>	Nach Vereinbarung	1	—

Empfohlen ferner zur Auswahl:

Maschinenkunde II	<i>Lindner</i>	Mo 10—11, Fr 10—12	3	—
Chemische und mikroskopische Untersuchung von Nahrungs- und Genussmitteln	<i>Rupp</i>	Do 3—5	—	2
Grundlagen der Agrikulturchemie (publice)	<i>Helbig</i>	Do 10—11	1	—
Forstschutz	<i>Wimmer</i>	Mo 9—11	2	—

sowie die Vorlesungen aus den Gebieten der Philosophie, Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte, Volkswirtschaftslehre und Psychologie.

Studienplan für Studierende des Postfaches

Den Studierenden des Postfaches werden von dem vorgeschriebenen dreijährigen Studium 4 Semester an der Technischen Hochschule angerechnet*).

Als Studienfächer sind Staatswissenschaften (Volks- und Staatswirtschaftslehre), Rechtswissenschaft, Physik, Chemie und Elektrotechnik vorgeschrieben, ferner die Teilnahme mindestens an einer mit schriftlichen Arbeiten verbundenen Übung in der Volks- und Staatswirtschaftslehre oder im deutschen bürgerlichen Recht und an einer praktischen Übung in der Physik, Chemie und Elektrotechnik. Als Prüfungsfächer sind angegeben: 1. Grundlage der Staatswissenschaften (Volks- und Staatswirtschaftslehre), Allgemeines aus der Einführung in die Rechtswissenschaft, Post- und Telegraphenrecht, Grundzüge des deutschen bürgerlichen Rechts, des Handelsrechts, Strafrechts und Völkerrechts, der Gerichtsverfassung und des Gerichtsverfahrens im Zivil- und Strafprozess; 2. Physik und Chemie unter besonderer Berücksichtigung der für die elektrische Telegraphie einschliesslich des Fernsprechwesens wichtigen Lehren; 3. Elektrotechnik und zwar: a. Telegraphen- und Fernsprechwesen, b. Starkstromtechnik in ihren Hauptzügen und in ihren Beziehungen zur Schwachstromtechnik. Ausserdem findet eine Prüfung in der französischen und englischen Sprache statt.

Diese Fächer sind ausser Post- und Telegraphenrecht an der Technischen Hochschule sämtlich vertreten. Die juristischen und volkswirtschaftlichen Vorlesungen sind den Bedürfnissen der Verwaltungsingenieure angepasst, die sich mit denen des Postfaches decken. Die für Telegraphie und Fernsprechwesen wichtigen Lehren werden in den Vorlesungen über theoretische Elektrizitätslehre, theoretische Telegraphie und drahtlose Telegraphie, das Telegraphen- und Fernsprechwesen selbst in der Vorlesung über Schwachstromtechnik in einer für die Studierenden des Postfaches zweckmässigen Form und Ausdehnung behandelt. Die für das Postfach wichtigen Vorlesungen und Übungen auf dem Gebiete der Physik und Chemie entsprechen den im Stundenplan für Studierende der Mathematik und Naturwissenschaften angeführten, die der Starkstromtechnik den für Maschineningenieure vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen.

Bei der Verteilung des Studiums auf Technische Hochschule und Universität empfiehlt sich an ersterer hauptsächlich die für die Fachausbildung in praktischer und theoretischer Telegraphie, Grundlagen der Elektrotechnik und Starkstromtechnik bestimmten Vorlesungen und Übungen zu absolvieren, weil diese dem eigentlichen Lehrgebiet der Technischen Hochschule angehören und durch reiche Sammlungen an Demonstrations- und Übungsmaterial unterstützt sind.

*) Vorschriften über die Annahme, Ausbildung und Prüfung der Anwärter für den höheren Dienst der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung vom 18. April 1908.

D

Personal der Technischen Hochschule

A. Rektor und Senat

Rektor

Pauleke, Dr. Wilhelm, Professor. — Bachstrasse 28 . . .

Proroktor

Hausrath, Dr. Hans, Geheimer Hofrat. — Gartenstrasse 32

Senat

a. Die Vorstände der Abteilungen

	Sprechzimmer *)		
	Bau	Stock	Zimmer
I. Krazer, Dr. Adolf, Geheimer Hofrat. — Westendstrasse 57	A	I	19
II. Sackur, Walter, Professor. — Kaiserallee 32	A	II	10
III. Hoepfner, Karl, Professor. — Durlach, Dürrbachstr. 17	T	III	41
IV. Lindner, Georg, Geh. Hofrat. — Neue Bahnhofstr. 16	M	III	67
V. Teichmüller, Dr. Joachim, Professor. — Rüppurr, Göhrenstrasse 17	E	I	18
VI. Bredig, Dr. Georg, Professor. — Wendtstrasse 19 . .	C	I	61a
VII. Müller, Dr. Udo, Geheimer Hofrat. — Südenstrasse 4	HW	II	35

b. Das vom grossen Rate gewählte Mitglied

Probst, Dr.-Ing. Emil, Professor. — Vorholzstrasse 2

c. Die von den ausserordentlichen Professoren und Privat-Dozenten gewählten Mitglieder.

Hellpach, Dr. Willy, Professor. — Amalienstrasse 40 . .	A	II	10
Wörnle, Dr.-Ing. Richard, Professor. — Liebigstrasse 29 .	M	II	38

B. Die Abteilungen

1. Allgemeine Abteilung für Mathematik und allgemein bildende Fächer

1 Sektion für Mathematik

Ordentliche Professoren

Baldus, Dr. Richard. — Geometrie. — Eisenlohrstrasse 47	A	I	27
Böhm, Dr. Karl, Professor. — Mathematik. — Ettlingen, Schöllbronnerstrasse 83 a.	A	I	19
Heun, Dr. Karl, Geheimer Hofrat. — Theoretische Mechanik. — Klauprechtstrasse 33	A	I	38
Krazer, Dr. Adolf, Geheimer Hofrat. — Mathematik. — Westendstrasse 57	A	I	19

*) Die Abkürzungen entsprechen den Bezeichnungen auf dem Plan Seite 113. Ferner bedeutet B. Botanisches Institut und G Gartengebäude des botanischen Instituts.

Nicht etatmässiger ausserordentlicher Professor

Noether, Dr. Fritz, I. Assistent für theoretische Mechanik. —
Mechanik und Mathematik. — Hübschstrasse 18

Privatdozenten

Brandt, Dr. Heinrich, Assistent für Mathematik und
Mechanik. — Klauprechtstrasse 33

Haupt, Dr. Otto, Assistent für Mathematik und Mechanik. —
Hirschstrasse 71

Mit Abhaltung von Vorlesungen und Übungen betraut

Wellstein, Dr. Julius, I. Assistent für darstellende Geo-
metrie. — Bismarckstrasse 35

Assistenten

Breuer, Dr. Samson. — Höhere Mathematik. — Kaiserallee 25a

Klein, Woldemar, Dipl.-Ing. — Darstellende Geometrie. —
Weltzienstrasse 3

Schifferdecker, Oskar, Dipl.-Ing. — Darst. Geometrie. —
Kaiserstrasse 178

2. Sektion für allgemein bildende Fächer

Ordentliche Professoren

Böhtlingk, Dr. Arthur. — Geschichte und Literatur, im
Ruhestand. — Südenndstrasse 11

Brinckmann, Dr. Albert Erich. — Kunstgeschichte. —
Westendstrasse 66

Lewald, Dr. Dr.-Ing. Ferdinand, Wirklicher Geh. Rat, Präsident
des Grossherzogl. Verwaltungsgerichtshofes a. D. — Rechts-
wissenschaft. Beirat in Rechtssachen. — Bachstrasse 7

Wätjen, Dr. Hermann. — Geschichte und Literatur . . .

von Zwiedineck-Südenhorst, Dr. Otto, Geh. Hofrat,
Direktor des staatswissenschaftlichen Instituts. — Volks-
wirtschaftslehre. — Vorsitzender der Sektion für allgemein
bildende Fächer

Nicht etatmässige ausserordentliche Professoren

Drews, Dr. Arthur. — Philosophie. — Südenndstrasse 3 . .

Hellpach, Dr. Willy, Nervenarzt. — Psychologie. — Amalien-
strasse 40

Riffel, Dr. Alexander, prakt. Arzt. — Hygiene. — Karl-
strasse 66

Privatdozent

Holl, Dr. Karl — Literatur. — Lektor für englische Sprache. —
Stefanienstrasse 25

Mit Abhaltung von Vorlesungen und Übungen betraut

Conradi, Kuno, Verwaltungsgerichtsrat. — Forst- und Jagd-
recht. — Hübschstrasse 27

Sprechzimmer		
Bau	Stock	Zim- mer
A	I	38
—	—	—
A	I	19
A	I	38
—	—	—
—	—	—
—	—	—
HW	II	32a
HW	II	32a
HW	II	32a
A	II	17
HW	II	32a
A	II	10
T	III	43
—	—	—
HW	II	32a

	Sprechzimmer		
	Bau	Stock	Zimmer
Fuchs, Dr. Rudolf, Ministerialdirektor im Arbeitsministerium. — Soziale Gesetzgebung. — Bachstrasse 3	HW	II	32a
Kley, Dr. Jakob, Landgerichtsrat. — Strafrecht und Strafverfahren. — Viktoriastrasse 23	—	—	—
Mainhard, Ludwig, Oberlandesgerichtsrat. — Rechtswissenschaft. — Leopoldstrasse 4	HW	II	32a
Poppen, Dr. Hermann, Musikdirektor. — Theoretische Musiklehre. — Karlstrasse 68	—	—	—
Ritter, Dr. Erwin, Ministerialrat im Justizministerium. — Deutsches Verfassungsrecht. — Gartenstrasse 36b	—	—	—
Schmidt, Fritz, Professor, Leiter des Instituts für wissenschaftliche Photographie. — Photographie. — Gartenstr. 44a	HW	III	49
Leonhardt, Adam, Oberturnlehrer. — Turnen. — Westendstrasse 21 ^{III}	—	—	—

II. Abteilung für Architektur

Ordentliche Professoren

Billung, Dr. Hermann, Oberbaurat. — Architektur. — Stefanienstrasse 96	A	II	4
Caesar, Karl, Professor, bautechnischer Referent im Ministerium des Kultus und Unterrichts. — Architektur. — Bismarckstrasse 18	—	—	—
Läuger, Max, Oberbaurat. — Figurenzeichnen und Dekorieren. — Schirmerstrasse 10	A	III	Atelier
von Oechelhäuser, Dr. Adolf, Geheimer Rat. — Kunstgeschichte; im Ruhestand. — Maxaustasse 19	A	I	21
Sackur, Walter. — Architektur. — Kaiserallee 32	A	II	10
Weinbrenner, Adolf, Geheimer Oberbaurat. — Architektur; im Ruhestand. — Seminarstrasse 2	—	—	—

Etatmässiger ausserordentlicher Professor

Teuffel, Gisbert Freih. von. — Architektur. — Weinbrennerstrasse 14	—	—	—
---	---	---	---

Mit Abhaltung von Vorlesungen und Übungen betraut

Bauser, Heinrich, Bildhauer. — Tonmodellieren. — Roonstr. 3	A	Souterrain	
Conz, Walter, Professor. — Radierkunst. — Südendstr. 11.	—	—	—
Dörr, Eduard, Professor. — Architektur; im Ruhestand. — Hirschstrasse 52	A	II	18a
Eichrodt, Hellmut, Kunstmaler. — Lithographie. — Klauprechtstrasse 13	—	—	—
Volz, Wilhelm, Kunstmaler. — Freihandzeichnen und Aquarellieren. — Brahmsstrasse 8a	A	III	42

Assistenten

Alker, Hermann, Regierungsbaumeister. — Durlach, Hauptstrasse 75	—	—	—
--	---	---	---

			Sprechzimmer		
			Bau	Stock	Zimmer
Grossmann, Hans.	— Kaiserstrasse 225	—	—	—	—
Gruber, Dr.-Ing. Otto.	— Amalienstrasse 69	—	—	—	—
Hanser, Hans, Dipl.-Ing.	— Friedenstrasse 3	—	—	—	—
Rösiger, Detlev, Dipl.-Ing.	— Akademiestrasse 65	—	—	—	—
Valdenaire, Dr.-Ing. Arthur.	— Kesslerstrasse 10	—	—	—	—

III. Abteilung für Ingenieurwesen

Ordentliche Professoren

Ammann, Dr.-Ing. Otto.	— Ingenieurwissenschaft. — Bunsenstr. 6	HW	III	47
Engesser, Dr.-Ing. Friedrich,	Geh. Oberbaurat. — Ingenieurwissenschaft; im Ruhestand. — Westendstrasse 3	—	—	—
Haid, Dr. Matthäus,	Geheimer Rat. — Geodäsie. — Im Ruhestand. — Stefaniestr. 72	—	—	—
Höpfner, Karl.	— Ingenieurwissenschaft. — Durlach, Dürrbachstrasse 17	T	III	41
Näbauer, Dr. Martin,	Professor. — Praktische Geometrie und höhere Geodäsie. — Karlstrasse 91.	A	I	30
Probst, Dr.-Ing. Emil.	— Eisenbetonbau — Vorholzstr. 2	T	III	48a
Rehbock, Theodor,	Geh. Oberbaurat, Direktor des Flussbaulaboratoriums. — Wasserbau. — Weberstrasse 4	T	III	36
Schachenmeier, Dr.-Ing. Wilhelm.	— Ingenieurwissenschaft — Haydnplatz 3	T	III	48a

Privatdozenten

Ludin, Dr.-Ing. Adolf,	Oberbauinspektor. — Wasserwirtschaft	—	—	—
Ritzmann, Dr.-Ing. Friedrich,	Regierungsrat. — Siedlungswesen. — Eisenlohrstrasse 14	—	—	—

Mit Abhaltung von Vorlesungen und Übungen betraut

Böss, Dr.-Ing. Paul.	— Hydraulisches Rechnen — Lachnerstr. 19	—	—	—
Drach, Hermann,	Baurat, Kollegialmitglied der Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues. — Kulturtechnik und Wiesenbaukunde. — Hirschstrasse 128	HW	II	32a
Flügel, Karl, Dipl.-Ing.,	Assistent für Ingenieurwesen. — Wasserversorgung, Baukonstruktionen. — Akademiestr. 23	HW	III	44
Grimm, Ferdinand,	Baurat, Kollegialmitglied der Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen. — Eisenbahn-Signal- und Sicherungsanlagen. — Jollystr. 10	T	III	38a
Merkel, Heinrich,	Obergeometer. — Rudolfstrasse 31 . .	A	I	28
Müller, Ernst,	Baurat, Kollegialmitglied der Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen — Eisenbahnbau — Vorholzstrasse 21	—	—	—
Stutz, Ludwig,	Obervermessungsinspektor, Hilfsreferent bei der Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues. — Katastervermessung und Feldbereinigung. — Karlstrasse 96	A	I	28

Assistenten

Anselment, Otto,	Dipl.-Ing. — Leopoldstr. 7c	—	—	—
Buntru, Alfred,	Regierungsbaumeister — Durlach, Goethestr. 18	—	—	—

			Sprechzimmer		
	Bau	Stock	Zim-	mer	
Herrmann, Karl, Geometer. — Assistent am geodät. Institut — Gottesauerstrasse 12	—	—	—	—	—
Maier, Friedrich, Dip.-Ing. — Waldstrasse 52	—	—	—	—	—
Ulses, Karl, Dipl.-Ing. — Roonstrasse 25	—	—	—	—	—
Waltz, Alexander, Dipl.-Ing. — Wörthstrasse 5	—	—	—	—	—

IV. Abteilung für Maschinenwesen

Ordentliche Professoren

Benoit, Georg, Geheimer Hofrat. — Maschinenbau. — Baden-Baden, Christophstrasse 12	M	II	28
Bonte, Hans. — Maschinenbau. — Bachstrasse 21	M	II	46
Brauer, Ernst, Geheimer Rat. — Theoretische Maschinenlehre; im Ruhestand. — Mathystrasse 40	—	—	—
Graßmann, Richard, Geheimer Hofrat. — Maschinenbau. — Herderstrasse 1	M	III	61
Lindner, Georg, Geheimer Hofrat. — Mechanische Technologie und allgemeine Maschinenlehre. — Neue Bahnhofstr. 16	M	III	67

Ordentliche Honorarprofessoren

Pfütznner, Hermann, Geh. Hofrat. — Heizung und Lüftung. — Hübschstrasse 17	—	—	—
Tolle, Max, Hofrat, Professor. — Maschinenbau und technische Mechanik. — Kriegstrasse 234	M	I	7

Nichtetatmässige ausserordentliche Professoren

Eberle, Christof, Dipl.-Ing., Vorstand der elektrischen Zentrale. — Maschinenwesen. — Bismarckstrasse 37.	—	—	—
Woernle, Richard, Dr.-Ing. — (Maschinenbau) Assistent für Hebemaschinen. — Liebigstrasse 29	M	II	38

Privatdozent

Mayer, Dr.-Ing. Rudolf, — Festigkeitslehre, Statik und Thermodynamik	—	—	—
--	---	---	---

Mit Abhaltung von Vorlesungen und Übungen betraut

Baumann, Heinrich, Baurat, Kollegialmitglied der Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen. — Lokomotivbau. — Südenndstrasse 24	M	III	53
Michelmann, Otto, Oberingenieur bei der Firma Benz & Co., Mannheim. — Automobil-, Luftschiff- und Flugzeugmotorenbau. — Mannheim, Friedrichsplatz 5	M	II	46
Seng, Manfred, Dr.-Ing., Direktor der Maschinenfabrik Lorenz in Ettlingen. — Fabrikorganisation. — Gernsbach	—	—	—

Assistenten

Biel, Dr.-Ing., Konrad. — Assistent für theoretische Maschinenlehre. — Essenweinstrasse 18	—	—	—
Brill, Wilhelm, Dipl.-Ing. — Südenndstrasse 3	—	—	—

	Sprechzimmer		
	Bau	Stock	Zimmer
Kreuzer, Siegfried, Dipl.-Ing. — Gottesauerstrasse 10 . . .	—	—	—
Leidheuser, Wilhelm, Dipl.-Ing. — Assistent beim Lehrstuhl für Heizung und Lüftung. — Hebelstrasse 1	—	—	—
Müller, Herbert R., Dipl.-Ing. — Tullastrasse 80	—	—	—
Riegermann, Matthias, Dipl.-Ing. — Fasanenstrasse 2 . . .	—	—	—
Rubin, Adolf, Dipl.-Ing. — Karlstrasse 17	—	—	—
Straube, Dr.-Ing. Eberhard. — Assistent am mechanischen Laboratorium. — Karlstrasse 102	—	—	—
Zipperer, Ludwig, Dipl.-Ing. — Rudolfstrasse 1	—	—	—

Mechaniker

Fischer, Abteilungsmechaniker, Friedenstrasse 13	—	—	—
Meder, Friedrich, Abteilungsmechaniker. — Waldhornstr. 60	—	—	—

V. Abteilung für Elektrotechnik

Ordentliche Professoren

Gaede, Dr. Wolfgang, Direktor des physikalischen Instituts. — Physik. — Kaiserstrasse 63	—	—	—
Lehmann, Dr. Otto, Geheimer Rat. — Physik; im Ruhestand.	—	—	—
Richter, Rudolf, Direktor des elektrotechnischen Instituts. — Elektrotechnik. — Durlach, Goethestrasse 24	E	II	49
Schleiermacher, Dr. August, Geheimer Hofrat. — Theoretische Physik. — Kriegstrasse 31	E	II	41
Schwaiger, Dr.-Ing. Anton. — Elektrotechnik. — Eisenlohrstrasse 39	E	I	28
Teichmüller, Dr. Joachim, diplomierter Elektroingenieur. — Elektrotechnik. — Karlsruhe-Rüppurr, Göhrenstrasse 17	E	I	18

Nicht etatmässige ausserordentliche Professoren

Hausrath, Dr. Herbert, Assistent. — Angewandte Physik. — Durlach, Bergbahnstrasse 4	E	I	20
Peppler, Dr. Albert. — Meteorologie. — Seminarstrasse	—	—	—
Thomälen, Dr. Adolf, Assistent am elektrotechn. Institut. — Elektrotechnik. — Durlach, Turmbergstrasse 4	E	II	50

Privatdozenten

Schachenmeier, Dr. Richard, Privatdozent, Assistent am physikalischen Institut. — Physik. — Haydnplatz 3	—	—	—
--	---	---	---

Assistenten.

Eitel, Wolfram, Dipl.-Ing. — Moltkestrasse 41	—	—	—
Möhrle, Karl, Dipl.-Ing. — Schützenstrasse 15	—	—	—
Ott, Karl, Dipl.-Ing. — Erbprinzenstrasse 22	—	—	—
Pfeiffer, Ferdinand. — Berghausen	—	—	—
Urbanczyk, Franz, Dipl.-Ing. — Roonstrasse 9	—	—	—
Wörner, Wilhelm, Dipl.-Ing. — Leopoldstrasse 28	—	—	—

VI. Abteilung für Chemie

Ordentliche Professoren

	Sprechzimmer		
	Bau	Stock	Zimmer
Bredig, Dr. Georg, Direktor des Instituts für physikalische Chemie und Elektrochemie. — Physikalische Chemie und Elektrochemie. — Wendtstrasse 19	C	I	61a
Bunte, Dr. Dr.-Ing. Hans, Geheimer Rat. — Chemische Technologie; im Ruhestand. — Kriegstr. 148	—	—	—
Engler, Dr. Dr.-Ing. Karl, Wirklicher Geheimer Rat. — Chemie; im Ruhestand. — Wörthstrasse	—	—	—
Klein, Dr. Ludwig, Geheimer Hofrat, Direktor des botanischen Instituts und des botanischen Gartens. — Botanik. — Kaiserstrasse 2	B	I	—
Paulcke, Dr. Wilhelm, Direktor des geologischen und mineralogischen Instituts. — Geologie und Mineralogie. — Bachstrasse 28	HO	III	67
Pfeiffer, Dr. P., Direktor des chemischen Instituts. — Chemie. — Englerstrasse 3	—	—	—

Etatmässiger ausserordentlicher Professor

Franzen, Dr. Hartwig, Abteilungsvorsteher am chemischen Institut. — Organische Chemie. — Richard Wagnerstrasse 11	C	II	86
---	---	----	----

Nicht etatmässige ausserordentliche Professoren

Askenasy, Dr. Paul. — Elektrochemie. — Kaiserallee 20	C	I	61
Dieckhoff, Dr. Emil, Abteilungsvorsteher am chemischen Institut. — Chemie und Pharmazie. — Ruppurrerstrasse 10	C	II	76
Eitner, Dr. Paul, Vorstand der chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt. — Technische Chemie. — Neue Bahnhofstr 10	V	II	—
von Gierke, Dr. Edgar, Prosektor am städtischen Krankenhaus. — Bakteriologie. — Kriegstrasse 244	—	—	—
Henglein, Dr. Martin, Assistent am geologisch-mineralogischen Institut. — Mineralogie und Lagerstättenlehre. — Kaiserallee 16	HO	III	68
Hess, Dr. Kurt. — Chemie. — Kaiserstrasse 241 a	—	—	—
Koenig, Dr.-Ing. Adolf, Abteilungsvorsteher am chemischen Institut. — Chemie. — Eisenlohrstrasse 27	C	I	49
Kretz, Dr. Ludwig. — Nahrungsmittelchemie. — Baden-Baden, Vinzentstrasse 12	—	—	—
Schwarzmann, Dr. Max, Vorstand der mineralogisch-geologischen Abteilung des Naturalienkabinetts. — Mineralogie. — Gartenstrasse 37	HO	III	69
Terres, Dr.-Ing. Ernst, Abteilungsvorsteher am chemisch-technischen Institut. — Chemische Technologie; beurlaubt. — Melanchthonstrasse 3	V	I	15
Ubbelohde, Dr. Leo, Abteilungsvorsteher am chemisch-technischen Institut. — Chemische Technologie. — Wendtstrasse 11	V	I	10

Privatdozenten

von Antropoff, Andreas, Dr. — Chemie. — Richard Wagnerstrasse 15	—	—	—
Bunte, Dr. Karl, Leiter der Lehr- und Versuchsgasanstalt. — Technische Chemie. — Vorholzstrasse 5	—	—	—

	Sprechzimmer		
	Bau	Stock	Zimmer
Holtzmann, Dr. med. Friedrich, Obergewerbearzt. — Gewerbehygiene. — Hirschstrasse 148	—	—	—
Lautenschläger, Dr.-Ing., Dr. med. Ludwig. — Pharm. Chemie. — Vorholzstrasse 5	—	—	—
Reis, Dr. Alfred. — Physikalische Chemie und Elektro- chemie. — Händelstrasse 22	—	—	—

Mit Abhaltung von Vorlesungen und Übungen betraut

Lembert, Dr. Max. — Chemie. — Hirschstrasse 105	—	—	—
Rupp, Gustav, Regierungsrat, Professor, Leiter der Lebens- mittelpfungsstation. — Nahrungsmittelchemie. — Vorholz- strasse 4	C	I	—
Thies, Dr. Fritz. — Assistent am ¹ technisch-chemischen In- stitut. — Technische Chemie. — Kaiserstrasse 94	—	—	—

Assistenten

Arras, Ernst, Apotheker. — Assistent am botanischen In- stitut. — Essenweinstrasse 18	—	—	—
Eisenhut, August, Apotheker. — Assistent am chemischen Institut. — Gartenstrasse 34	—	—	—
Hofsäss, Dr.-Ing. Max. — Assistent am chemisch-technischen Institut. — Kaiserallee 86	—	—	—
Klever, Dr. Helmut. — Abteilungsvorsteher am chemischen Institut. — Akademiestrasse 5	—	—	—
Kolbach, Paul, Dipl.-Ing. — Assistent am physikalisch- chemischen Institut. — Bernhardstrasse 2	—	—	—
Pfiffmann, Wilhelm, Dipl.-Ing. — Assistent am physika- lisch-chemischen Institut. — Gottesauerstrasse 3a	—	—	—
Rheinboldt, Dr. Heinrich. — Assistent am chemischen Institut. — Hirschstrasse 6	—	—	—
Ribstein, Wolfgang, Lehramtspraktikant. — Assistent am botanischen Garten. — Akademiestrasse 40	—	—	—
Stern, Emmi, Dipl.-Ing. — Assistentin am chemischen In- stitut. — Friedrichsplatz 10	—	—	—
Straube, Hildegard, Dipl.-Ing. — Assistentin am chemisch- technischen Institut. — Karlstrasse 102	—	—	—
Tausz, Dr.-Ing. Eugen. — Assistent am chemischen Institut. Durlacher Allee 38	—	—	—

VII. Abteilung für Forstwesen

Ordentliche Professoren

Hausrath, Dr. Hans. — Forstwissenschaft. — Gartenstr. 32	HW	II	35
Lauterborn, Dr. Robert. — Zoologie — Leibnizstr. 2 . . .	A	I	35
Müller, Dr. Udo, Geheimer Hofrat. — Forstwissenschaft. — Südenstrasse 4	HW	II	35
Siefert, Xaver, Geheimer Oberforstrat. — Forstwissenschaft; im Ruhestand. — Karlstrasse 89	HW	II	30

Etatmässiger ausserordentlicher Professor

Helbig, Dr. Maximilian, Leiter des Laboratoriums für Bodenkunde. — Bodenkunde einschliesslich Agrikulturchemie. — Augustastrasse 20

Nicht etatmässige ausserordentliche Professoren

Auerbach, Dr. Max, II. Beamter am Grossherzogl. Naturalienkabinett. — Zoologie. — Bunsenstrasse 8

Fuchs, Dr. Gilbert. — Zoologie u. Forstzoologie. — Hirschstr. 56^{III}

May, Dr. Walther. — Zoologie. — Hirschstrasse 105 . . .

Wimmer, Dr. Emil, Oberförster. — Forstwissenschaft. — Kaiserstrasse 166

Mit Abhaltung von Vorlesungen und Übungen betraut

Cronberger, Karl, Regierungsrat. — Landwirtschaft. — Sofienstrasse 134

Assistenten

Burger, Chlodwig, Forstpraktikant. — Rudolfstrasse 20 .

Kuttner, Dr. Olga, Assistentin am zoologischen Institut. — Kaiserstrasse 180

C. Bibliothek

Direktor: Schmidt, Dr. Karl. — Mathystrasse 38^I

Deckler, Asmund, Lehramtspraktikant, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter. — Tullastrasse 78

Schleret, Philipp, Kanzleirat, Bürovorsteher. — Veilchenstrasse 16

Scholler, Josef, Oberverwaltungssekretär. — Rankestrasse 4

Birkenberger, August, Verwaltungssekretär. — Luisenstr. 8 (zu anderweitiger Dienstleistung in der Zivilverwaltung beurlaubt)

Gutsch, Sofie, Stellvertreterin des 2. Verwaltungssekretärs. — Hübschstrasse 29

Herrmann, Kathinka, Anwärterin für den mittleren Bibliotheksdienst. — Bunsenstrasse 16

Graf, Dionys, Bibliotheksdiener. — Durlacher Allee 40 . .

Warme, Ernst, Bibliotheksdiener. — Durlach, Schwanenstr. 5

D. Wissenschaftliche Institute

Das staatswissenschaftliche Institut

Direktor: Geh. Hofrat Professor Dr. von Zwiedineck-Südendorst

Das geodätische Institut

Direktor: Näbauer, Dr., Professor. — Karlstrasse 91

Merkel, Heinrich, Obergemeter, Assistent. — Rudolfstr. 31

Herrmann, Karl, Geometer. — Assistent. — Gottesauerstr. 12

Mosbach, Emil, Diener. — Georg Friedrichstr. 12

Sprechzimmer		
Bau	Stock	Zimmer
HW	I	8
A	I	35
A	I	35
A	I	35
HW	II	35
HW	II	32a
—	—	—
—	—	—
T	II	Lese- saal
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
A	II	15
A	I	30
A	I	31
—	—	—
—	—	—

Sprechzimmer

Bau	Stock	Zimmer
-----	-------	--------

Das Flussbaulaboratorium

Direktor: Geh. Oberbaurat Professor Rehbock. — Weberstrasse 4	T	III	36
Böss, Paul, Dr.-Ing. — Lachnerstrasse 19	—	—	—
Flügel, Karl, Dr.-Ing., Assistent. — Akademiestrasse 23 . . .	HW	III	34

Das mechanische Laboratorium

Eberle, Christ., Dipl.-Ing., a.o. Professor. Vorstand des Laboratoriums und der elektrischen Zentrale. — Bismarckstr. 37	—	—	—
Straube, Eberhard, Dr.-Ing., Assistent. — Karlstrasse 102	—	—	—
Zipperer, Ludwig, Dipl.-Ing. — Rudolfstrasse 1	—	—	—
Müller, Friedrich, Betriebsleiter. — Parkstrasse 15 . . .	—	—	—
Hagel, C. Theodor, Techniker. — Adlerstrasse 28	—	—	—
Selter, Adolf, Mechaniker	—	—	—
Grimm, Carl Friedrich, Maschinist. — Gottesauerstr. 10	—	—	—
Kaiser, Alfons, Maschinist. — Kapellenstrasse 24	—	—	—
Pilz, Ludwig, Maschinist. — Lachnerstrasse 11	—	—	—
Becker, August, Hilfsmaschinist. — Obergrombach	—	—	—

Das elektrotechnische Institut

Direktor: Professor Richter. — Durlach, Goethestr. 24	E	II	49
Hausrath, Dr. Herbert, Professor, Assistent. — Durlach, Bergbahnstrasse 4	E	I	29
Thomälen, Dr. A. d., Professor, Assistent. — Durlach, Turmberg- strasse 4	E	II	50
Heß, Katharina, Verwaltungsgehilfin. — Bunsenstr. 11 . . .	E	II	49
Schade, Georg, Betriebsleiter. — Fasanenstrasse 2	—	—	—
Link, Eugen, Zeichner. — Kaiserstrasse 73	—	—	—
Bluck, Philipp, Mechaniker. — Morgenstrasse 8	—	—	—
Ditas, Robert, Mechaniker. — Viktoriastrasse 10	—	—	—
Donecker, Ferdinand, Mechaniker. — Körnerstrasse 8 . . .	—	—	—
Hanke, Gustav, Laborant. — Schlossplatz 13	—	—	—
Muffler, Karl, Diener. — Rudolfstrasse 4	—	—	—

Das physikalische Institut

Direktor: Gaede, Dr. Wolfgang, Professor	HO	II	52
Schachenmeier, Dr. Richard, Privatdozent, Assistent. — Haydnplatz 3	HO	I	52b
Laukisch, Franz, techn. Assistent. — Karl Wilhelmstr. 66	HO	II	58b
Maisenhälder, Jakob, Laborant. — Ludwig Wilhelmstr. 10	—	—	—
Karle, Julius, Diener. — Marienstrasse 63	—	—	—

Das Institut für wissenschaftliche Photographie

Leiter: Professor Schmidt. — Gartenstrasse 44 a	HW	III	51
---	----	-----	----

Sprechzimmer

Bau	Stock	Zimmer
-----	-------	--------

Das chemische Institut

Direktor: Professor Dr. Pfeiffer
 Abteilungsvorsteher: Professor Dr. Dieckhoff. — Ruppurrerstr. 10
 Professor Dr. Franzen. — Rich. Wagnerstrasse 11 — Stellvertreter: Klever, Dr. Hellmut. — Bismarckstr. 25
 Pfeiffer, Dr. Karl, Professor, Verwaltungsassistent. — Kornblumenstrasse 3
 Merkle, Paul, Technischer Assistent. — Zähringerstrasse 32
 Heimrich, Georg, Laborant. — Englerstrasse 5
 Kumm, August, Diener. — Ludwig Wilhelmstrasse 7

C	I	47
C	II	76
C	II	86
C	I	63
—	—	—
—	—	—
—	—	—

Das chemisch-technische Institut

Direktor: N. N.
 Stellvertr. Direktor: Professor Dr. Eitner
 Abteilungsvorsteher: Dr. Ubbelohde, ausserord. Professor. — Wendtstrasse 11
 Terres, Dr.-Ing. Ernst, ausserordentl. Professor. — Melanchthonstrasse 3
 Hofsäss, Dr.-Ing. Max, Assistent. — Kaiserallee 86
 Thies, Dr. phil. Fritz, Assistent. — Waldhornstrasse 6
 Bitz, Max, Diener. — Englerstrasse 14
 Keim, Josef, Diener. — Heidelberg
 Waldi, Peter, Diener. — Berghausen

V	I	13
—	—	—
V	I	10
V	I	15
V	II	24
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—

Das Institut für physikalische Chemie und Elektrochemie

Direktor: Professor Dr. Bredig. — Wendtstrasse 19
 Askenasy, Dr. Paul, Professor. — Kaiserallee 20
 Koenig, Dr.-Ing. Adolf, Professor, Abteilungsvorsteher. — Eisenlohrstrasse 27
 Reis, Dr. Alfred, Privatdozent, Assistent. — Händelstr. 22
 Kolbach, Paul, Dipl.-Ing, Assistent. — Bernhardstrasse 2 .
 Pfirrmann, Wilhelm, Dipl.-Ing., Assistent. — Gottesauerstrasse 3a
 Kirchenbauer, Friedrich, technischer Assistent. — Rintheimerstrasse 5
 Hoffmann, Eva, Verwaltungsgehilfin. — Kriegsstrasse 47 . .

C	I	61a
C	I	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—

Die chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt

Vorstand: Professor Dr. Eitner. — Neue Bahnhofstrasse 10 .
 Laboratoriumsvorstand: Professor Dr. Emil Arnold. — Maxaustasse 18
 Laboratoriumsvorstand: Dr. Eberhard Müller. — Karlstr. 32
 Klein, Ludwig, I. Assistent. — Vorholzstr. 17
 Dörlam, Max, Apotheker. — Yorkstrasse 49
 Brückner, Dr.-Ing. Karl, Assistent. — Kaiserstrasse 70 . . .
 Köchling, Dr.-Ing. Josef, Assistent. — Sofienstrasse 137 . .
 Kremser, Dipl.-Ing. Paul, Assistent. — Luisenstrasse 75 b . .

V	II	—
V	I	—
V	I	—
V	I	—
V	I	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—

			Sprechzimmer		
	Bau	Stock	Zim- mer		
Mondlange, Dipl.-Ing. Cölestine, Assistent. — Durlacher Allee 36	—	—	—		
Kilchling, Philipp, Verwaltungssekretär. — Marienstrasse 43	V	I	—		
Latsch, Max, Kanzleiassistent. — Essenweinstrasse 53 . . .	V	I	—		

Die Lehr- und Versuchs-Gasanstalt

Leiter: Privatdozent Dr. Karl Bunte, Generalsekretär des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern. — Vorholzstrasse 5	—	—	—		
Viehoff, Adolf, Dipl.-Ing., Assistent. — Schönfeldstrasse 6	—	—	—		
Plenz, Dr.-Ing., Friedrich, Assistent. — Sommerstrasse 6	—	—	—		

(Die Lebensmittelprüfungsstation

Vorstand: Regierungsrat Professor Gustav Rupp. — Vorholzstr. 4	G	I	—		
Tiemann, Dr. Rudolf, Nahrungsmittelchemiker, II. Beamter. — Tullastrasse 82.	G	I	—		
Wohnlich, Dr. Emil, Dipl.-Ing., Nahrungsmittelchemiker, II. Beamter. — Durlacher Allee 57.	G	I	—		
Umbach, Dr. Theodor, Nahrungsmittelchemiker, Assistent. — Gabelsbergerstrasse 4	—	—	—		
Fahrlaender, Erwin, Nahrungsmittelchemiker, Assistent. — Ettligen, Augustastrasse 8	—	—	—		
Oser, Karl, Laborant. — Rudolfstrasse 29	—	—	—		

Das geologische und mineralogische Institut

Direktor: Professor Dr. Paulcke. — Bachstr. 28	HO	III	67		
Henglein, Dr. Martin, ao. Professor, Assistent. — Kaiserallee 16	HO	III	68		
Gerth, Karl, Laborant. — Maienstrasse 1	—	—	—		

Das botanische Institut und der botanische Garten

Direktor: Geheimer Hofrat Professor Dr. Klein. — Kaiserstrasse 2	B	I	—		
Arrus, Ernst, Apotheker, Assistent — Essenweinstrasse 18.	B	I	—		
Endres, Emanuel, Gartenverwalter. — Karl Wilhelmstr. 26	—	I	—		
Burger, Emil, Diener. — Rudolfstrasse 10	—	—	—		
Gretschmann, Wilhelm, Gartengehilfe. — Kaiserstrasse 2 (Gartengebäude)	—	—	—		

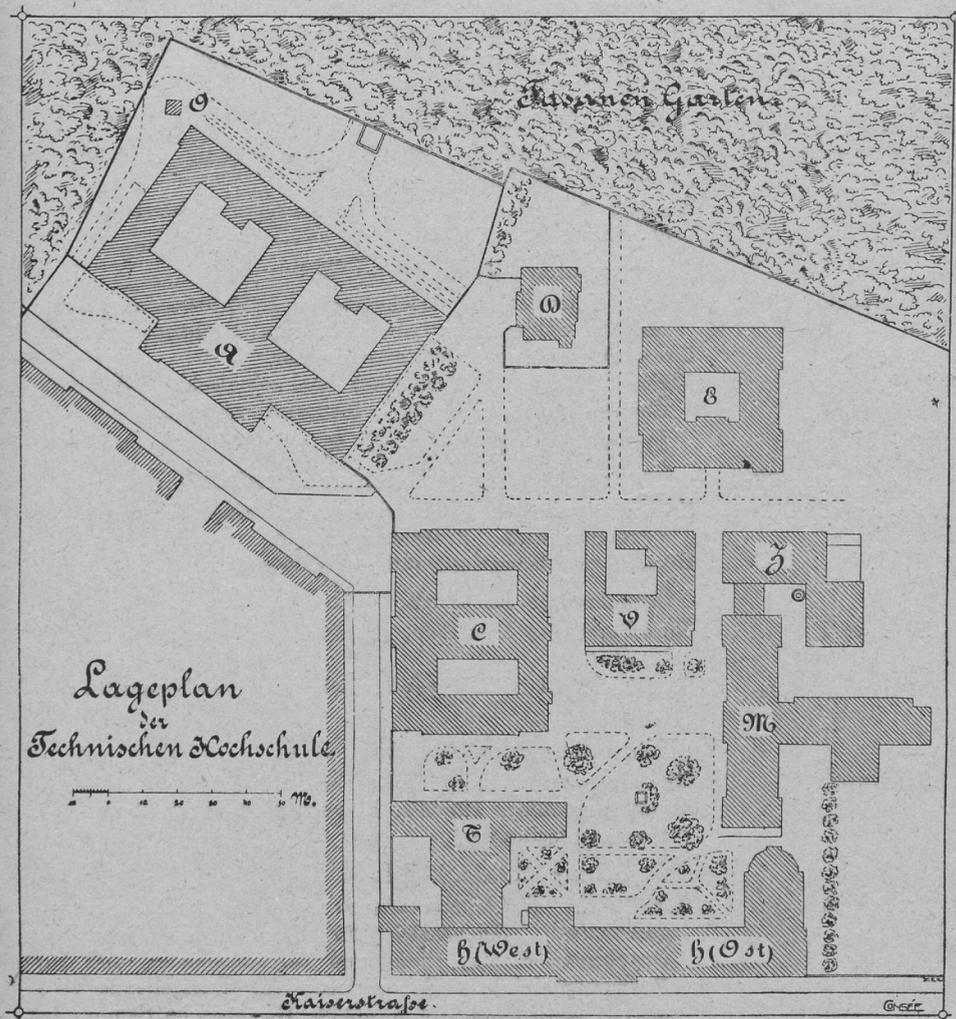
Das zoologische Institut

Direktor: Lauterborn, Dr. Robert, Professor	A	I	35		
Kuttner, Dr. Olga, Assistentin. — Kaiserstrasse 180 . . .	—	—	35		
Hummel, Max, Präparator. — Augustastrasse 13	A	Souterrain	—		
Mosbach, Emil, Diener. — Georg Friedrichstrasse 12 . . .	—	—	—		

G. Abteilungsdiener und Hilfspersonal

- Axtmann, Josef, Hilfsheizer an der elektrischen Zentrale. — Ruppurrerstr. 6
Gussmann, Otto, Diener der Abteilung für Maschinenwesen. — Friedenstr. 13
Heiler, Max, Diener der Abteilung für Architektur. — Ostendstrasse 3
Künzler, Christian, Nachtwächter. — Kaiserstrasse 31
Nagel, Albert, Diener der Abteilung für Forstwesen. — Blankenloch
Staib, Hermann, Diener der Ingenieurabteilung. — Schlossbezirk 11 Nr. 2
Wellnitz, August, Diener der Abteilung für Maschinenwesen. — Kaiserstr. 55

H. Führer durch die Gebäude der Technischen Hochschule*)



*) Das botanische Institut liegt abgesondert von den sonstigen Gebäuden Kaiserstrasse 2.

Hauptgebäude, westlicher Flügel. — H. West.

1. Stockwerk Verwaltungsräume. Sekretariat. Senatszimmer. Zimmer des Rektors, Bodenkundliches Laboratorium, Assistentenzimmer der Abteilung für Ingenieurwesen.
2. " Hörsäle, Sammlungsräume und Professorenzimmer der forstlichen Abteilung und der Abteilung für Ingenieurwesen.
3. " Hörsäle und Zeichensäle der Abteilung für Ingenieurwesen. Photographisches Institut. Polytechnischer Verein.

Hauptgebäude, östlicher Flügel. — H. Ost.

1. Stockwerk Sammlungsräume des physikalischen Instituts. Arbeitszimmer des Direktors.
2. " Physikalisches Institut und Hörsaal für Physik.
3. " Mineralogisches Institut. Geologisch-mineralogische Sammlung. Professorenzimmer.

T-Bau. — T.

1. Stockwerk Forstliche Sammlung. Flussbaulaboratorium. Bibliothek.
2. " Bibliothek und Lesezimmer.
3. " Hörsäle, Zeichensäle und Professorenzimmer der Ingenieurabteilung.

Maschinenbau-Gebäude. — M.

1. Stockwerk Grosser Hörsaal und Mechanisches Laboratorium. Raum für Materialprüfung. Sammlungen, Professorenzimmer.
2. " Konstruktionssäle. Professorenzimmer.
3. " Kleiner Hörsaal. Mechanisch-technologische Sammlung. Übungs- und Zeichensäle. Professorenzimmer.

Elektrische Zentrale. — Z.**Chemisch-technisches Institut und Versuchsanstalt. — V.**

1. Stockwerk Chemisch-technisches Laboratorium und Chemisch-technische Versuchsanstalt. Professorenzimmer.
2. " Hörsaal und Sammlungsräume. Laboratorium.

Chemisches Institut. — C.

1. Stockwerk Nordflügel und Mittelbau, 2. Stockwerk ganz: Chemisches Institut.
1. " Südflügel: Physikalisch-chemisches und elektrochemisches Institut.

Elektrotechnisches Institut. — E.

1. Stockwerk Maschinenräume und Laboratorien.
2. " Sammlungsräume. Hörsäle. Konstruktions- und Übungssäle. Professorenzimmer.

Aulagebäude. — A.

1. Stockwerk Hörsäle für die Mathematische Abteilung und für Kunstgeschichte. Zeichensäle für Darstellende Geometrie Graphische Statik, Plan- und Terrainzeichnen und für Maschinenzeichnen. Sammlungen für Darstellende Geometrie, Mathematisches Kabinett, Geodätische Sammlung, Zoologisches Institut und Zoologische Sammlung, Kunstgeschichtliche Sammlung. Professorenzimmer.
2. " Aula. — Hörsäle, Zeichensäle und Sammlungen der Abteilung für Architektur.

Geodätisches Observatorium. — O.**Dienstgebäude. — D.**

1. u. 2. Stockwerk Dienstwohnung des Direktors des chemischen Instituts.

Abteilung für Architektur

1. Jahreskurs

1951 S 313

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8—9	Darstellende Geometrie I <i>Baldus</i>	Darstellende Geometrie I <i>Baldus</i>	Einführen in das Entwerfen <i>Sackur</i>			Darstellende Geometrie I <i>Baldus</i>
9—10	Ornamentzeichnen <i>Lünger</i>	Anorganische Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorganische Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorganische Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorganische Chemie <i>Pfeiffer</i>	
10—11		Bauformenlehre der Antike <i>v. Teuffel</i>	Bauformenlehre der Antike <i>v. Teuffel</i>		Ornamentenlehre <i>Dörr</i>	Aquarellieren <i>Volz</i>
11—12	Physik I <i>Gaede</i>	Physik I <i>Gaede</i>	Physik I <i>Gaede</i>	Physik I <i>Gaede</i>		
12—1						
2—3	Baukonstruktion I <i>Sackur</i>	Darstellende Geometrie I (Übungen) <i>Baldus</i>	Darstellende Geometrie I (Übungen) <i>Baldus</i>			Aquarellieren <i>Volz</i>
3—4						
4—5	Baukonstruktion I (Übungen) <i>Sackur</i>	Bankonstruktion I (Übungen) <i>Sackur</i>	Plastische Anatomie I <i>Auerbach</i>	Bankonstr. <i>Sackur</i>		Bauformenlehre der Antike (Übungen) <i>v. Teuffel</i>
5—6			Geschichte und Ziele der Denkmalpf. <i>v. Oechelhäuser</i>			
6—7		Deutsche Ausgrabungen <i>v. Oechelhäuser</i>				

Abteilung für Architektur

2. Jahreskurs

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	
8-9	Ornament- zeichnen <i>Läuger</i>	Geologie I <i>Paulcke</i>	Geologie I <i>Paulcke</i>	Einf. in das Ent- werfen <i>Sackur</i>	Geologie I <i>Paulcke</i>	Mineralogie <i>Paulcke</i>	
9-10		Innenraum <i>Billing</i>			Grundlehren der höheren Mathematik (Übungen) <i>Haupt</i>	Elemente der Mechanik <i>Noether</i>	Aquarellieren <i>Volz</i>
10-11				Bau- materialien- lehre <i>Sackur</i>		Elem. d. Mechan. (Üeb.) <i>Noether</i>	
11-12					Ent- werfen im Stile des Mittelalters <i>Caesar</i>	Ent- werfen im Stile des Mittelalters <i>Caesar</i>	
12-1			Geol. mineral. Praktikum <i>Paulcke u. Hengelein.</i>		Geol.-min. Praktikum <i>Paulcke und Hengelein</i>		
2-3	Bau- kon- struk- tion I <i>Sackur</i>	Ent- werfen von Gebäuden <i>Billing</i>	Entwerfen und Perspektive (Übungen) <i>Billing</i>		Aquarellieren <i>Volz</i>	Aquarel- lieren <i>Volz</i>	
3-4	Ent- <i>Billing</i>						
4-5	werfen <i>Billing</i>						
5-6		Per- spektive (Vor- trag) <i>Billing</i>	Gesch. u Ziele der Denkmal- pflege <i>v. Oechelhäuser</i>	Elemente der Mechanik <i>Noether</i>	Ton- model- lieren <i>Bausser</i>	Tonmodellieren <i>Bausser</i>	
6-7		Aus- grabungen <i>v. Oechelhäuser</i>					

Abteilung für Architektur

3. Jahreskurs

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8-9	Hochbaukonstruk. u. Eisenkonstruk. (Übgen.) <i>Probst</i>	Baukonstruktion II Seminar <i>Sackur</i>	Stadt- u. Landbau <i>Sackur</i>	Mittelalterliche Baukunst I <i>Caesar</i>	Grundsätze des Entwerfens I <i>Caesar</i>	Mittelalterliche Baukunst I <i>Caesar</i>
9-10						
10-11	Stadt- und Landbau <i>Billig</i>	Hochbaukonstr. u. Eisenkonstr. <i>Probst</i>	Entwerfen Aktzeichnen <i>Lünger</i>	Entwerfen <i>Caesar</i>	Aquarellieren <i>Volz</i>	Aquarellieren <i>Volz</i>
11-12						
12-1	Entwerfen <i>Sackur</i>	Entwerfen <i>Sackur</i>	Entwerfen <i>Sackur</i>	Entwerfen <i>Sackur</i>	Aquarellieren <i>Volz</i>	Aquarellieren <i>Volz</i>
2-3						
3-4	Entwerfen <i>Sackur</i>	Entwerfen <i>Sackur</i>	Entwerfen <i>Sackur</i>	Entwerfen <i>Sackur</i>	Aquarellieren <i>Volz</i>	Aquarellieren <i>Volz</i>
4-5						
5-6	Deutsche Ausgrabungen v. <i>Oechelhäuser</i>	Allgemeine Volkswirtschaftslehre v. <i>Zwiedineck</i>	Gesch. u. Ziele d. Denkmalpf. v. <i>Oechelhäuser</i>	Allgemeine Volkswirtschaftslehre v. <i>Zwiedineck</i>	Volkswirt. v. <i>Zwiedineck</i>	Aquarellieren <i>Volz</i>
6-7						

Abteilung für Architektur

4. Jahreskurs

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8-9	Entwerfen Sackur	Baukonstruktion II Seminar Sackur	Stadt- u. Landbau Sackur	Entwerfen Caesar	Eisenbetonbau I Probst	Aquarellieren Volz
9-10						
10-11		Entwerfen Läger	Entwerfen Caesar			
11-12					Eisenbetonbau I Probst	
12-1						
2-3	Entwerfen Billing	Entwerfen Billing	Entwerfen Sackur	Entwerfen Caesar	Aquarellieren Volz	Aquarellieren Volz Tonmodellieren Bauser
3-4						
4-5		Entwerfen Sackur	Heizung und Lüftung I Pfützer		Entwerfen Caesar	
5-6						
6-7		Deutsches bürgerl. Recht Mainhard			Künstl. Probl. N. N. Bürgerl. Recht Mainhard	

W.-S. 1919/20

Abteilung für Bauingenieurwesen

1. Jahreskurs

1951.9.313

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8-9	Darstellende Geometrie I <i>Baldus</i>	Darstellende Geometrie I <i>Baldus</i>	* Trigonometr. (Uebungen) <i>Haupt</i>	* Trigonometr. <i>Haupt</i>		Darstellende Geometrie I <i>Baldus</i>
9-10	Höhere Mathematik I <i>Krazer</i>	Anorganische Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorganische Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorganische Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorganische Chemie <i>Pfeiffer</i>	
10-11		* Trigonometr. <i>Haupt</i>	Höhere Mathematik I <i>Krazer</i>	Höhere Mathematik I <i>Krazer</i>		*
11-12	Physik I <i>Gaede</i>	Physik I <i>Gaede</i>	Physik I <i>Gaede</i>	Physik I <i>Gaede</i>	Höhere Mathematik I <i>Krazer</i>	Technische Mechanik I <i>Tolle</i>
12-1						
2-3	Baukonstruktionsl. I <i>Flügel</i>	Darstellende Geometrie I (Uebungen) <i>Baldus</i>	Darstellende Geometrie I (Uebungen) <i>Baldus</i>	Baukonstruktionslehre I (Übungen) <i>Flügel</i>	Plan- und Terrainzeichnen <i>Merkel</i>	
3-4						
4-5			Maschinenkunde <i>Lindner</i>	Höhere Mathematik I (Uebungen) <i>Krazer</i>		
5-6					Maschinenkunde <i>Lindner</i>	
6-7						

Die mit * bezeichneten Vorlesungen sind fakultativ.

Abteilung für Bauingenieurwesen

2. Jahreskurs

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8—9		Geologie Ia <i>Paulcke</i>	Geologie Ia <i>Paulcke</i>	* Geologie Ib <i>Paulcke</i>	Mineralogie <i>Paulcke</i>	Mechanik I (Uebungen) <i>Heun</i>
9—10	Mechanik I <i>Heun</i>	Mechanik I <i>Heun</i>	Mechanik I <i>Heun</i>	Mechanik I <i>Heun</i>	Festigkeits- lehre <i>Brauer</i>	
10—11			Praktische Geometrie <i>Näbauer</i>	Elemente des Ingenieur- wesens I <i>N. N.</i>		Praktische Geometrie <i>Näbauer</i>
11—12	Höhere Mathematik III <i>Böhm</i>	Höhere Mathematik III <i>Böhm</i>	Höhere Mathematik III <i>Böhm</i>			
12—1		Geol.-miner. Praktikum <i>Paulcke und Henglein</i>		Praktische Geometrie <i>Näbauer</i>		
2—3		Elemente d. Ingenieur- wesens (Uebungen) <i>N. N.</i>	Höhere Mathem. III (Uebungen) <i>Böhm</i>	Elemente d. Ingenieur- wesens I (Uebungen) <i>N. N.</i>	Geodätisches Praktikum <i>Näbauer</i>	
3—4						
4—5			* Deutsches Verwaltungs- recht <i>Ritter</i>		* Deutsches Verwaltungs- recht <i>Ritter</i>	
5—6		Allgemeine Volkswirt- schaftslehre <i>v. Zwiedineck</i>		Allgemeine Volkswirt- schaftslehre <i>v. Zwiedineck</i>	Allgemeine Volkswirt- schaftslehre <i>v. Zwiedineck</i>	
6—7				Transport- wesen <i>v. Zwiedineck</i>		

Die mit * bezeichneten Vorlesungen sind fakultativ.

Abteilung für Bauingenieurwesen

3. Jahreskurs

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8—9		Baustatik u. Brückenbau I <i>Schachenmeier</i>		Städte- reinigung <i>Höpfner</i>		
9—10	Flussbau <i>Rehbock</i>		Baustatik und Brückenbau I <i>Schachenmeier</i>	Allgemeine Elektro- technik <i>Teichmüller</i>	Eisenbeton- bau I <i>Probst</i>	Eisenbahn- bau I <i>Ammann</i>
10—11		Flussbau <i>Rehbock</i>			Eisenbahn- bau I <i>Ammann</i>	Tunnelbau <i>Müller</i>
11—12	Eisen- betonbau I <i>Probst</i>		Schiffahrts- anlagen <i>Rehbock</i>	Städte- reinigung <i>Höpfner</i>		
12—1						
2—3		*				
3—4		Methode der kleinsten Quadrate <i>Nöbauer</i>		Ausarbeitung geodätischer Aufnahmen <i>Merkel</i>	Erd- und Strassenbau (Übungen) <i>Ammann</i>	
4—5	Übungen in Baustatik u. Brückenbau <i>Schachenmeier</i>		Baustatik u. Brückenbau (Übungen) <i>Schachenmeier</i>			
5—6					Gründungen u. Stein- brücken (Übungen) <i>Höpfner</i>	
6—7						

Die mit * bezeichneten Vorlesungen sind fakultativ.

Abteilung für Bauingenieurwesen

4. Jahreskurs

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	
8-9				* Werkstatt- und Montage-technik <i>Schachenmeier</i>	* Eisenbetonbau II <i>Probst</i>		
9-10	Flussbau <i>Rehbock</i>	* Eisenbetonbau II <i>Probst</i>	* Höhere Geodäsie <i>Näbauer</i>	Eisenbahnbau II <i>Ammann</i>	* Höhere Geodäsie <i>Näbauer</i>	* Städtebau <i>Höpfner</i>	
10-11			* Bes. Kap. a. Statik und Brückenbau <i>Engesser</i>				
11-12	* Theoretische Kapitel aus Baustatik u. Brückenbau <i>Schachenmeier</i>	Flussbau <i>Rehbock</i>	Schiffahrtsanlagen <i>Rehbock</i>	* Höhere Geodäsie <i>Näbauer</i>	Eisenbahnbau I <i>Ammann</i>	* Eisenbahnbetrieb <i>Ammann</i>	
12-1							
2-3	Eisenbetonbau (Uebungen) <i>Probst</i>		Eisenbahnbau (Ueb.) <i>Ammann</i>		Eisenbahnbau (Uebungen) <i>Ammann</i>		
3-4							
4-5			Wasserbau (Uebungen) <i>Rehbock</i>	Baustatik und Brückenbau (Uebungen) <i>Schachenmeier</i>	Wasserbau (Uebungen) <i>Rehbock</i>		
5-6		* Signal- und Sicherungsanlagen <i>Grimm</i>				Steinbrücken- und Städtebau (Uebungen) <i>Höpfner</i>	
6-7							

Die mit * bezeichneten Vorlesungen sind fakultativ.

Ferner fakultative Uebungen: *Schachenmeier*: Baustatik und Brückenbau Mo 3-6.
Höpfner: Gründungen, Steinbrücken, Städtebau Di 3-6.

W.-S. 1919/20

Stundenplan für Geometer

1. Jahreskurs

1951. S. 313

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8-9	Darstellende Geometrie I <i>Baldus</i>	Darstellende Geometrie I <i>Baldus</i>	Trigonometr. (Übungen) <i>Haupt</i>	Trigonometr. <i>Haupt</i>	Element. und analytische Geometrie I <i>Brandt</i>	Darstellende Geometrie I <i>Baldus</i>
9-10		Arithmetik und Algebra (Übungen) <i>Haupt</i>		Plan- und Geländezichnen <i>Merkel</i>		
10-11		Trigonometr. <i>Haupt</i>	Praktische Geometrie <i>Näbauer</i>		El. u. analyt. Geometrie I (Übungen) <i>Brandt</i>	Freihandzeichnen <i>Dörr</i>
11-12	Physik I <i>Gaede</i>	Physik I <i>Gaede</i>	Physik I <i>Gaede</i>	Physik I <i>Gaede</i>	Praktische Geometrie <i>Näbauer</i>	
12-1				Praktische Geometrie <i>Näbauer</i>		
2-3	Plan- und Geländezichnen <i>Merkel</i>	Darstellende Geometrie I (Übungen) <i>Baldus</i>	Darstellende Geometrie I (Übungen) <i>Baldus</i>		Geodätisches Praktikum I <i>Näbauer</i>	Freihandzeichnen <i>Dörr</i>
3-4						
4-5		Arithmetik und Algebra <i>Haupt</i>	Arithmetik und Algebra <i>Haupt</i>			
5-6		Elem. und analytische Geometrie I <i>Brandt</i>				
6-7						

Stundenplan für Geometer

2. Jahreskurs

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8-9						
9-10		Repetitorium der prakt. Geometrie <i>Merkel</i>	Höhere Geodäsie <i>Näbauer</i>	Grundlehren der höheren Mathematik (Uebungen) <i>Haupt</i>	Höhere Geodäsie <i>Näbauer</i>	
10-11	Repetitorium der prakt. Geometrie <i>Merkel</i>	Katasterver- messung u. Feldbereinig. <i>Stutz</i>				Freihand- zeichnen <i>Dörr</i>
11-12				Höhere Geodäsie <i>Näbauer</i>		
12-1						
2-3	Katasterver- messung u. Feldbereinig. (Uebungen) <i>Stutz</i>	Methode der kleinsten Quadrate <i>Näbauer</i>	Plan- und Gelände- zeichnen <i>Merkel</i>	Geodätisches Praktik. III <i>Näbauer</i>		Freihand- zeichnen <i>Dörr</i>
3-4						
4-5		Aus- arbei- tung der gros- sen geodätischen Exkursion <i>Merkel</i>			Deutsches Verwaltungs- recht <i>Ritter</i>	
5-6						
6-7			Deutsches bürgerl.Recht <i>Mainhard</i>		Deutsches bürgerl.Recht <i>Mainhard</i>	

W.-S. 1919/20

Abteilung für Maschinenwesen

1. Jahreskurs

1951. S. 313

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8—9	Darstellende Geometrie I <i>Baldus</i>	Darstellende Geometrie I <i>Baldus</i>				Darstellende Geometrie I <i>Baldus</i>
9—10	Höhere Mathematik I <i>Krazer</i>	Anorganische Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorganische Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorganische Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorganische Chemie <i>Pfeiffer</i>	
10—11			Höhere Mathematik I <i>Krazer</i>	Höhere Mathematik I <i>Krazer</i>	Höhere Mathematik I <i>Krazer</i>	Technische Mechanik I <i>Tolle</i>
11—12	Physik I <i>Gaede</i>	Physik I <i>Gaede</i>	Physik I <i>Gaede</i>	Physik I <i>Gaede</i>		
12—1						
2—3	Baukonstruktionslehre I <i>Flügel</i>	Darstellende Geometrie (Übungen) <i>Baldus</i>	Darstellende Geometrie I (Übungen) <i>Baldus</i>		Maschinenzeichnen (Übungen) <i>Tolle</i>	Maschinenzeichnen (Übungen) <i>Tolle</i>
3—4						
4—5	Technische Mechanik I <i>Tolle</i>	Maschinenfabrikation <i>Lindner</i>	Maschinenkunde <i>Lindner</i>	Höhere Mathematik I (Übungen) <i>Krazer</i>	Maschinenzeichnen <i>Tolle</i>	
5—6					Maschinenkunde <i>Lindner</i>	
6—7						

W.-S. 1919/20

Abteilung für Maschinenwesen

2. Jahreskurs

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8—9						
9—10	Mechanik I <i>Heun</i>	Mechanik I <i>Heun</i>	Mechanik I <i>Heun</i>	Mechanik I <i>Heun</i>		Mechanik I (Uebungen) <i>Heun</i>
10—11	Maschinen- elemente I <i>Bonte</i>	Maschinen- elemente <i>Bonte</i>	Maschinen- elemente <i>Bonte</i>	Metallurgie <i>Bunte</i>	Festigkeits- lehre <i>Brauer</i>	
11—12	Höhere Mathematik III <i>Böhm</i>	Höhere Mathematik III <i>Böhm</i>	Höhere Mathematik III <i>Böhm</i>	Maschinen- elemente I <i>Bonte</i>		
12—1						
2—3	Maschinen- elemente (Uebungen) <i>Bonte</i>	Maschinen- elemente I (Uebungen) <i>Bonte</i>	Höhere Mathematik III (Uebungen) <i>Böhm</i>	Maschinen- elemente I (Uebungen) <i>Bonte</i>	Maschinen- elemente (Uebungen) <i>Bonte</i>	
3—4						
4—5			Deutsches Verwaltungs- recht <i>Ritter</i>		Deutsches Verwaltungs- recht <i>Ritter</i>	
5—6		Allgemeine Volkswirt- schaftslehre <i>v. Zwiédineck</i>		Allgemeine Volkswirt- schaftslehre <i>v. Zwiédineck</i>	Allgemeine Volkswirt- schaftslehre <i>v. Zwiédineck</i>	
6—7				Transport- wesen <i>v. Zwiédineck</i>		

Abteilung für Maschinenwesen

3. Jahreskurs

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8-9		Hebe- maschinen II <i>Benoit</i>		Maschinen- messkunde II <i>Eberle</i>	Kolloquium zum Ent- werfen von Hebe- und Transport- anlagen <i>Wörnte</i>	
9-10		Chemische Technologie I <i>Eitner</i>	Mechanische Wärme- theorie <i>Eberle</i>	Allgemeine Elektro- technik <i>Teichmüller</i>		
10-11		Mechanische Wärme- theorie (Ueb.) <i>Eberle</i>				Kolben- Dampf- maschinen <i>Grassmann</i>
11-12	Werkzeug- maschinen <i>Lindner</i>	Kolben- Dampf- maschinen I <i>Grassmann</i>	Chemische Technologie I <i>Eitner</i>		Werkzeug- maschinen <i>Lindner</i>	
12-1		Soziale Gesetzgebung <i>N. N.</i>			Soziale Gesetzgebung <i>N. N.</i>	
2-3						
3-4	Entwerfen von Hebe- maschinen <i>Benoit</i>	Einführende Übungen in Kolbenkraft- maschinen <i>Grassmann</i>	Mechanisches Labora- torium II <i>Eberle</i>	Hebe- maschinen II <i>Benoit</i>	Mechanisches Labora- torium II <i>Eberle</i>	
4-5						
5-6				Entwerfen von Hebe- maschinen <i>Benoit</i>		
6-7	Seminar <i>Teichmüller</i>		Volkswirt- schaftslehre Übungen <i>v. Zwiedineck</i>		Trans- port- wesen <i>v. Zwie- dineck</i>	

Abteilung für Maschinenwesen

4. Jahreskurs

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8-9		Eisenkonstruktionen <i>Schachenmeier</i>				
9-10	Faserstoffindustrie <i>Lindner</i>		Chem.-Technol. II <i>Eitner</i>	Chemische Technologie II <i>Eitner</i>	Faserstoffindustrie <i>Lindner</i>	
10-11	Brennstoffe und Feuerungen <i>Bunte</i>	Schwingungsprobleme <i>Tolle</i>	Verladeanlagen <i>Wörzle</i>	Kolben-Dampfmaschinen II <i>Grassmann</i>	Elektromaschinenbau I <i>Richter</i>	
11-12	Elektromaschinenbau I <i>Richter</i>	Drahtseilbahnen, Seil- und Kettenförderungen <i>Benoit</i>	Kalkulation <i>Wörzle</i>	Elektromaschinenbau <i>Richter</i>		Eisenbahnbetrieb <i>Ammann</i>
12-1				Elektromaschinenbau I <i>Richter</i>		
2-3	Elektrotechnisches Laboratorium I <i>Schleiermacher</i>	Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln <i>Grassmann</i> Elektrotechn. Laboratorium I <i>Richter</i>		Technische Analyse <i>Eitner</i>		
3-4	Entwerfen von Hebe- maschinen <i>Benoit</i>			Technische Analyse (Übungen) <i>Eitner</i>	Entwerfen von Dampfmaschinen und Kesseln <i>Grassmann</i>	Faserstoffindustrie (Übungen) <i>Lindner</i>
4-5			Heizung und Lüftung I <i>N. N.</i>			
5-6			Mechanisches Seminar <i>Heun</i>	Entwerfen von Hebe- maschinen <i>Benoit</i>	Heizung und Lüftung I <i>N. N.</i>	
6-7			Deutsches bürgerlich. Recht <i>Mainhard</i>		Deutsches bürgerl. Recht <i>Mainhard</i>	

Abteilung für Elektrotechnik

1. Jahreskurs

1951. S. 313

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8-9	Darstellende Geometrie I <i>Baldus</i>	Darstellende Geometrie I <i>Baldus</i>				Darstellende Geometrie I <i>Baldus</i>
9-10	Höhere Mathematik I <i>Krazer</i>	Anorganische Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorganische Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorganische Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorganische Chemie <i>Pfeiffer</i>	
10-11			Höhere Mathematik I <i>Krazer</i>	Höhere Mathematik I <i>Krazer</i>	Höhere Mathematik I <i>Krazer</i>	
11-12	Physik I <i>Gaede</i>	Physik I <i>Gaede</i>	Physik I <i>Gaede</i>	Physik I <i>Gaede</i>		
12-1						
2-3		Darstellende Geometrie (Uebungen) <i>Baldus</i>	Darstellende Geometrie (Uebungen) <i>Baldus</i>		Maschinenzeichnen (Uebungen) <i>Tolle</i>	Maschinenzeichnen (Uebungen) <i>Tolle</i>
3-4						
4-5		Maschinenfabrikation <i>Lindner</i>	Maschinenkunde <i>Lindner</i>	Höhere Mathematik I (Uebungen) <i>Krazer</i>	Maschinenzeichnen <i>Tolle</i>	
5-6					Maschinenkunde <i>Lindner</i>	
6-7						

W.-S. 1919/20

Abteilung für Elektrotechnik

2. Jahreskurs

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8-9						Mechanik I (Uebungen) <i>Heun</i>
9-10	Mechanik I <i>Heun</i>	Mechanik I <i>Heun</i>	Mechanik I <i>Heun</i>	Mechanik I <i>Heun</i>	Festigkeits- lehre <i>Brauer</i>	
10-11	Maschinen- elemente I <i>Bonte</i>	Maschinen- elemente I <i>Bonte</i>	Maschinen- elemente I <i>Bonte</i>	Metallurgie <i>Bunte</i>		
11-12	Höhere Mathematik III <i>Böhm</i>	Höhere Mathematik III <i>Böhm</i>	Höhere Mathematik III <i>Böhm</i>	Maschinen- elemente I <i>Bonte</i>		
12-1						
2-3	Maschinen- elemente (Uebungen) <i>Bonte</i>	Maschinen- elemente (Uebungen) <i>Bonte</i>	Höhere Mathematik III (Uebungen) <i>Böhm</i>	Physi- kalisches Labora- torium <i>Gaede</i>		Physi- kalisches Labo- ratorium <i>Gaede</i>
3-4						
4-5						
5-6	Grundlagen der Elektro- technik <i>Schleiermacher</i>			Grundlagen der Elektro- technik <i>Schleiermacher</i>	Grundlagen der Elektro- technik <i>Schleiermacher</i>	
6-7						

Abteilung für Elektrotechnik

3. Jahreskurs

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8—9			Theorie der Wechselströme <i>Thomälen</i>	Maschinenmesskunde II <i>Eberle</i>		
9—10		Theoretische Elektrizitätslehre <i>Schleiermacher</i>		Theoretische Elektrizitätslehre <i>Schleiermacher</i>	Theoretische Elektrizitätslehre <i>Schleiermacher</i>	
10—11		Mechanische Wärmetheorie (Ueb.) <i>Eberle</i>	Mechanische Wärmetheorie <i>Eberle</i>	Theorie der Wechselströme <i>Thomälen</i>		
11—12	Elektromaschinenbau I <i>Richter</i>	Kolben-Dampfmaschinen <i>Graßmann</i>	Elektromaschinenbau I <i>Richter</i>		Elektromaschinenbau I <i>Richter</i>	Kolben-Dampfmaschinen <i>Graßmann</i>
12—1	Überblick über die Elektrochemie <i>Bredig</i>		Überblick über die Elektrochemie <i>Bredig</i>	Elektromaschinenbau I <i>Richter</i>	Ueberbl. über die Elektrochemie <i>Bredig</i>	
2—3						
3—4	Elektrotechnisches Laboratorium I <i>Schleiermacher</i>	Entwerfen von Dampfmaschinen <i>Graßmann</i>	Mechanisches Laboratorium II <i>Eberle</i>	Elektrotechnisches Laboratorium <i>Schleiermacher</i>	Entwerfen von Dampfmaschinen <i>Graßmann</i>	Theorie der Wechselströme (Uebungen) <i>Thomälen</i>
4—5						
5—6			Mechanisches Seminar <i>Heun</i>	Allgemeine Volkswirtschaftslehre <i>v. Zwiedineck</i>	Allgemeine Volkswirtschaftslehre <i>v. Zwiedineck</i>	
6—7		Allgemeine Volkswirtschaftslehre <i>v. Zwiedineck</i>	Volkswirtschaftslehre (Ueb.) <i>v. Zwiedineck</i>	Transportwesen <i>v. Zwiedineck</i>		

Abteilung für Elektrotechnik

4. Jahreskurs

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	
8-9	Theoretische Telegraphie I <i>Hausrath</i>	Elektrische Kraftwerke und Energieverteilung <i>Schwaiger</i>	Hochspannungstechnik <i>Schwaiger</i>	Prozesse der elektrochem. Grossindustrie II <i>Askenasy</i>	Schalt-Apparate <i>Schwaiger.</i>	Proz. d. elektrochem. Grossindust. <i>Askenasy</i>	Elektromotorische Betriebe und Bahnen <i>Schwaiger</i>
9-10	Elektrische Leitungen <i>Teichmüller</i>		Elektrische Leitungen <i>Teichmüller</i>	Schwachstromtechnik <i>Hausrath</i>	Drahtlose Telegraphie <i>Hausrath</i>		
10-11	Brennstoffe u. Feuerungen <i>Bunte</i>	Konstruktion elektrischer Maschinen u. Apparate <i>Richter</i>	Drahtlose Telegraphie <i>Hausrath</i>	Konstruieren elektrischer Maschinen und Apparate <i>Richter</i>	Elektromaschinenbau <i>Richter</i>	Uebungen <i>Schwaiger</i>	
11-12	Elektromaschinenbau I <i>Richter</i>		Elektromaschinenbau I <i>Richter</i>				
12-1		Soziale Gesetzgebung <i>N. N.</i>		Elektromaschinenbau I <i>Richter</i>	Soziale Gesetzgebung <i>N. N.</i>		
2-3							
3-4		Elektrotechnisches Laboratorium II <i>Richter</i>	Elektrotechnisches Laboratorium II <i>Richter</i>	Elektrische Leitungen (Uebungen) <i>Teichmüller</i>			
4-5							
5-6							
6-7			Deutsches bürgerl. Recht <i>Mainhard</i>		Deutsches bürgerl. Recht <i>Mainhard</i>		

Abteilung für Chemie

1. Jahreskurs.

1952.8.513

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8-9		Geologie I <i>Paulcke</i>	Geologie I <i>Paulcke</i>	Geologie I <i>Paulcke</i>		Mineralogie <i>Henglein</i>
9-10		Anorganische Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorganische Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorganische Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorganische Chemie <i>Pfeiffer</i>	
10-11	Pharmakognosie d. Pflanzenreiches <i>Klein</i>	Pharmakognosie <i>Klein</i>	Organ. pharmazeut. Chemie <i>Dieckhoff</i>	Organ. pharmazeut. Chemie <i>Dieckhoff</i>	Zoologische Bestimmungsübungen <i>Lauterborn</i>	Mikroskop. Praktikum <i>Klein</i>
11-12	Physik I <i>Gaede</i>	Physik I <i>Gaede</i>	Physik I <i>Gaede</i>	Physik I <i>Gaede</i>		Techn. Zeichnen <i>Lindner</i>
12-1	Zoologie <i>Lauterborn</i>	Geol.-miner. Praktikum <i>Paulcke</i> und <i>Henglein</i>	Zoologie <i>Lauterborn</i> | Techn. Geologie I <i>Paulcke</i>	Geol.-miner. Praktikum <i>Paulcke</i> und <i>Henglein</i>	Mineralogie <i>Henglein</i>	
2-3			Kristallographisch-optisches Praktikum <i>Schwarzmann</i>			
3-4						
4-5	Allgemeine Botanik <i>Klein</i>	Allgemeine Botanik <i>Klein</i>	Maschinenkunde <i>Lindner</i>			
5-6					Gerichtliche Chemie <i>Dieckhoff</i>	Maschinenkunde <i>Lindner</i>
6-7		Gerichtliche Chemie <i>Dieckhoff</i>	Deutsches bürgerliches Recht <i>Mainhard</i>		Spez. Kap. d. allgem. Chemie <i>Pfeiffer</i> | Deutsches bürgerl. Recht <i>Mainhard</i>	

Abteilung für Chemie

2. Jahreskurs

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8—9						
9—10		Chemische Technologie I <i>Eitner</i>	Chemische Technolog. II <i>Eitner</i>	Chemische Technolog. II <i>Eitner</i>	Mikroskop. Praktikum II <i>Klein</i>	
10—11	Brennstoffe und Feuerungen <i>Bunte</i>			Metallurgie <i>Bunte</i>	Me- thoden der techn. Analyse <i>Eitner</i>	
11—12			Chemische Technologie I <i>Eitner</i>			Organische Chemie II <i>Franzen</i>
12—1	Organische Chemie II <i>Franzen</i>	Physikalische Chemie I <i>Bredig</i>		Physikalische Chemie I <i>Bredig</i>		
2—3						
3—4	Analytische Chemie II <i>Lembert</i>		Analytische Chemie II <i>Lembert</i>	Physikalisch. Labo- ratorium <i>Gaede</i>	Methoden der technisch. Analyse (Übungen) <i>Eitner</i>	Physikalisch. Labo- ratorium <i>Gaede</i>
4—5		Industrie der Fette und Harze <i>Ubbelohde</i>	Heizung und Lüftung I <i>N. N.</i>			
5—6					Heizung und Lüftung <i>N. N.</i>	
6—7				Chemisches Kolloquium <i>Franzen</i>	Spezielle Kapitel der allg. Chemie <i>Pfeiffer</i>	

Abteilung für Chemie

3. Jahreskurs

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8-9				Prozesse der elektro-chem. Grossindustrie II <i>Askenasy</i>	Prozesse der elektro-chem. Grossindustrie II <i>Askenasy</i>	
9-10	Kolloid-chemie <i>König</i>		Kolloid-chemie <i>König</i>	Allgemeine Elektrotechnik <i>Teichmüller</i>		Chemie der Faser- und Farbstoffe I <i>Thies</i>
10-11						
11-12						
12-1	Ueberblick ü. d. Elektrochemie. <i>Bredig</i>	Physikal. Chemie I <i>Bredig</i>	Ueberblick ü. d. Elektrochemie <i>Bredig</i>	Physikal. Chemie I <i>Bredig</i>	Ueberblick ü. d. Elektrochemie <i>Bredig</i>	Chemie der Faser- und Farbstoffe (Uebungen) <i>Thies</i>
2-3		Spez. Technol. der Gasbeleuchtung <i>Eitner</i>				
3-4	Chemie der Gase <i>Terres</i>	Spezielle Technologie der Gasbeleuchtung (Uebungen) <i>Eitner</i>	Mikroskop. Praktikum III <i>Klein</i>	Unter-suchung von Nahrungsmitteln (Uebungen) <i>Rupp</i>		
4-5						
5-6	Elektrotechn. Seminar <i>Teichmüller</i>	Photo-chemie I <i>Reis</i>	Volks-wirtschaftl. Uebungen <i>v. Zwiédineck</i>			
6-7		Nahrungs- u. Genussmittel <i>Rupp</i>		Chem. Kolloquium <i>Franzen</i>	Transport-wesen <i>v. Zwiédineck</i>	Photochemie I <i>Reis</i>

Bakteriolog. Uebungen *Klein*

Abteilung für Chemie

4. Jahreskurs

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8-9				Prozesse der elektro-chem. Grossindustrie II <i>Askenasy</i>	Prozesse der elektro-chem. Grossindustrie II <i>Askenasy</i>	
9-10			Standortslehre <i>Helbig</i>			
10-11		Standortslehre <i>Helbig</i>			Standortslehre <i>Helbig</i>	
11-12						
12-1						
2-3		Spez. Technol. der Gasbeleuchtung I <i>Eitner</i>				
3-4		Spezielle Technologie der Gasbeleuchtung I (Uebungen) <i>Eitner</i>		Untersuchung von Nahrungsmitteln <i>Rupp</i>	Deutsches Verw.-Recht <i>Ritter</i>	
4-5			Heizung und Lüftung I N. N.			Deutsches Verw.-Recht <i>Ritter</i>
5-6	Soziale Hygiene <i>Holzmann</i>	Allgem. Volkswirtschaftslehre v. <i>Zwiedineck</i>	Photo-Chemie I <i>Reis</i>	Soziale Hygiene <i>Holzmann</i>	A. Volkswirtschaftslehre v. <i>Zwiedineck</i>	Heizung und Lüftung I N. N.
6-7	Elektro-technisches Seminar			Volkswirtschaftliche Uebungen v. <i>Zwiedineck</i>	Chem. Kolloquium <i>Franzen</i>	Transportwesen v. <i>Zwiedineck</i>	Photochemie I Reis

Selbständige Untersuchungen im chemischen, chemisch-technischen, physikalisch-chemischen und elektro-chemischen Institut. 5 Tage. *Pfeiffer, Eitner, Bredig* und Assistenten.

Abteilung für Forstwesen

1. Jahreskurs

1951 S. 317

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8-9						
9-10		Anorganische Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorganische Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorganische Chemie <i>Pfeiffer</i>	Anorganische Chemie <i>Pfeiffer</i>	
10-11		Enzyklopädie der Forstwissenschaft <i>Müller</i>	Enzyklopädie der Forstwissenschaft <i>Müller</i>			Exkursionen <i>Müller</i> und <i>Lauterborn</i>
11-12	Physik I <i>Gaede</i>	Physik I <i>Gaede</i>	Physik I <i>Gaede</i>	Physik I <i>Gaede</i>	Zoologische Bestimmungs- Uebungen <i>Lauterborn</i>	
12-1	Zoologie <i>Lauterborn</i>		Zoologie <i>Lauterborn</i>			
2-3						
3-4	Geschichte d. Deszendenzlehre <i>May</i>	Plan- und Terrainzeichnen <i>Merkel</i>		Geschichte d. Deszendenzlehre <i>May</i>		
4-5	Allgemeine Botanik <i>Klein</i>	Allgemeine Botanik <i>Klein</i>				
5-6						
6-7						

Abteilung für Forstwesen

2. Jahreskurs

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8—9		Geologie I <i>Paulcke</i>	Geologie I <i>Paulcke</i>	Geologie I <i>Paulcke</i>	Mineralogie <i>Paulcke</i>	
9—10		Wichtige Krankh. der Waldbäume <i>Klein</i>	Standortslehre <i>Helbig</i>		Elemente der Mechanik <i>Noether</i>	
10—11	Übungen im Laboratorium für Bodenkunde <i>Helbig</i> (od. Sa 9—12)		Praktische Geometrie <i>Näbauer</i>	Mikroskopisches Praktikum <i>Klein</i>	Standortslehre <i>Helbig</i>	Übungen im Laboratorium für Bodenkunde <i>Helbig</i> (od. Mo 9—12)
11—12		Standortslehre <i>Helbig</i>			Praktische Geometrie <i>Näbauer</i>	
12—1		Geol.-miner. Praktikum <i>Paulcke</i> und <i>Henglein</i>	Meteorologie <i>Peppler</i>	Prakt. Geometrie <i>Näbauer</i> | Geol.-mineral. Praktikum <i>Paulcke</i>		
2—3	Plan- und Terrainzeichnen <i>Merkel</i>				Geodätisches Praktikum I <i>Näbauer</i>	
3—4		Chemisches Laboratorium <i>Pfeiffer</i>				
4—5			Deutsches Verwaltungsrecht <i>Ritter</i>	Elemente der Mechanik <i>Noether</i>	Deutsches Verwaltungsrecht <i>Ritter</i>	
5—6						
6—7						

Abteilung für Forstwesen

3. Jahreskurs

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8-9						
9-10					Waldbau I <i>Hausrath</i>	
10-11		Forst- technologie I <i>Wimmer</i>	Enzyklopädie der Land- wirtschaftsl. <i>Cronberger</i>	Waldbau I <i>Hausrath</i>		Exkursion <i>Hausrath</i>
11-12	Enzyklopädie der Land- wirtschaftsl. <i>Cronberger</i>		Forst- benutzung <i>Hausrath</i>		Bestim- mungs- übungen zur Zoologie <i>Lauterborn</i>	
12-1	Forst- benutzung <i>Hausrath</i>			Fische, Fischerei und Fischzucht <i>Lauterborn</i>		
2-3						
3-4						
4-5						
5-6		Allgemeine Volkswirt- schaftslehre <i>v. Zwiedineck</i>		Allgemeine Volkswirt- schaftslehre <i>v. Zwiedineck</i>	Allgemeine Volkswirt- schaftslehre <i>v. Zwiedineck</i>	
6-7			Deutsches bürgerl.Recht <i>Mainhard</i>	Transport- wesen <i>v. Zwiedineck</i>	Deutsches bürgerl.Recht <i>Mainhard</i>	

Abteilung für Forstwesen

4. Jahreskurs

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8-9						
9-10	Forstpolitik <i>Wimmer</i>	Forst- verwaltung <i>Hausrath</i>				
10-11		Forst- Geschichte <i>Hausrath</i>	Forst- Geschichte <i>Hausrath</i>	Uebungen <i>Müller</i>	Waldwege- bau <i>Hausrath</i>	Exkursion <i>Hausrath</i>
11-12	Waldwert- rechnung und forstl. Statik <i>Müller</i>	Waldwert- rechnung und forstl. Statik <i>Müller</i>	Waldwert- rechnung und forstl. Statik <i>Müller</i>			
12-1	Wiesenbau <i>Drach</i>	Soziale Gesetz- gebung <i>N. N.</i>	Wiesenbau <i>Drach</i>	Waldwege- bau <i>Hausrath</i>	Soziale Gesetz- gebung <i>N. N.</i>	
2-3	Baukon- struktionsl. I <i>Flügel</i>			Baukonstruk- tionen I (Uebungen) <i>Flügel</i>		
3-4						
4-5						
5-6			Volkswirt- schaftliche Uebungen <i>v. Zwiédineck</i>			
6-7				Transport- wesen <i>v. Zwiédineck</i>		



